OPEL CORSA

Betriebsanleitung

Wir leben Autos.

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 20
Sitze, Rückhaltesysteme 35
Stauraum 53
Instrumente, Bedienelemente 70
Beleuchtung 98
Klimatisierung 107
Fahren und Bedienung 116
Fahrzeugwartung 148
Service und Wartung 192
Technische Daten 196
Kundeninformation 225
Stichwortverzeichnis 228

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck	Reifengröße		Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Abschnitten hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigeddisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠Gefahr

Mit ⚠**Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠Warnung

Mit ⚠**Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

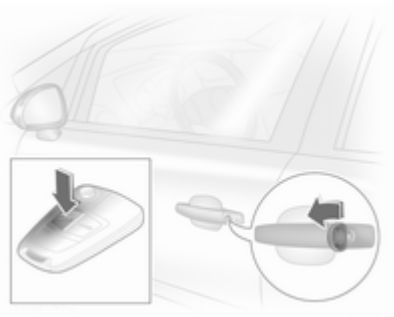
Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



Schlüssel im Fahrertürschloss nach vorn drehen oder die Taste ⥱ drücken, um die Türen und den Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür an der Grifftaste unter der Hecktürleiste ziehen.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 22, Laderaum ⇨ 26.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzeinstellung ⇨ 37, Sitzposition ⇨ 36.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen

Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzeinstellung ⇨ 37, Sitzposition ⇨ 36, Beifahrersitzlehne umklappen ⇨ 38.

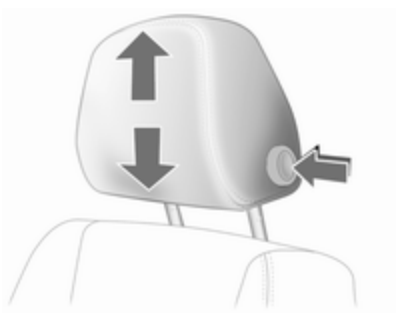
Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels

nach oben = höher
nach unten = tiefer

Sitze ⇨ 37, Sitzposition ⇨ 36.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 35.

Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte ⇨ 40, Airbag-System ⇨ 42, Sitzposition ⇨ 36.

Spiegeleinstellung

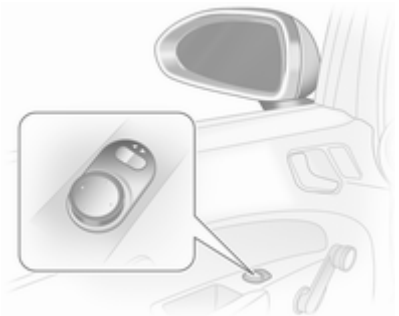
Innenspiegel

Hebel an der Unterseite schwenken, um Blendwirkung zu reduzieren.

Innenspiegel ⇨ 30, automatisch abblendender Innenspiegel ⇨ 30.

Außenspiegel

Einstellen mit Vierwegeschalter bei Ausführung mit manueller Fensterbetätigung



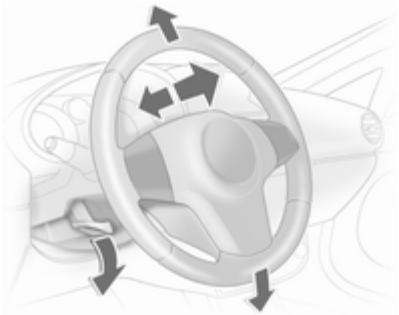
Entsprechenden Außenspiegel wählen und mit dem Schalter einstellen.

Einstellen mit Vierwegeschalter bei Ausführung mit elektronischer Fensterbetätigung

Entsprechenden Außenspiegel wählen und mit dem Schalter einstellen.

Elektrische Einstellung ⇨ 28, konvexe Außenspiegel ⇨ 28, Außenspiegel beiklappen ⇨ 29, heizbare Außenspiegel ⇨ 30.

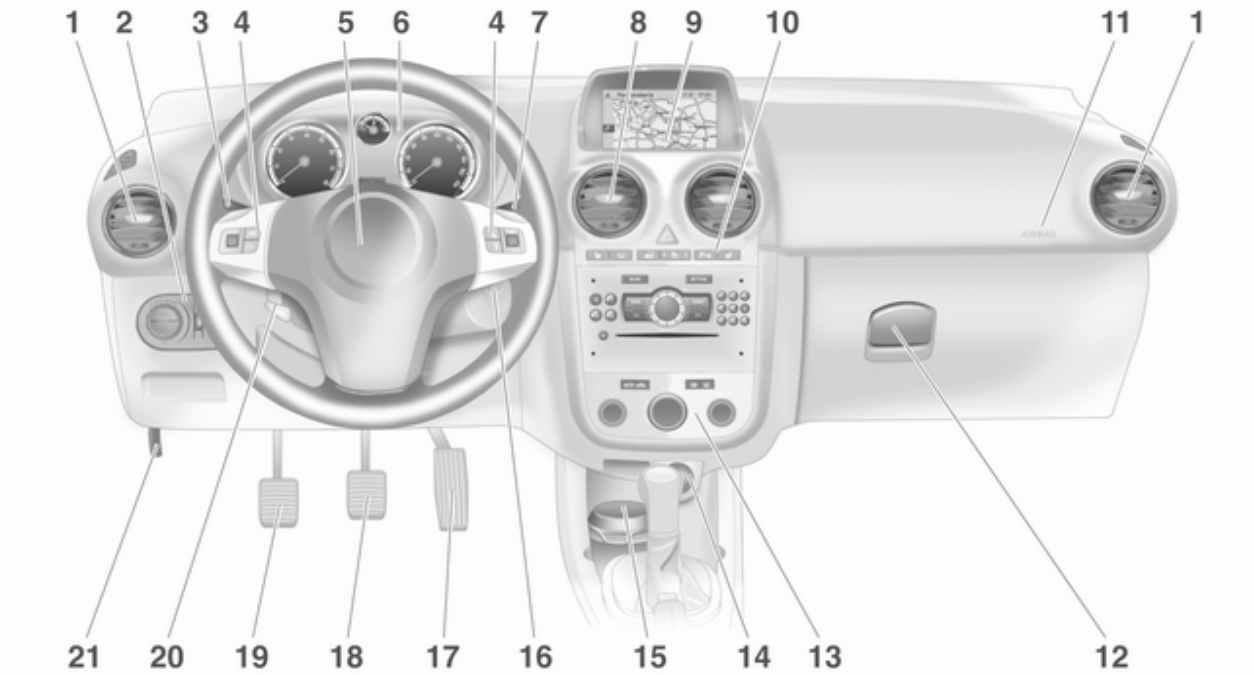
Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 42, Zündschlossstellungen ⇨ 117.

Instrumententafelübersicht



1 Seitliche Belüftungsdüsen . . 113
2 Lichtschalter 98
Instrumentenbeleuchtung . . 103
Nebelschlussleuchte 102
Nebelscheinwerfer 102
Leuchtweitenregulierung 99
3 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht . 101
Beleuchtung beim Aussteigen 105
Standlicht 102
Geschwindigkeitsregler 86
4 Fernbedienung am Lenkrad 70
5 Hupe 71
Fahrer-Airbag 43
6 Instrumente 76
7 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage 72
Bordcomputer 92
8 Mittlere Belüftungsdüsen 113
9 Info-Display 87
Bordcomputer 92
Elektronische Klimatisierungsautomatik 110
10 Linke Sitzheizung 39
Beheiztes Lenkrad 71
Reifendruckverlust-Überwachungssystem 175
Einparkhilfe 135
Warnblinker 101
Zentralverriegelung 22
Elektronisches Stabilitätsprogramm 132
Airbag-Deaktivierung 45
Rechte Sitzheizung 39
Taste Eco 118
Kraftstoffwahltaste 77
11 Beifahrer-Airbag 43
12 Handschuhfach 53
13 Klimatisierungssysteme 107
14 Zigarettenanzünder 75
Zubehörsteckdose 75
15 Ascher 75
16 Zündschloss mit Lenkradsperre 117
17 Gaspedal 116
18 Bremspedal 131
19 Kupplungspedal 116
20 Lenkradeinstellung 70
21 Entriegelungsgriff der Motorhaube 150

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen

AUTO = Automatisches Fahrlicht: Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet

⏻ = Aktivierung bzw. Deaktivierung des automatischen Fahrlichts

≡D = Standlicht

≡D = Scheinwerfer

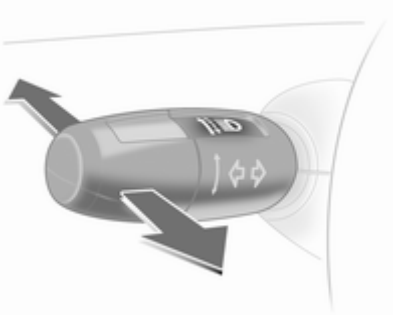
Lichtschalter drücken

≡D = Nebelscheinwerfer

D≡ = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 98.

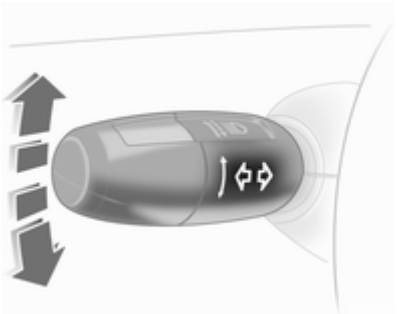
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe = Hebel ziehen
Fernlicht = Hebel drücken
Abblendlicht = Hebel drücken oder ziehen

Fernlicht ⇨ 99, Lichthupe ⇨ 99, Automatisches Fahrlicht ⇨ 98.

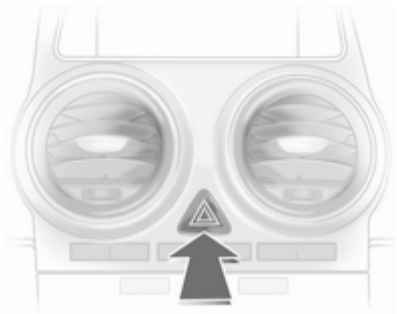
Blinker



Rechts = Hebel nach oben
Links = Hebel nach unten

Blinker ⇨ 101, Parklicht ⇨ 102.

Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

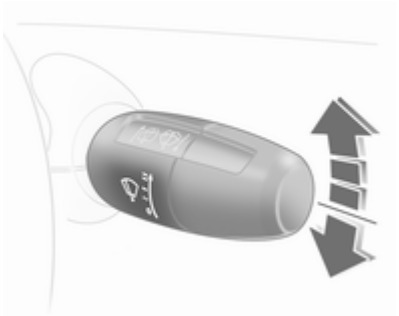
Warnblinker ⇨ 101.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

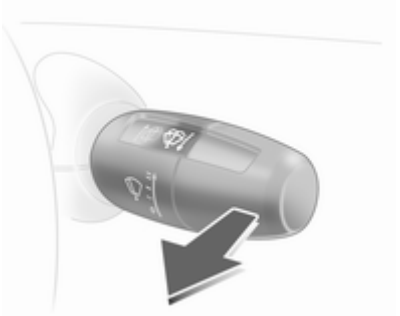


= = schnell
— = langsam
– – = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
O = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ⇨ 72, Scheibenwischerwechsel ⇨ 155.

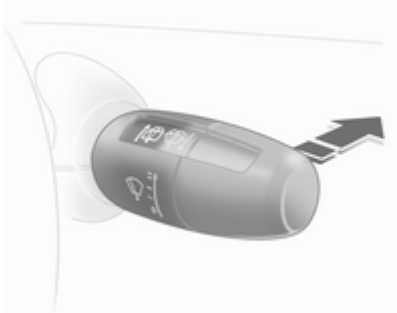
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 72, Waschflüssigkeit ⇨ 152.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Wischer ein	=	Hebel drücken
Wischer aus	=	Hebel nochmals drücken
Waschen	=	Hebel gedrückt halten

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage ⇨ 73, Scheibenwischerwechsel ⇨ 155, Waschflüssigkeit ⇨ 152.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel

Die Heizung wird durch Drücken der Taste bedient.

Heizbare Heckscheibe ⇨ 33.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Luftverteilung auf .

Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

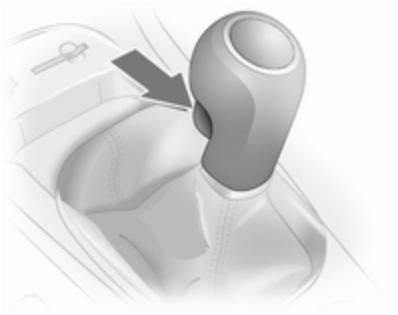
Kühlung ein.

Taste drücken.

Klimatisierungssysteme ⇨ 107.

Getriebe

Schaltgetriebe

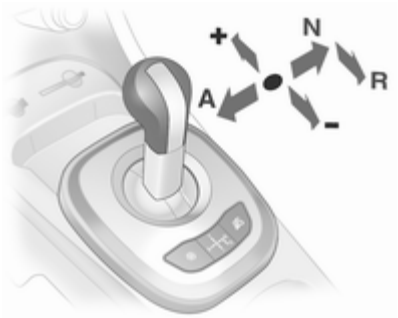


Rückwärtsgang: Nach dem Treten des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, dann den Knopf am Wählhebel drücken und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 126.

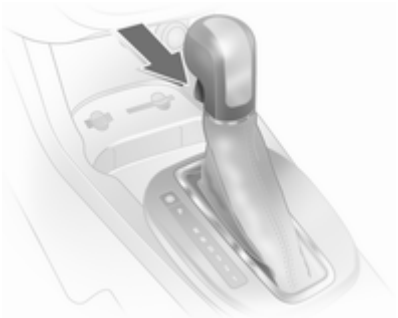
Automatisiertes Schaltgetriebe



N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
● = Fahrposition
+ = höherer Gang
- = niedrigerer Gang
A = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
R = Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 126.

Automatikgetriebe



P = Parkstellung
R = Rückwärtsgang
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Fahrposition

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigter Fußbremse aus Stellung **P** oder **N** bewegt werden (Wählhebelsperre). Zum Einlegen von **P** oder **R** den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken.

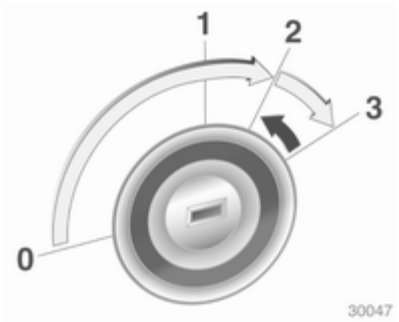
Das Automatikgetriebe ist in zwei Ausführungen erhältlich ⇨ 123.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 175, ⇨ 216.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 151.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 28, ⇨ 36, ⇨ 41.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung 1 drehen
- Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen; wird das Kupplungspedal nicht gedrückt, startet der Motor möglicherweise nicht und die Kontrollanzeige kann aufleuchten
- Automatikgetriebe in **P** oder **N**
- Gaspedal nicht betätigen
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Position 2 drehen und warten, bis Kontrollleuchte erlischt
- Schlüssel in Stellung 3 drehen und loslassen

Motor anlassen ⇨ 117.

Stopp-Start-Automatik

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ▷ 118.

Abstellen

- Die Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Gleichzeitig die Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten. Den Zündschlüssel auf 0 drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P** bringen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen

bzw. Wählhebel in **P** bringen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug mit Taste 〓 auf der Funkfernbedienung verriegeln.

  Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 27.
- Fahrzeug nicht auf einem leicht entzündlichen Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Fenster und Schiebedach schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 149.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 148.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung 20
Türen 26
Fahrzeugsicherung 26
Außenspiegel 28
Innenspiegel 30
Fenster 31
Dach 33

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 189.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung

Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung,
- Diebstahlsicherung,
- Diebstahlwarnanlage,
- Elektrische Fensterbetätigung.

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von bis zu ca. 5 Metern. Diese Reichweite kann durch äußere Einflüsse beeinträchtig werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten,
- Batteriespannung zu gering,
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist,
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

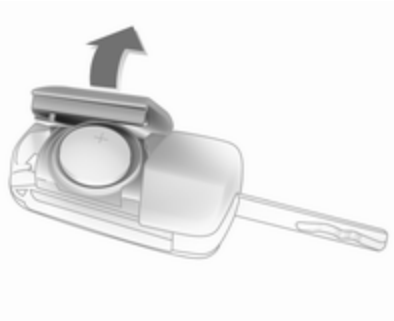
Entriegeln ⇨ 22.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite spürbar verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart

Batteriewechsel in einer Werkstatt durchführen lassen.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Fahrertürschloss entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die folgenden Einstellungen automatisch vom verwendeten Schlüssel gespeichert:

- Elektronische Klimatisierungsautomatik,
- Info-Display,
- Infotainment System,
- Instrumententafelbeleuchtung.

Beim nächsten Entriegeln werden die für den jeweiligen Schlüssel gespeicherten Einstellungen automatisch verwendet.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen an einem der Innentürgriffe wird das gesamte Fahrzeug entriegelt und die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem schwereren Unfall wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegeln

Zentralverriegelung mit Schlüsselbetätigung

Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugvorderseite drehen.

Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung

Taste ⥱ drücken.

Zwei Einstellungen sind möglich:

- Zum Entriegeln der Fahrertür die Taste ⥱ einmal drücken, zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs die Taste ⥱ zweimal drücken.
- Zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs die Taste ⥱ einmal drücken.

Die Einstellungen können im Fahrerinformationszentrum geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 96.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen. Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

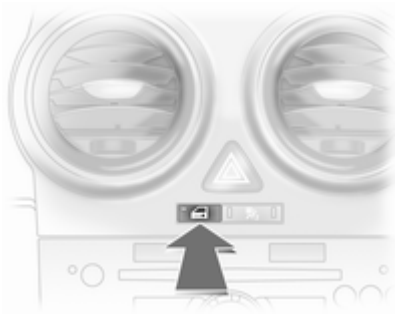
Zentralverriegelung mit Schlüsselbetätigung

Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugheck drehen.

Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung

Taste ⚌ drücken.

Zentralverriegelungstaste



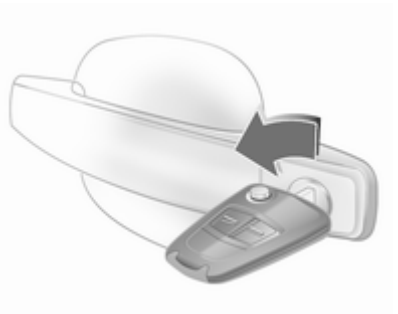
Taste 🚗 drücken: Die Türen werden ver- oder entriegelt.

Die LED in der Taste 🚗 leuchtet nach dem Verriegeln mit der Funkfernbedienung ca. 2 Minuten lang.

Werden die Türen während der Fahrt von innen verriegelt, leuchtet die LED dauerhaft.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln



Den Schlüssel im Fahrertürschloss bis zum Anschlag drehen. Bei Öffnen der Fahrertür wird das gesamte Fahrzeug entriegelt. Zum Entriegeln der anderen Türen die Zündung einschalten und die Zentralverriegelungstaste drücken.

Verriegeln

Die Fahrertür schließen, die Beifahrertür öffnen, Zentralverriegelungstaste 🚗 drücken. Das Fahrzeug ist verriegelt. Beifahrertür schließen.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Den Schlüssel im Fahrertürschloss bis zum Anschlag drehen. Die übrigen Türen können durch Ziehen des Innengriffs geöffnet werden (bei aktivierter Diebstahlsicherung nicht möglich). Laderaum und Tankklappe bleiben verriegelt. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 27.

Verriegeln

Den Schlüssel an der Innenseite der Tür in die Öffnung oberhalb des Schlosses stecken und die Verriegelung durch Anheben mit dem Schlüssel hörbar betätigen. Dann die Tür schließen. Dieser Vorgang muss für jede Tür wiederholt werden. Die Fahrertür kann auch von außen mit dem Schlüssel verriegelt werden. Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass alle Türen, Laderaum und Tankklappe automatisch verriegelt werden, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 96.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Den Knopf am Schloss der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagerechte Stellung drehen. Jetzt lässt sich die Tür nicht mehr von innen öffnen.

Türen

Laderaum

Öffnen

Grifftaste unterhalb der Leiste ziehen.

⚠Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in das Fahrzeug gelangen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

Schließen

Griff auf der Innenseite verwenden.

Die Taste unter der Leiste beim Schließen nicht betätigen, damit die Hecktür nicht erneut entriegelt wird.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠Warnung

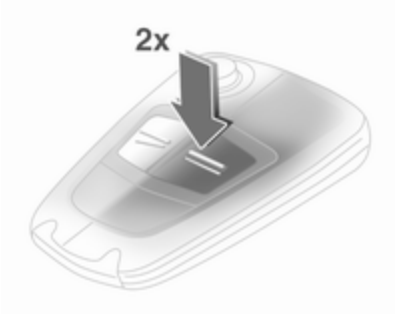
Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung mit Funkfernbedienung



= erneut spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln drücken.

Diebstahlwarnanlage

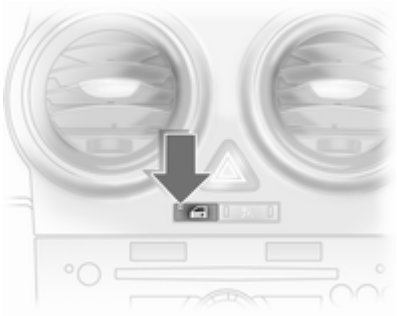
Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung und wird zusammen mit ihr eingeschaltet.

Überwacht werden:

- Türen, Laderaum, Motorhaube,
- Zündung.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden beide Systeme gleichzeitig deaktiviert.

Leuchtdiode (LED)



Während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	=	Test, Einschaltverzögerung
LED blinkt schnell	=	Tür, Laderaum oder Motorhaube offen oder Systemfehler.

Nach Ablauf von 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED blinkt langsam = System aktiv.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Alarm

Beim Auslösen erzeugt der Alarm ein akustisches Signal (Hupe) und ein optisches Signal (Warnblinkanlage). Anzahl und Dauer der Signale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Alarmsirene kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder durch Einschalten der Zündung abgeschaltet werden. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.

Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wird der Transponder im Schlüssel erkannt, kann der Motor gestartet werden.

Die Wegfahrsperre wird nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Leuchtet die Kontrollleuchte nach Starten des Motors, liegt eine Störung in der Motorelektronik oder in der Getriebeelektronik vor ⇨ 82, ⇨ 125, ⇨ 130, oder es befindet sich Wasser im Diesel-Kraftstofffilter ⇨ 91.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 22, ⇨ 27 einschalten.

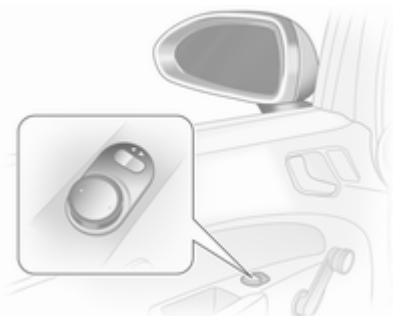
Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen

Einstellen mit Vierwegeschalter bei Ausführung mit manueller Fensterbetätigung



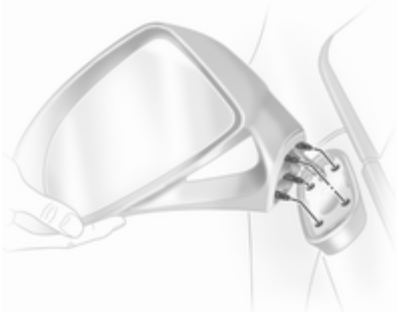
Entsprechenden Außenspiegel wählen und mit dem Schalter einstellen.

Einstellen mit Vierwegeschalter bei Ausführung mit elektronischer Fensterbetätigung

Entsprechenden Außenspiegel wählen und mit dem Schalter einstellen.

Klappen

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

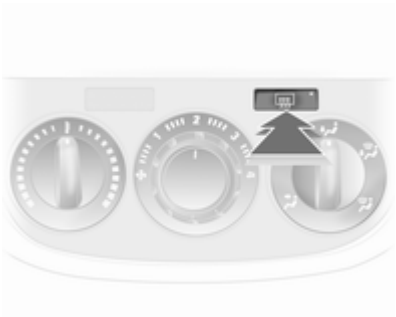


Corsa OPC: Die Außenspiegel rasten zur Sicherheit der Fußgänger aus der Aufnahme, wenn ein Fußgänger dagegenstößt. Spiegelgehäuse mit Rastnasen an Aufnahme ansetzen und durch leichten Schlag einrasten.

Manuell

Die Außenspiegel lassen sich durch leichten Druck auf die Außenkante des Gehäuses beiklappen.

Heizung



Wird durch Drücken der Taste betätigt.

Die Heizung läuft bei laufendem Motor. Wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden

Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden

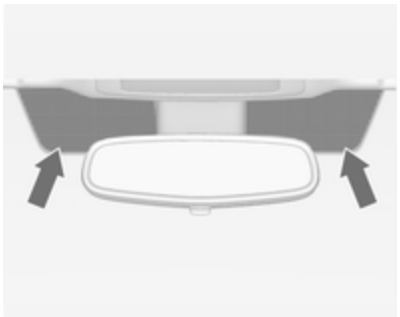
Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

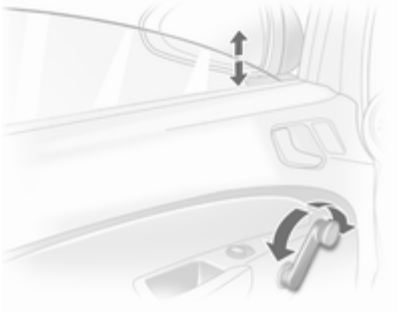
Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Datensignale, beispielsweise an Mautstellen, können durch die Beschichtung ebenfalls reflektiert werden.



Die gekennzeichneten Bereiche der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw. für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Manuelle Fensterbetätigung



Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Die elektrische Fensterbetätigung ist funktionsfähig:

- bei eingeschalteter Zündung,
- innerhalb von 5 Minuten nach Ausschalten der Zündung,
- innerhalb von 5 Minuten nach Drehen des Zündschlüssels in Stellung 1.

Nach Ausschalten der Zündung werden die Fensterheber deaktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet und dann geschlossen und verriegelt wird.

Zum Öffnen oder Schließen des Fensters Schalter betätigen.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Funktion den Schalter nochmals ziehen oder drücken, um die Bewegung der Scheibe zu stoppen.

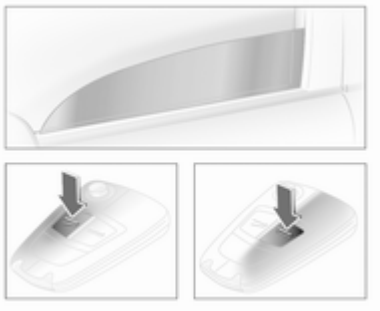
Schutzfunktion

Wenn die Scheibe beim automatischen Schließen auf einen Widerstand stößt, wird sie sofort angehalten und wieder geöffnet.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Fenster von außen betätigen

Je nach Ausstattung können die Fenster mit der Funkfernbedienung von außen geöffnet bzw. geschlossen werden.



⥣ bzw. ⥥ gedrückt halten, bis sich alle Fenster geöffnet oder geschlossen haben.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in kurzen Abständen mehrmals betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Störung

Ist ein automatisches Öffnen oder Schließen der Fenster nicht möglich, die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Das Fenster vollständig schließen und die Taste für weitere 5 Sekunden betätigen.
4. Das Fenster vollständig öffnen und die Taste für 1 weitere Sekunde betätigen.
5. Diesen Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken der Taste betätigt.

Die Beheizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters die heizbare Heckscheibe automatisch ein.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Dach

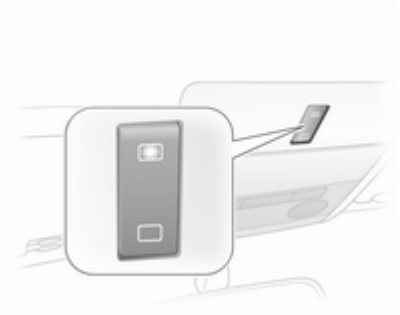
Schiebedach

⚠Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Das Schiebedach kann bei eingeschalteter Zündung betätigt werden.



Betätigung mit Wipptaste in der Dachkonsole.

Zur schrittweisen Betätigung Taste kurz drücken. Zum automatischen Öffnen Taste länger gedrückt halten.

Heben

Bei geschlossenem Schiebedach ✳ drücken. Das Schiebedach wird hinten angehoben.

Öffnen

In der angehobenen Stellung ✳ erneut drücken. Das Schiebedach öffnet sich automatisch bis zum Anschlag.

Schließen: ▭ drücken.

Achtung

Bei Verwendung eines Dachgepäckträgers prüfen, ob sich das Schiebedach ungehindert bewegen lässt, um Schäden zu vermeiden. Das Schiebedach darf nur hochgestellt werden.

Hinweis

Bei nassem Dach Schiebedach ankippen, Wasser ablaufen lassen und das Schiebedach erst dann öffnen.

Keine Aufkleber am Schiebedach anbringen.

Schließen

▭ gedrückt halten, bis das Schiebedach vollständig geschlossen ist.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Überlastung

Wenn das System überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen. Das System ist durch Sicherungen im Sicherungskasten abgesichert ⇨ 169

Schiebedach initialisieren

Wenn sich das Schiebedach nicht betätigen lässt, die Elektronik wie folgt aktivieren: Das Schiebedach bei eingeschalteter Zündung schließen und ▭ noch mindestens 10 Sekunden gedrückt halten.

Zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Sitze, Rückhaltesysteme

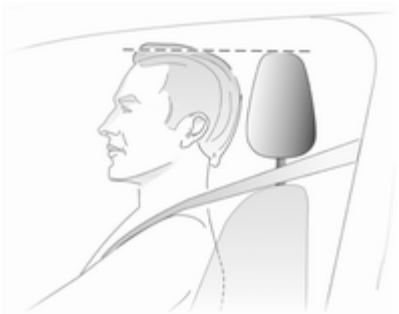
Kopfstützen 35
Vordersitze 36
Sicherheitsgurte 40
Airbag-System 42
Kinderrückhaltesysteme 47

Kopfstützen

Position

⚠Warnung

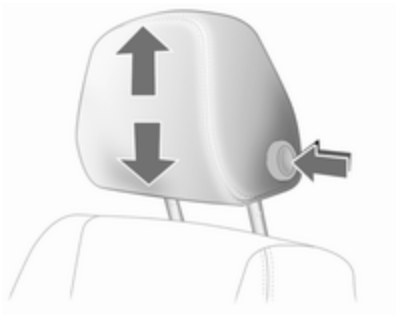
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Knopf drücken, Höhe einstellen und einrasten.

Kopfstützen der Rücksitze

Die Höhe der Kopfstützen lässt sich auf zwei Positionen einstellen. Zum Einstellen in die erste Position Kopfstütze nach oben ziehen. Zum Einstellen in die zweite Position die im Bild markierte Rastfeder drücken und die Kopfstütze ganz nach oben schieben. Zur Verstellung nach unten die im Bild markierte Rastfeder drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.

Aktive Kopfstützen

Bei einem Heckaufprall werden die aktiven Kopfstützen leicht nach vorn geneigt. Der Kopf wird wirksamer gestützt, so dass die Gefahr einer Verletzung der Halswirbelsäule vermindert wird.

Hinweis
Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 70.
- Den Sitz hoch genug einstellen, so dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 35.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 41.

Sitzeinstellung

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen

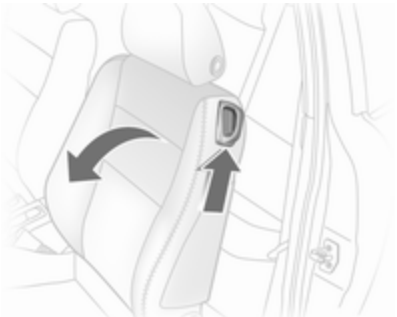
Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels

nach oben = höher
nach unten = tiefer

Sitzlehne vorklappen



Entriegelungshebel anheben und Sitzlehne nach vorn klappen. Entriegelungshebel absenken, die Lehne rastet in nach vorn geklappter Lage ein. Sitz nach vorn schieben.

Zum Aufrichten Sitz zurückschieben, er rastet in seiner ursprünglichen Position ein. Entriegelungshebel anheben, Lehne aufrichten, Entriegelungshebel absenken, Lehne rastet ein.

Das Vorklappen der Sitzlehne ist nur aus aufrechter Lehnenposition möglich.

Bei nach vorn geklappter Sitzlehne das Handrad zur Lehnenverstellung nicht betätigen.

Corsa OPC

Sicherheitsgurt aus Gurthalter an Sitzlehne nehmen.

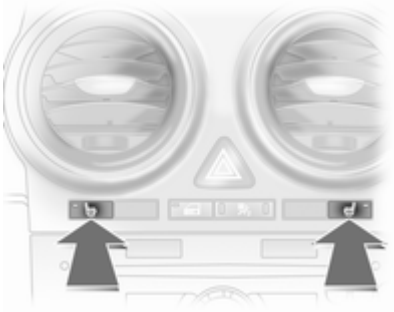
Den Entriegelungshebel hinten an der Sitzlehne ziehen, Sitzlehne nach vorne klappen und den Hebel loslassen. Sitz nach vorn schieben.

Um die Sitzlehne in die aufrechte Position zu bringen, den Sitz nach hinten schieben, den Entriegelungshebel ziehen und die Sitzlehne in die aufrechte Position bewegen. Hebel loslassen; die Sitzlehne rastet ein.

Das Vorklappen der Sitzlehne ist nur aus aufrechter Lehnenposition möglich.

Bei nach vorn geklappter Sitzlehne das Handrad zur Lehnenverstellung nicht betätigen.

Heizung



Bei eingeschalteter Zündung Sitzheizung durch Drücken der entsprechenden Taste aktivieren.

LED in der Taste leuchtet: Heizung des entsprechenden Vordersitzes eingeschaltet.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor oder bei einem Autostop aktiv.

Sicherheitsgurte

Bei starkem Beschleunigen oder Bremsen des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte aus Gründen der Sicherheit für die Insassen.

⚠Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Für Personen unter 12 Jahren bzw. mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm sind sie nicht geeignet. Kindersicherheitssystem ⇨ 47.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verschmutzungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 81.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die gedämpfte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen - Verletzungsgefahr.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte auf ⇨ 81.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

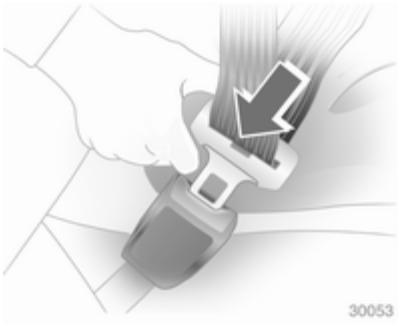
Hinweis
Zubehör oder sonstige Gegenstände nicht so anbringen oder montieren, dass sie die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen. An den Bauteilen der Gurtstraffer keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt anlegen

Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

Bei Corsa OPC: Sicherheitsgurt beim Anlegen durch Gurthalter an Sitzlehne führen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Höhe einstellen und hörbar einrasten.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Sicherheitsgurt ablegen

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte der äußeren Rücksitze

Sicherheitsgurte bei Nichtbenutzung oder zum Vorklappen der hinteren Sitzlehnen durch Gurthalter führen.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn sich Airbags entfalten, können die dabei evtl. entweichenden heißen Gase Verbrennungen verursachen.

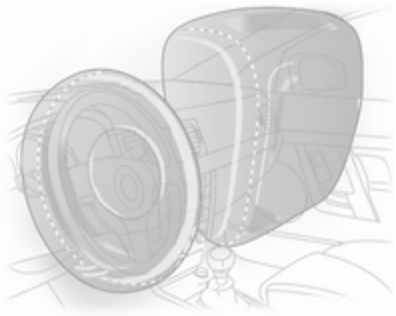
Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 81.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Zusätzlich befindet sich ein Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel, der bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die Vorwärtsbewegung der Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen wird verzögert. Dadurch sinkt deutlich die Gefahr von Verletzungen an Oberkörper und Kopf.

⚠Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 36.

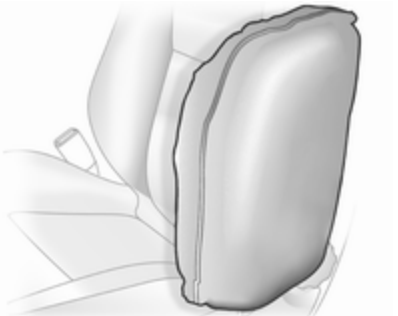
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes und in den Rückenlehnen der äußeren Rücksitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die Gefahr von Verletzungen am Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall wird deutlich verringert.

⚠Warnung

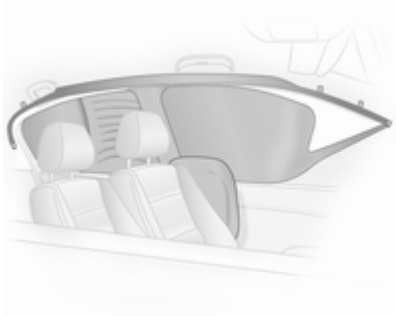
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die Gefahr von Verletzungen am Kopf bei einem Seitenaufprall wird deutlich verringert.

⚠Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Die Front-Airbag- und Seiten-Airbag-Systeme des Beifahrersitzes müssen deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll.
Der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv. Bei Auslieferung des Fahrzeuges ab Werk sind die Airbag-Systeme für den Beifahrer aktiviert.

Kontrollleuchte und LEDs in der Taste leuchten nicht:

Airbag-Systeme für den Beifahrer sind aktiv. Es können keine Kindersicherheitssysteme eingebaut werden.

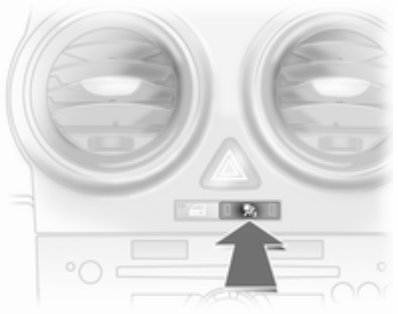
Kontrollleuchte und LEDs in der Taste leuchten:

Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 49.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Deaktivierung:

- Zündung einschalten, Kontrollleuchte blinkt,
- innerhalb von 15 Sekunden Taste drücken und gedrückt halten,
- nach ca. 2 Sekunden ertönt ein Bestätigungston. Taste spätestens nach weiteren 4 Sekunden loslassen.

Aktivierung:

- Zündung einschalten, Kontrollleuchte blinkt,
- innerhalb von 15 Sekunden Taste drücken und gedrückt halten,
- nach ca. 2 Sekunden ertönt ein Bestätigungston. Taste spätestens nach weiteren 4 Sekunden loslassen.

Die Beifahrer-Airbags lösen bei einer Kollision nur aus, wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Status bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 81.

Bei Anlassen des Motors wird die Änderung der Einstellung abgebrochen.

Die Einstellung kann erst wieder nach erneutem Aus- und Einschalten der Zündung geändert werden.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet. Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dies gewährleistet, dass die Wirbelsäule des Kindes, die noch schwach ausgebildet ist, bei einem Unfall weniger belastet wird.

Kinder unter 12 Jahren mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm dürfen nur in einem für das Kind geeigneten Kindersicherheitssystem befördert werden. Geeignet sind Sicherheitssysteme gemäß den Normen ECE 44-03 oder ECE 44-04. Da ein korrekter Verlauf des Gurts bei einem Kind von weniger als 150 cm Körpergröße kaum möglich ist, empfehlen wir dringend die Verwendung eines geeigneten Kindersicherheitssystems, auch wenn dies aufgrund des Alters nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben ist.

Kinder müssen im fahrenden Fahrzeug immer angeschnallt sein und dürfen keinesfalls nur von Erwachsenen gehalten werden. Bei den bei einer Kollision auftretenden Kräften ist es unmöglich, das Kind festzuhalten.

Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U[1]	U[2]	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U[1], [2]	U[2]	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U[1], [2]	U[2]	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U	X

[1] = Nur wenn die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes deaktiviert sind. Wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorne verläuft.

[2] = Sitz mit ISOFIX und Top-Tether-Befestigungen verfügbar (auf Beifahrersitz im Corsa OPC nicht verfügbar).

U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	IL	IL	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	IL	IL	X
	D	ISO/R2	X	X	X
	C	ISO/R3	X	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	X	X
	C	ISO/R3	X	X	X
	B	ISO/F2	IL, IUF	IL, IUF	X
	B1	ISO/F2X	IL, IUF	IL, IUF	X
	A	ISO/F3	X	X	X

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B - ISO/F2	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B1 - ISO/F2X	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
C - ISO/R3	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
D - ISO/R2	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
E - ISO/R1	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an den Befestigungsbügeln befestigen.

Bei Befestigung mit ISOFIX Halterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Die ISOFIX-Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Unbedingt die dem ISOFIX Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung beachten.

Top-Tether Kindersicherheitssysteme

Top-Tether Kindersicherheitssysteme an den Befestigungsösen an der Rückseite der Sitzlehnen der Rücksitze und im hinteren Fußraum an der Sitzschiene des Beifahrersitzes befestigen. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Als Hinweis auf die Befestigungsösen zur Montage des Kindersicherheitssystems befindet sich an der Verkleidung der hinteren Dachsäule und den Befestigungspunkten ein Symbol.

Bei Befestigung mit Top-Tether dürfen für Top-Tether universell zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

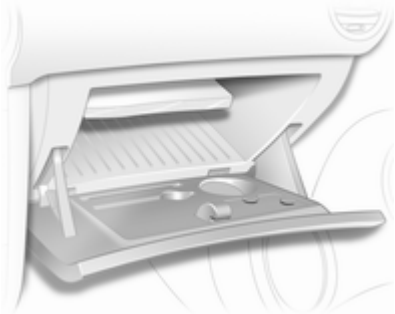
Unbedingt die dem Top-Tether-Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung beachten.

Stauraum

Ablagefächer 53
Laderaum 63
Dachgepäckträger 68
Beladungshinweise 68

Ablagefächer

Handschuhfach



Das Handschuhfach verfügt über:

- einen Kartenhalter im Scheckkartenformat
- einen Schreibstifthalter
- einen Taschenlampenhalter

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

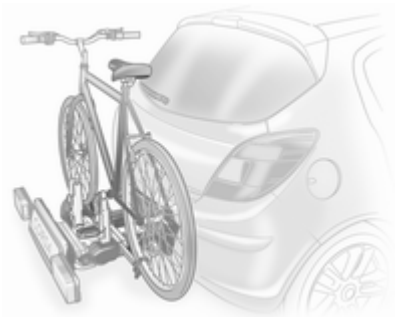
Vorn in der Mittelkonsole befindet sich ein Getränkehalter.

Beim 3-Türer zusätzlich seitlich neben der hinteren Sitzfläche.

Ablagefach unter dem Sitz

An Griffmulde anheben und herausziehen. Höchstlast: 1,5 kg. Zum Schließen einschieben und einrasten.

Heckträgersystem



Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, Fahrräder auf einem in den Fahrzeugboden integrierten, herausziehbaren Träger zu befestigen. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

Die Höchstlast des Heckträgersystems beträgt 40 kg.Die Höchstlast pro Fahrrad beträgt 20 kg.

Bei Nichtgebrauch kann das Trägersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung

Fahrräder mit Karbontretkurbeln nicht an Fahrradträgern befestigen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

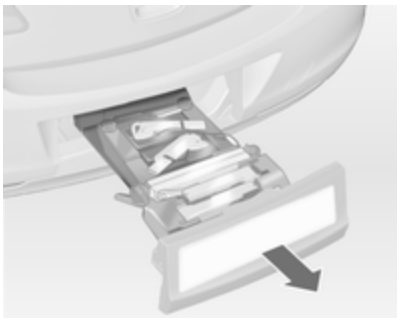
Ausfahren

Hecktür öffnen.

⚠ Warnung

Im Ausziehbereich des Heckträgersystems darf sich niemand aufhalten. Es besteht Verletzungsgefahr.

Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das System rastet aus und fährt schnell aus dem Stoßfänger.



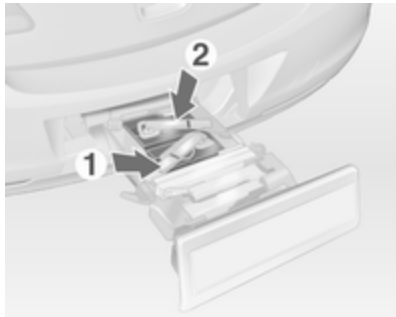
Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

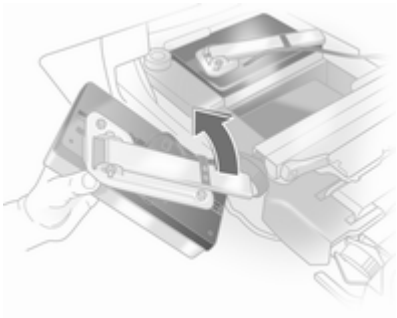
⚠Warnung

Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

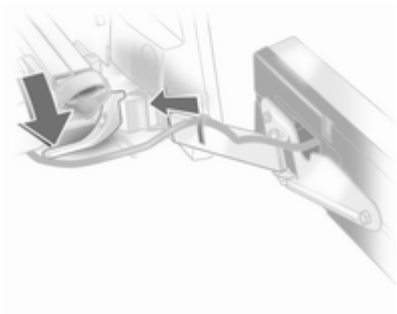
Rückleuchten montieren



Zuerst die hintere (**1**), dann die vordere (**2**) Rückleuchte aus den Ablagemulden entnehmen.

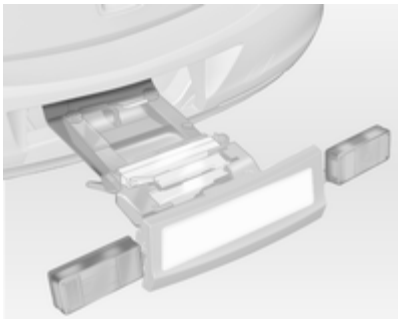


Leuchtenhalter hinten an der Rückleuchte vollständig ausklappen, bis er einrastet.



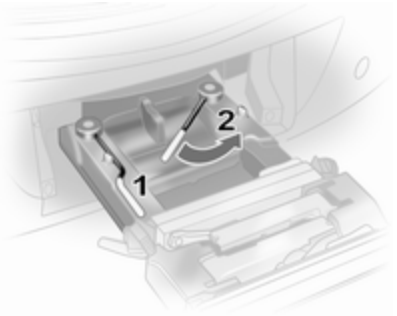
Spannhebel nach unten drücken und Leuchtenhalter in die Halterung drücken, bis er einrastet.

Vorgang für beide Rückleuchten durchführen.



Position von Kabel und Leuchte prüfen, um sicherzustellen, dass sie korrekt montiert sind und fest sitzen.

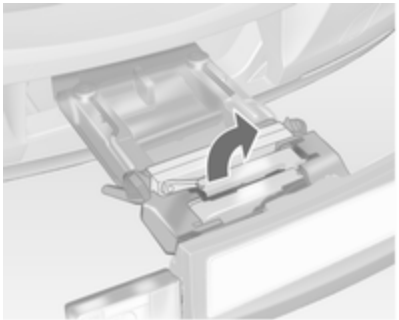
Heckträgersystem arretieren



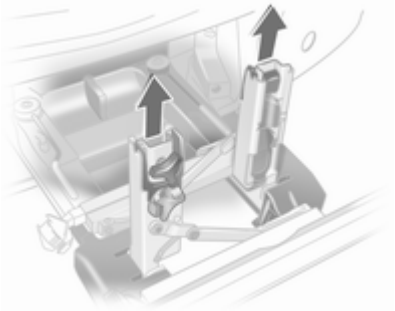
Zuerst den linken Spannhebel (**1**), danach den rechten Spannhebel (**2**) bis zum Anschlag schwenken. Beide Spannhebel müssen nach hinten zeigen, weil sonst keine sichere Funktion gewährleistet ist.

Hinweis
Die Hecktür schließen.

Tretkurbelaufnahmen ausklappen

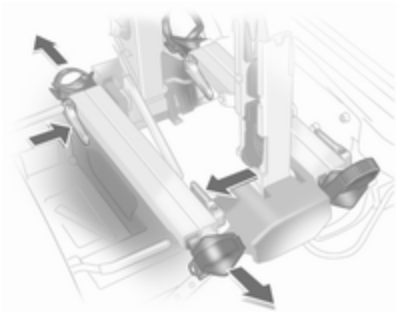


Eine oder beide Tretkurbelaufnahmen nach oben klappen, bis die diagonale Stütze einrastet.

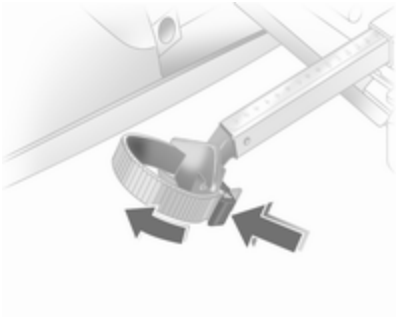


Die Tretkurbelfixierungen aus den Tretkurbelaufnahmen nehmen.

Einstellen des Heckträgersystems auf ein Fahrrad



Entriegelungshebel drücken und Radaufnahmen herausziehen.



Entriegelungshebel am Spannband drücken und Spannband herausziehen.

Fahrrad zur Befestigung vorbereiten

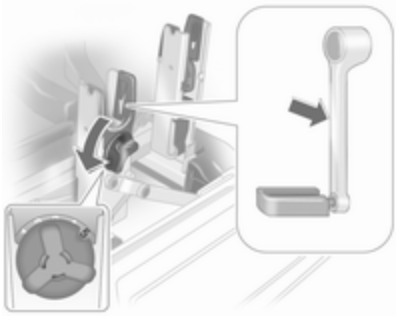
Hinweis
Die maximale Breite für die Tretkurbelaufnahme beträgt 38,3 mm und die maximale Tiefe 14,4 mm.

Die linke Tretkurbel (ohne Kettenkranz) senkrecht nach unten drehen. Das Pedal an der linken Tretkurbel muss waagerecht stehen.

Das vordere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach links stehen.

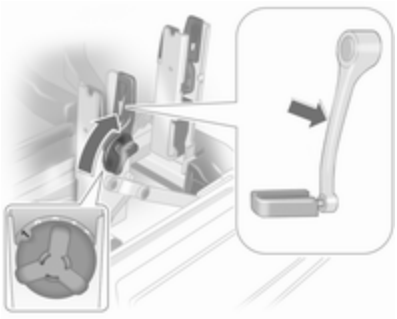
Das hintere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach rechts stehen.

Fahrrad am Heckträgersystem befestigen

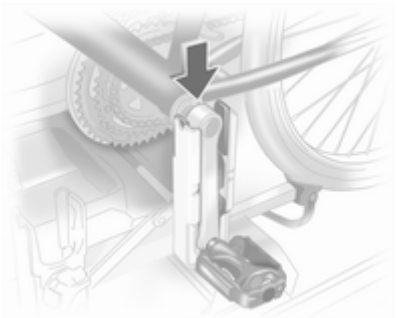


Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme die verstellbare Tretkurbelanlage grob an die Kröpfung der Tretkurbel anpassen.

Bei geraden Tretkurbeln am Fahrrad Tretkurbelanlage vollständig herausdrehen (Position **5**).



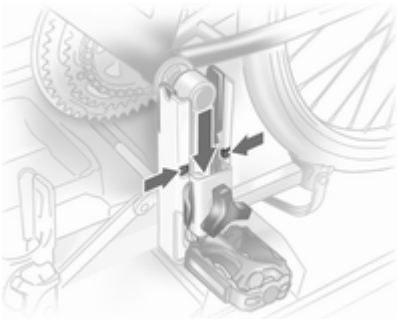
Bei gekrümmten Tretkurbeln am Fahrrad Tretkurbelanlage vollständig hineindrehen (Position 1).



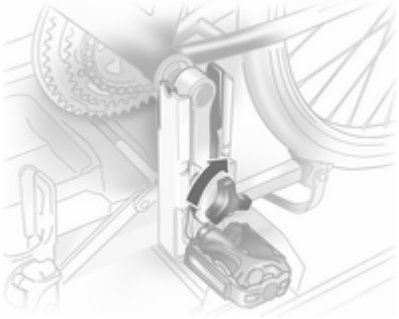
Fahrrad aufsetzen. Dabei muss die Tretkurbel wie in der Abb. dargestellt in den Schacht der Tretkurbelaufnahme gesetzt werden.

Achtung

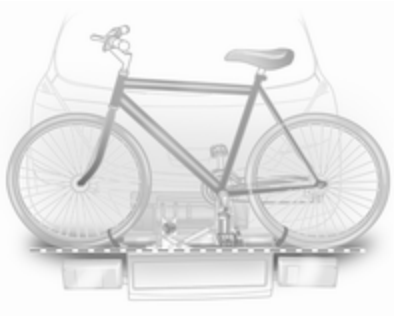
Darauf achten, dass das Pedal nicht die Oberfläche des Heckträgersystems berührt. Andernfalls könnte die Kurbelgarnitur während des Transports beschädigt werden.



Tretkurbelfixierung von oben in die jeweils äußere Schiene der Tretkurbelaufnahme einführen und mindestens bis unter die Einkerbung nach unten schieben.

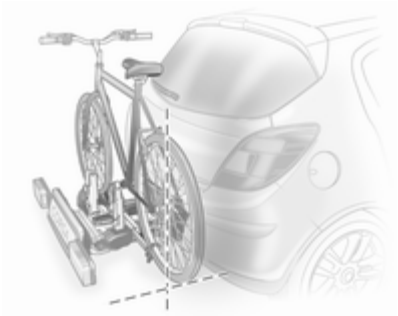


Tretkurbel durch Drehen der Klemmschraube an der Tretkurbelfixierung festklemmen.



Radaufnahmen so einstellen, dass das Fahrrad ungefähr waagerecht steht. Dabei sollte der Abstand zwischen den Pedalen und der Hecktür mindestens 5 cm betragen.

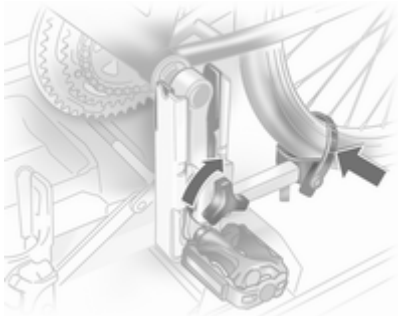
Beide Fahrradreifen müssen in den Radaufnahmen stehen.



Fahrrad in Fahrzeuglängsrichtung ausrichten: Tretlagerfixierung etwas lösen.

Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme Fahrrad senkrecht stellen.

Wenn sich die Fahrräder gegenseitig behindern, kann die Stellung der Fahrräder zueinander durch Verstellen der Radaufnahmen sowie des Drehgriffs an der Tretkurbelaufnahme so weit verändert werden, dass sich die Fahrräder nicht mehr berühren. Dabei auf genügend Abstand zum Fahrzeug achten.



Die Klemmschraube der Tretlagerfixierung von Hand bis zum Maximalpunkt festziehen.

Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.

Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

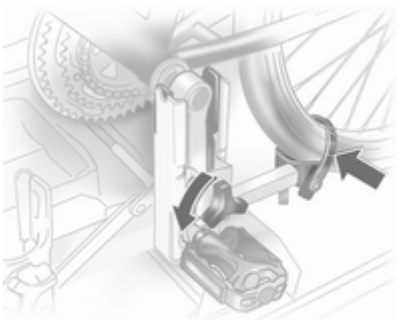
Achtung

Der Spalt zwischen Fahrrad und Fahrzeug muss mindestens 5 cm betragen.

Die Einstellwerte an den Radaufnahmen und am Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme sollten für jedes Fahrrad notiert und aufbewahrt werden. Eine korrekte Voreinstellung erleichtert die erneute Anbringung des Fahrrads.

Hinweis
Für eine bessere Sichtbarkeit wird empfohlen, am äußersten Fahrrad ein Warnschild anzubringen.

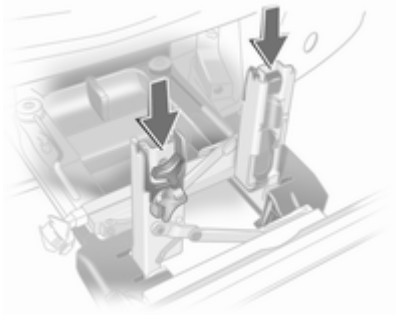
Fahrrad vom Heckträgersystem abnehmen



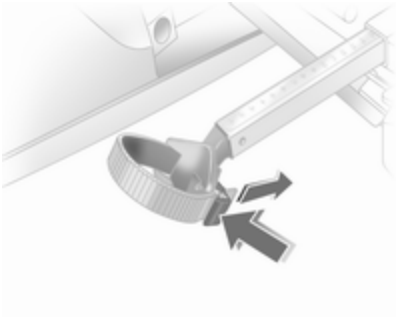
Spannbänder an beiden Fahrradreifen lösen.

Fahrrad festhalten, Klemmschraube der Tretlagerfixierung lösen und Tretlagerfixierung nach oben herausnehmen.

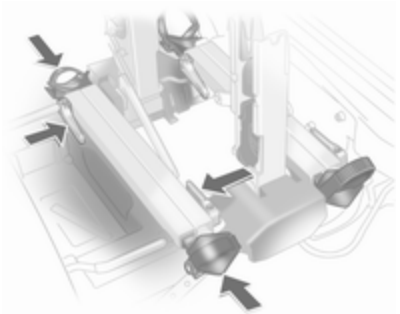
Heckträgersystem einfahren



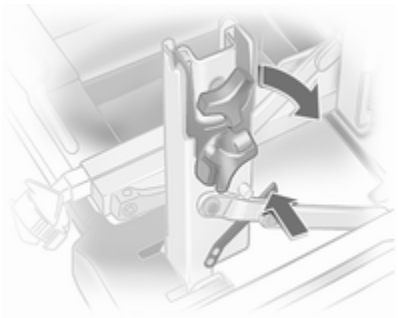
Dabei die Tretkurbelfixierung wie in der Abbildung dargestellt in die Tretkurbelaufnahme schieben.



Spannband einführen und soweit wie möglich nach unten festziehen.

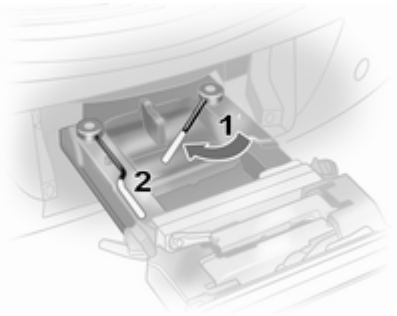


Entriegelungshebel drücken und Radaufnahmen vollständig bis zum Anschlag einschieben.

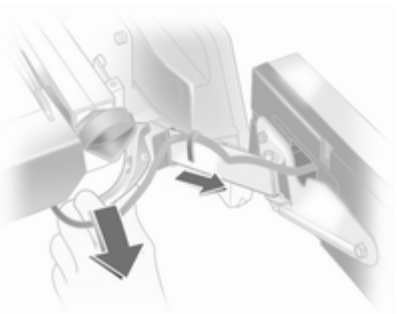


Arretierungshebel an der diagonalen Stütze ausrasten und beide Tretkurbelaufnahmen nach unten klappen.

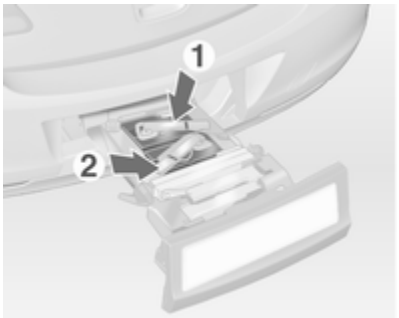
⚠ Warnung
Einklemmgefahr.



Zuerst den rechten Spannhebel (**1**), danach den linken Spannhebel (**2**) nach vorn schwenken, bis sie in ihrer jeweiligen Aufnahme einrasten.



Klemmhebel nach unten drücken und beide Leuchten aus den Aufnahmen ziehen.



Leuchtenhalter hinten an den Rückleuchten einklappen.

Erst die vordere Rückleuchte (**1**), dann die hintere Rückleuchte (**2**) in die Ablagemulden legen und ganz nach unten drücken. Kabel vollständig in alle Führungen drücken, um Beschädigungen zu vermeiden.

Hecktür öffnen.

Entriegelungshebel nach oben ziehen und das System bis zum Einrasten in den Stoßfänger schieben.

Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

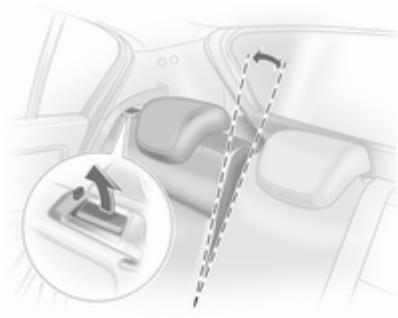
⚠ Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum

Laderaumvergrößerung

Die hintere Sitzlehne, einteilig oder geteilt, lässt sich für sperriges Transportgut in senkrechter Position einrasten.



Entriegelungsgriff ziehen, Sitzlehne bis in die senkrechte Position nach vorn ziehen und einrasten lassen.

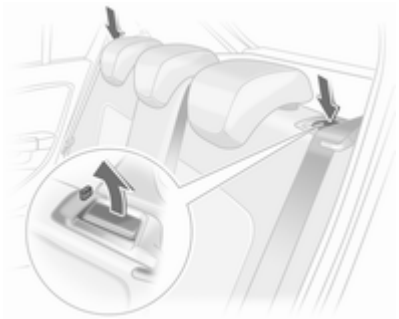
Bei der Entriegelung erscheint eine rote Markierung neben dem Entriegelungsgriff. Die Sitzlehne ist nur richtig eingerastet, wenn der rote Riegel nicht mehr hervorsteht.

Bei geteilter Sitzlehne auf jeweiliger Seite entriegeln, bei einteiliger Sitzlehne auf beiden Seiten entriegeln.

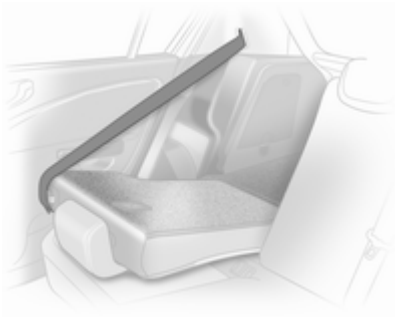
Hintere Rückenlehnen umklappen

Laderaumabdeckung gegebenenfalls entfernen.

Durch Drücken der Rastfeder Kopfstützen nach unten drücken.



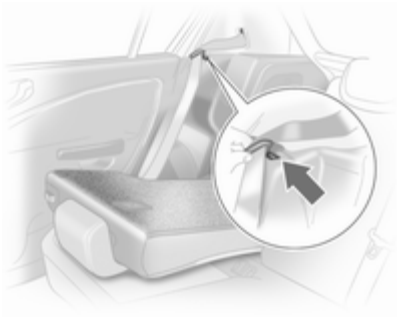
Sicherheitsgurte zum Schutz vor Beschädigung durch seitliche Halterungen führen. Beim Vorklappen der Lehnen die Sicherheitsgurte mit herausziehen.



Rücksitzlehne (einteilig oder geteilt) mit Entriegelungsgriffen ausrasten und auf Sitzfläche klappen.

Bei geteilter Sitzlehne auf jeweiliger Seite entriegeln, bei einteiliger Sitzlehne auf beiden Seiten entriegeln.

Soll das Fahrzeug über eine der hinteren Türen beladen werden, Sicherheitsgurt aus Führung der Sitzlehne nehmen, aufrollen und Schlosszunge in Halter der seitlichen Blende einsetzen.



Rücksitzlehnen aufrichten und Verriegelungen auf beiden Seiten hörbar einrasten lassen. Nach der Verriegelung darf die rote Markierung nicht mehr hervorstehen.

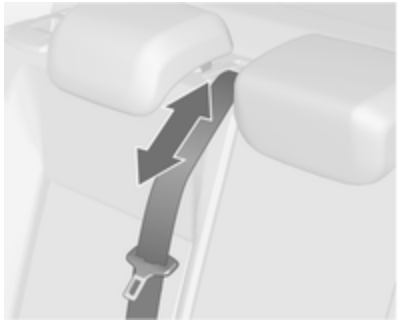
Die Rücksitzlehnen lassen sich in zwei Positionen einrasten.

Sicherheitsgurt beim Aufrichten nicht einklemmen.

Laderaumabdeckung einbauen.

⚠Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Fahrt versetzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.

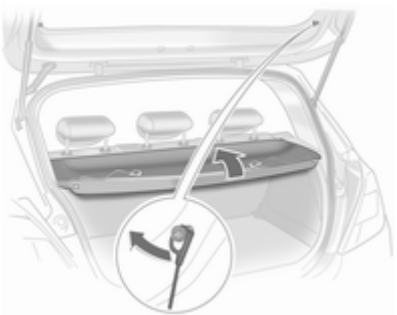


Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt etwa 20 Millimeter hineinstoßen oder herausziehen, und dann loslassen.

Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

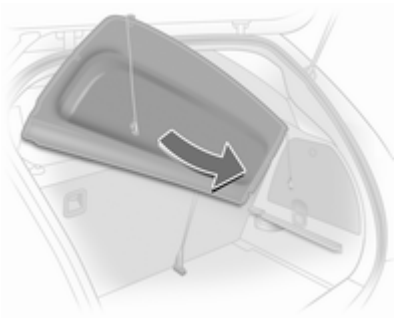
5-Türer



Abdeckung hinten bis zum Ausrasten hochheben und herausnehmen.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

3-Türer



Abdeckung hinten bis zum Ausrasten hochheben, schrägstellen und herausnehmen.

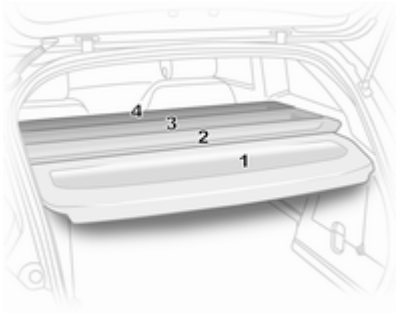
Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

Unterbringung

Bei voller Beladung des Laderaums die Gepäckraumabdeckung hinter den Rücksitzlehnen unterbringen:

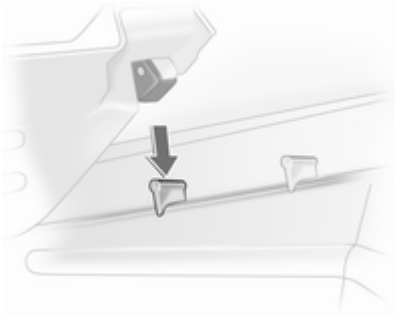
Abdeckung hinten bis zum Ausrasten hochstellen und in den Führungsnuten hinter den Sitzlehnen nach unten gleiten lassen.

Lieferwagen



Die Laderaumabdeckung besteht aus vier Segmenten, die einzeln herausgenommen bzw. eingesetzt werden können.

Das hintere Segment (1) entspricht in Funktionsweise (Aus- und Einbau) der des 3-Türers in regulärer Ausführung ⇨ 65.

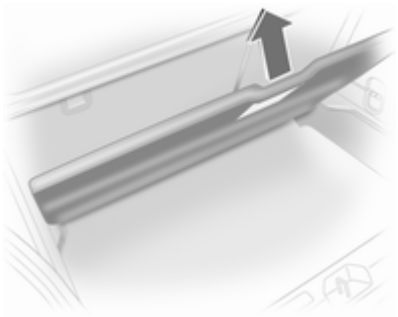


Die drei anderen Segmente zum Ausbau (Reihenfolge 2 bis 4) hinten anheben, ausrasten, verdrehen und herausnehmen.

Beim Einbau Segmente in Reihenfolge 4 bis 1 einsetzen. Segmente in seitlichen Aufnahmen einrasten.

Im geschlossenen Zustand überlappen die Segmente an den Anschlussstellen.

Bodenabdeckung

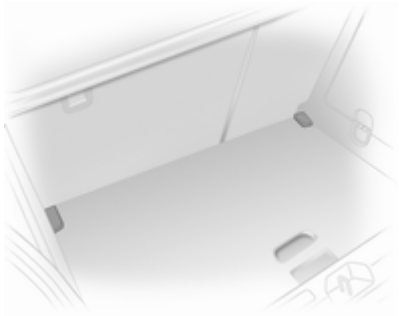


Der doppelte Ladeboden im Laderaum kann in zwei Positionen eingelegt werden:

- direkt über der Abdeckung der Reserveradmulde bzw. der Bodenabdeckung,
- oder in den oberen Aufnahmen im Laderaum.

Zum Herausnehmen Ladeboden an Griff anheben und nach hinten herausziehen.

Zum Einbau Ladeboden vorn in die entsprechende Führung einsetzen und absenken.



Bei Montage in oberer Position kann der Raum zwischen Ladeboden und Abdeckung der Reserveradmulde als Ablagefach genutzt werden.

In dieser Position entsteht bei nach vorn geklappten Rücksitzlehnen eine nahezu ebene Ladefläche.

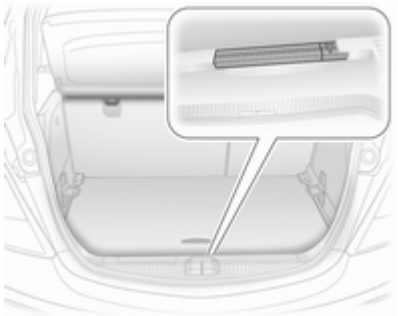
Der doppelte Ladeboden darf mit maximal 100 kg belastet werden.

Bei Ausführung mit Reifenreparaturset kann die Reserveradmulde als zusätzlicher Stauraum genutzt werden.

Verzurrösen

Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

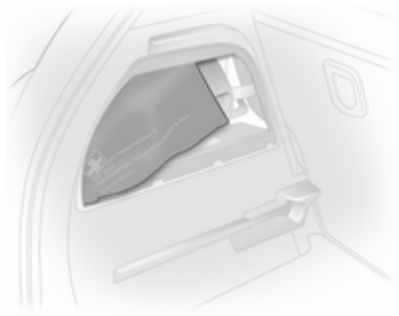
Warndreieck



Warndreieck in der hinteren Laderaumwand unterbringen: Warndreieck zuerst links in Aussparung schieben und dann rechts in Führung stecken.

Zum Entnehmen Warndreieck rechts anheben und nach rechts herausziehen.

Verbandstasche

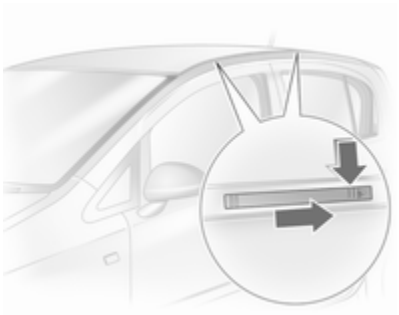


Die Verbandstasche im Fach in der linken Laderaumwand unterbringen.

Zum Öffnen des Fachs die Abdeckung ausrasten und öffnen.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.



Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Montage bei Ausführung ohne Schiebedach

Abdeckungen der Montageöffnungen des Dachgepäckträgers nach unten drücken und mit Ventilkappenschlüssel nach hinten schieben ⇨ 173.

Montage bei Ausführung mit Schiebedach

Abdeckungen der Montageöffnungen für den Dachgepäckträger durch Drücken der Gleitstücke in Pfeilrichtung (z. B. mit einer Münze) ausrasten und nach oben herausnehmen. Zum Schließen der Montagöffnungen Abdeckungen erst vorn einsetzen und dann Gleitstücke hinten einrasten lassen.

Dachträger an den entsprechenden Punkten befestigen. Siehe dazu die beiliegende Anleitung für das Dachgepäckträgersystem.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.

- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 196) und dem EU-Leergewicht.

  Zur Berechnung der Zuladung die Daten Ihres Fahrzeugs in die Gewichtstabelle am Anfang dieses Handbuchs eingeben.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Nicht schneller als 120 km/h fahren.

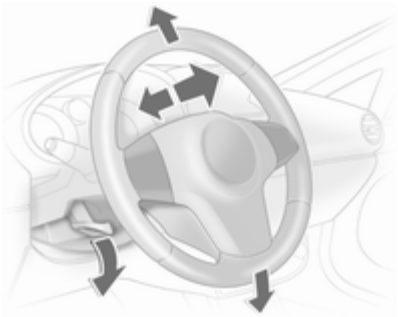
  Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente 70
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 76
Info-Displays 86
Fahrzeugmeldungen 90
Bordcomputer 92
Personalisierung 96

Bedienelemente

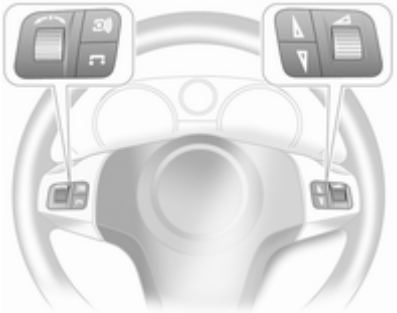
Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

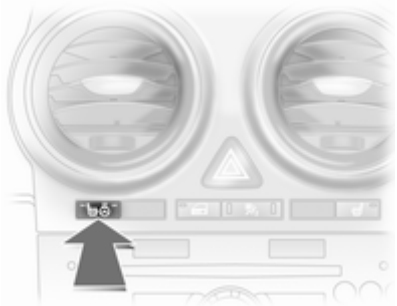
Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment System und das Info-Display können mit den Stellrädern und Tasten am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise befinden sich in der Anleitung für das Infotainment System.

Lenkradheizung



Bei eingeschalteter Zündung die Heizung in Kombination mit der Sitzheizung durch ein- bzw. mehrmaliges Drücken der Taste ♨ ♨ einschalten.

LED ♨ leuchtet: Fahrersitzheizung eingeschaltet.

LED ♨ und ♨ leuchtet: Beheizung des Fahrersitzes und des Lenkrads eingeschaltet.

LED ♨ leuchtet: Lenkradheizung eingeschaltet.

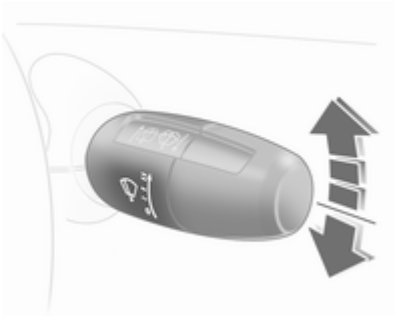
Das Lenkrad wird bei laufendem Motor und bei einem Autostop an den in der Abbildung gezeigten Stellen beheizt.

Hupe

🔈 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



Der Hebel kehrt immer in die Ausgangsposition zurück.

═ = schnell
— = langsam
– – = Intervallschaltung
O = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Wischerstufen werden durchlaufen, wenn der Hebel über den Druckpunkt hinaus gedrückt und gehalten wird. Bei O ertönt ein Signalton.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

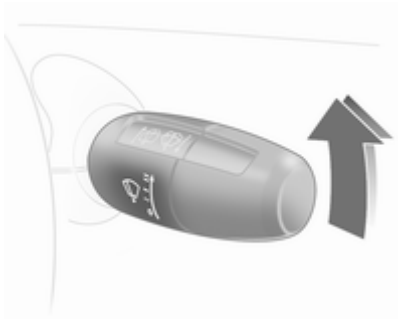
In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

Wischintervall auf einen Wert zwischen 2 und 15 Sekunden einstellen: Zündung einschalten, Hebel aus Position O nach unten bewegen, gewünschte Intervallzeit abwarten, Hebel auf – – anheben.

Nach Einschalten der Zündung und Stellen des Hebels auf – – ist das Intervall auf 6 Sekunden eingestellt.

Wischautomatik mit Regensensor

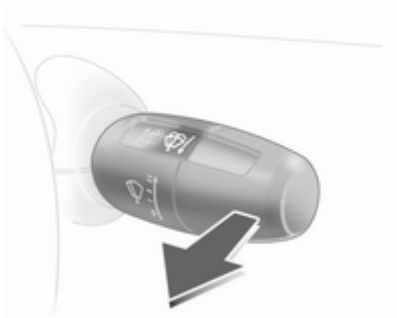


– – = Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

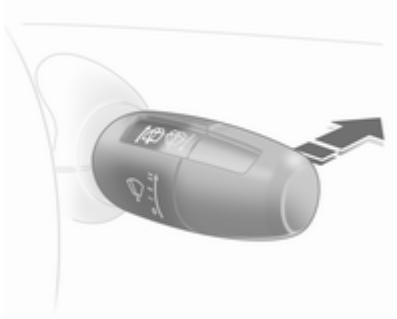
Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Hebel nach vorn drücken. Der Heckscheibenwischer wischt im Intervallbetrieb. Zum Ausschalten Hebel nochmals nach vorn drücken.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Wird der Hebel nach vorn gedrückt gehalten, spritzt Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein. Diese Funktion kann aktiviert bzw. deaktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 96.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄ im Triple-Info-Display bzw. Board-Info-Display. ❄ leuchtet, bis die Temperatur mindestens 5 °C erreicht.

Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display oder Color-Info-Display erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung im Display. Unter -5 °C erscheint keine Meldung.

⚠Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Graphic-Info-Display, Color-Info-Display ⇨ 87.

Datum und Uhrzeit im Triple-Info-Display einstellen

Das Infotainment System muss ausgeschaltet sein. Zum Aufrufen des Einstellmodus Taste 🕘 ca. 2 Sekunden gedrückt halten. Mit der Taste ⊙ erfolgt die Einstellung des blinkenden Werts. Mit der Taste 🕘 erfolgt der Wechsel zur nächsten Einstellung und zum Beenden des Einstellmodus.

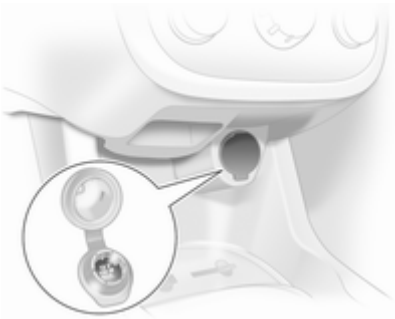
Automatische Zeitsynchronisation

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch RDS im Display.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen wird empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Einstellmodus aufrufen und zur Einstellung der Jahre wechseln. Die Taste 🕘 ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis RDS im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint. Mit der Taste ⊙ wird die Funktion ein- (RDS TIME 1) bzw. ausgeschaltet (RDS TIME 0). Einstellmodus mit der Taste 🕘 verlassen.

Zubehörsteckdosen



Die Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole.

Achtung
Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

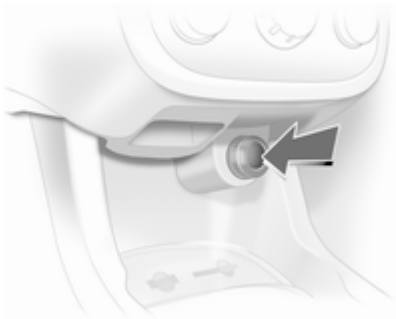
Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Batterie entladen. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten. Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Bei Betrieb des Reifenreparatursets darf an der Zubehörsteckdose kein Verbraucher angeschlossen sein.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Zigarettenanzünder



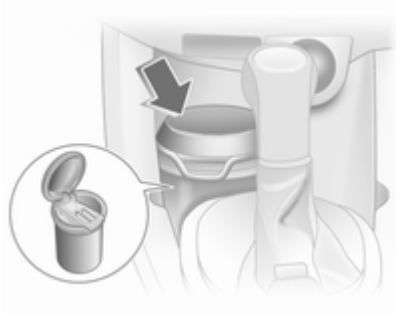
Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Mittelkonsole.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose



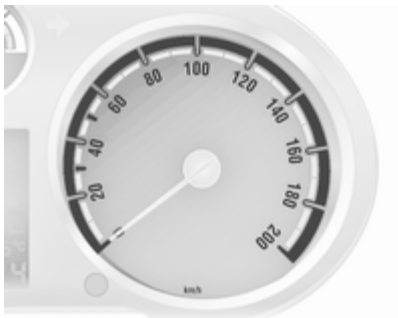
Die Ascherdose kann in die Getränkehalter eingesetzt werden. Zum Benutzen den Deckel öffnen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitswarnung

Mit der Funktion „Personalisierter Schlüssel“ **P6** kann jedem Fahrzeugschlüssel eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit zugewiesen werden. Wird diese Geschwindigkeit überschritten, ertönt ein Warnton. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 96.

Kilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer in der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung einige Sekunden gedrückt halten.

Drehzahlmesser

Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Bei entsprechender Anzeige der Kontrollleuchte ⏏ SHIFT hochschalten ⇨ 83.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige

Anzeige von Kraftstofffüllstand bzw. Gasfüllstand im Tank je nach Betriebsart.

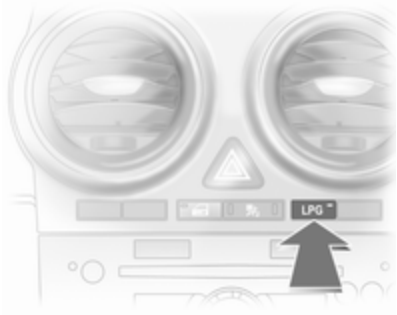
Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ⛽. Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Während des Flüssiggasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald die Gastanks leer sind ⇨ 77.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kraftstoffwahltaste



Durch Drücken der Taste **LPG** kann zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet werden. Die LED-Leuchte ▬ zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

▬ aus = Benzinbetrieb
▬ leuchten = Flüssiggasbetrieb
▬ blinkt = Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht

Sobald die Flüssiggastanks leer sind, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Kraftstoff für Flüssiggasbetrieb ⇨ 136.

Serviceanzeige

Vor fälligen Servicearbeiten erscheint die Meldung **InSP**. Weitere Hinweise ⇨ 192.

Getriebedisplay

Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

P = Parkstellung bei Automatikgetriebe
R = Rückwärtsgang
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
A = Automatik-Modus bei automatisiertem Schaltgetriebe
D = Fahrposition

1, 2, 3 = Gewählte Fahrstufe, Automatikgetriebe
1 - 5 = Aktueller Gang, automatisiertes Schaltgetriebe, Manuell-Modus.

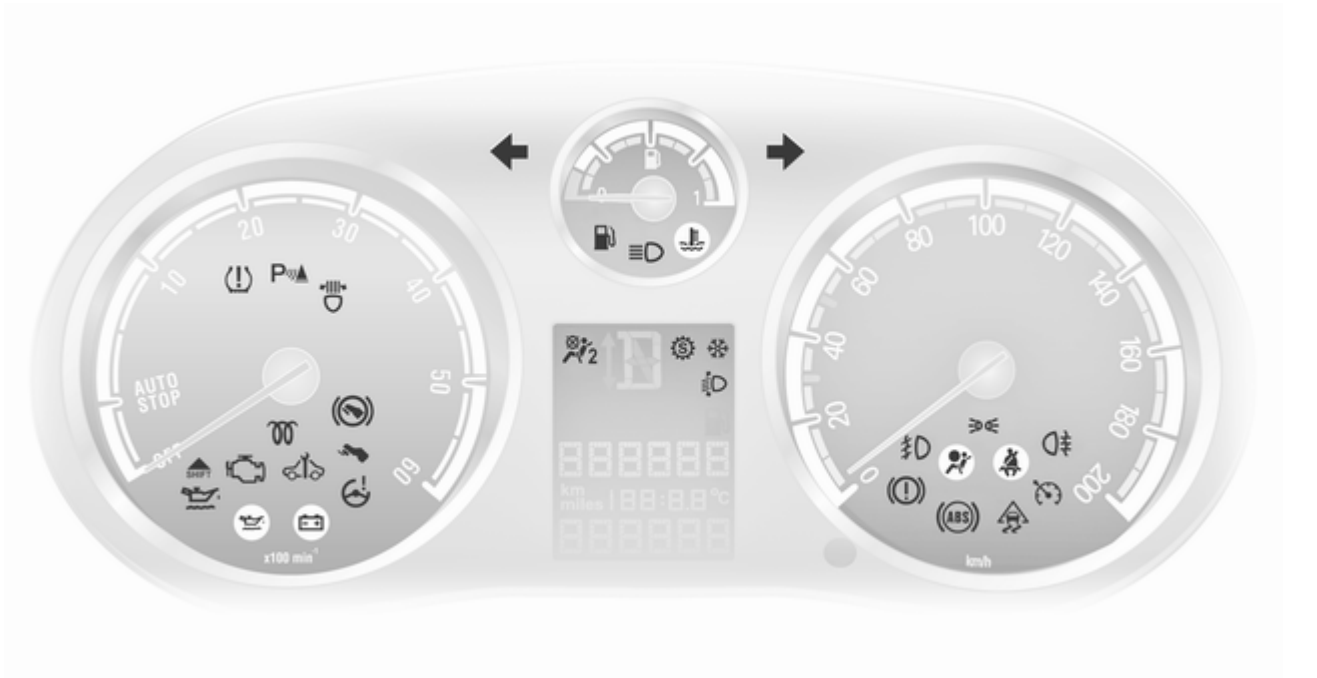
Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb = Warnung, Hinweis, Störung
Grün = Einschaltbestätigung
Blau = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchten

Kontrollleuchte leuchtet bei Einschalten des Parklichts kurz auf.

Blinken

Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Defekt eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 156. Sicherungen ⇨ 169. Blinker ⇨ 101.

Sicherheitsgurt anlegen

leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Blinken

Nach Fahrtantritt bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 41.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden bzw. leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung der Gurtstraffer oder der Airbags vor. In diesem Fall blinken auch die LEDs in der Taste .Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 42, ⇨ 40.

Airbagabschaltung

leuchtet zusammen mit den LEDs in der Taste auf: Airbag abgeschaltet ⇨ 45.

blinkt: Innerhalb von 15 Sekunden nach Einschalten der Zündung kann das System aktiviert bzw. deaktiviert werden ⇨ 45.

Generator

leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Bei Dieselmotoren kann die Stromversorgung des Bremskraftverstärkers unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei oder nach Anlassen

Batteriespannung zu gering. Elektrische Anlage von einer Werkstatt prüfen lassen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken aufhört. Unverzüglich die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Motor- bzw. Getriebeelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm. Der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigt sein.

Ist die Störung nach erneutem Anlassen nicht behoben, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet gemeinsam mit InSP4 in der Serviceanzeige

Diesel-Kraftstofffilter von einer Werkstatt entwässern lassen.

Blinkt bei eingeschalteter Zündung

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor kann nicht gestartet werden ⇨ 27.

Bremssystem, Kupplungssystem

Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit

leuchtet rot.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Flüssigkeitsstand im Brems- und Kupplungssystem zu niedrig ist ⇨ 153.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die Parkbremse angezogen ist ⇨ 131.

Parkbremse betätigen

blinkt rot.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe blinkt für einige Sekunden nach Ausschalten der Zündung, wenn die Parkbremse nicht angezogen ist.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe blinkt , wenn beim Öffnen der Fahrertür kein Gang eingelegt und die Parkbremse nicht angezogen ist.

Kupplungspedal betätigen

leuchtet gelb.

Zum Starten des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 131.

Hochschalten

SHIFT leuchtet grün.

Bei hoher Motordrehzahl wird im Sinne eines kraftstoffsparenden Fahrens empfohlen hochzuschalten.

Sport-Modus

leuchtet gelb.

Symbol leuchtet bei eingeschaltetem Sport-Modus ⇨ 128.

Winterprogramm

leuchtet gelb.

Symbol leuchtet bei eingeschaltetem Winterprogramm ⇨ 124, ⇨ 128.

Lenkunterstützung

leuchtet gelb.

Störung im Servolenkungssystem. Die Lenkunterstützung ist möglicherweise ausgefallen. Das Fahrzeug ist weiter lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand. Werkstatt kontaktieren.

Ultraschall-Einparkhilfe

P leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren.

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 135.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Blinken während der Fahrt

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden ⇨ 132.

Leuchten während der Fahrt

Das System ist ausgeschaltet oder es liegt eine Störung vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm ⇨ 132.

Kühlmitteltemperatur

leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung
Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen ⇨ 152.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen, Diesel-Partikelfilter

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Vorglühanlage eingeschaltet. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Blinken

(bei Fahrzeugen mit Diesel-Partikelfilter).

Kontrollleuchte blinkt, wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war. Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 121, Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

leuchtet rot oder gelb.

Leuchtet rot

Reifendruckverlust erkannt. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Leuchtet gelb

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 175.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor (außer bei einem Autostop) sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenkradsperre unerwartet aktiviert werden.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 151.

Motorölstand

leuchtet gelb.

Der Motorölstand wird automatisch geprüft.

Leuchten bei laufendem Motor

Motorölstand niedrig. Motorölstand prüfen, gegebenenfalls Motoröl nachfüllen ⇨ 151.

Kraftstoffmangel

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Geringer Füllstand im Kraftstofftank.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen ⇨ 122.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ⇨ 155.

Fußbremse betätigen

leuchtet gelb.

Der Motor kann bei automatisiertem Schaltgetriebe nur mit betätigter Fußbremse gestartet werden. Wird die Fußbremse nicht betätigt, leuchtet die Kontrollleuchte ⇨ 127.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ⇨ 98.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 99.

Adaptives Fahrlicht

leuchtet gelb.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten de Zündung auf.

Kontrollleuchte leuchtet zum Funktionstest für etwa 4 Sekunden auf.

Kontrollleuchte leuchtet für ca. 8 Sekunden auf, um daran zu erinnern, dass die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht eingestellt sind ⇨ 100.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 102.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 102.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet oder blinkt grün.

Leuchten

Leuchtet bei eingeschaltetem System ⇨ 133.

Blinken

Geschwindigkeitsregler wurde ohne vorheriges Betätigen des Bremspedals eingeschaltet.

Info-Displays

Triple-Info-Display

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System (wenn dieses eingeschaltet ist).

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe unter dem Display angezeigt werden.

Graphic Info Display, Colour Info Display

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist, sowie der elektronischen Klimatisierungsautomatik.

Das Color-Info-Display stellt die Informationen farbig dar.

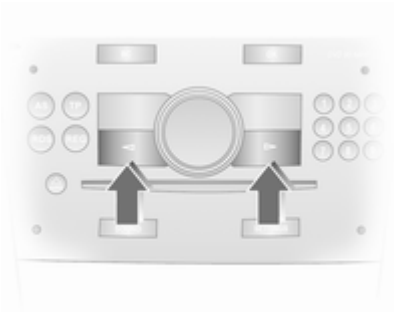
Die Art der angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den vorgenommenen Einstellungen ab.

Auswahl von Funktionen

Über das Display werden Funktionen und Einstellungen des Infotainment Systems sowie der elektronischen Klimatisierungsautomatik vorgenommen.

Die Auswahl wird über die Menüs und Tasten oder das linke Stellrad am Lenkrad getroffen.

Auswahl mit den Tasten am Infotainment System



Menüpunkte über Menüs und mit den Tasten auf dem Infotainment System auswählen. Mit OK-Taste markierten Punkt auswählen oder einen Befehl bestätigen.

Zum Verlassen eines Menüs rechte oder linke Pfeiltaste drücken, bis **Zurück** oder **Main** erscheint und auswählen.

Auswahl mit dem linken Stellrad am Lenkrad

Menüpunkt durch Drehen auswählen.

Zum Auswählen Markierung oder zum Bestätigen von Befehlen Stellrad drücken.

Funktionsbereiche

Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite („Main“), die am oberen Displayrand ausgewählt wird (nur bei Bordcomputer und Mobiltelefon-Portal):

- Audio,
- Telefon,
- Bordcomputer.

Systemeinstellungen

Taste **Settings** am Infotainment System drücken. Beim Infotainment System CD 30 darf kein Menü ausgewählt sein.

Uhrzeit und Datum einstellen

Menüpunkt **Uhr, Datum** im Menü **Settings** auswählen.

Gewünschte Menüpunkte auswählen und Einstellungen vornehmen.

Bei einer Änderung der Uhrzeiteinstellung wird auch die Uhrzeiteinstellung des Navigationssystems geändert.

Automatische Zeitsynchronisation

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen empfehlen wir, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Die Funktion wird durch Markierung des Felds vor **Autom. Zeit Synchronisation** im Menü **Uhr, Datum** eingeschaltet.

Spracheinstellung

Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Menüpunkt **Sprache** im Menü **Settings** auswählen.

Gewünschte Sprache auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ▶ vor dem Menüpunkt angezeigt.

Bei einer Änderung der Spracheinstellung des Displays fragt das System, ob die Ansagensprache des Mobiltelefon-Portals ebenfalls geändert werden soll – siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

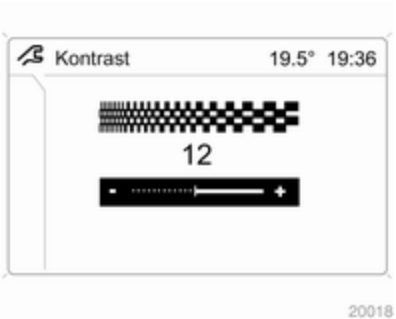
Maßeinheiten einstellen

Menüpunkt **Einheiten** im Menü **Settings** auswählen.

Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Kontrast einstellen (Graphic-Info-Display)



Menüpunkt **Kontrast** im Menü **Settings** auswählen.

Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display Modus einstellen

Die Helligkeit des Displays wird abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung geregelt. Zusätzlich können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

Menüpunkt **Tag / Nacht** im Menü **Settings** auswählen.

Automatisch Anpassung der Farben erfolgt abhängig von der Außenbeleuchtung.

Immer Tag Design Schwarzer bzw. farbiger Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design Weißer bzw. farbiger Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Zündlogik

Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden über das Display in der Instrumententafel oder als Warn- bzw. Signalton ausgegeben. Check-Control Meldungen erscheinen im Info-Display. Einige erscheinen in abgekürzter Schreibweise. Warnmeldungen mit dem Multifunktionsknopf bestätigen ⇨ 87.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Überschreiten einer werkseitig einprogrammierten Geschwindigkeit.

- Bei automatisiertem Schaltgetriebe, wenn bei laufendem Motor, eingelegtem Gang und nicht betätigter Fußbremse die Fahrertür geöffnet wird.
- Dreimaliger Warnton bei ausgefahrenem Heckträgersystem und eingelegtem Rückwärtsgang.

Bei Abstellen des Fahrzeugs und Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Bei automatisiertem Schaltgetriebe, wenn bei abgestelltem Motor die Parkbremse nicht angezogen und kein Gang eingelegt ist.

Während eines Autostops

- Bei Öffnen der Fahrertür.

Batteriespannung

Batteriespannung der Funkfernbedienung zu gering. Bei Fahrzeugen ohne Check-Control erscheint die Meldung **InSP3** im Display in der Instrumententafel. Batterie ersetzen ⇨ 21.

Bremslichtschalter

Bremslicht leuchtet beim Bremsen nicht. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Diesel-Kraftstofffilter entwässern

Bei Wasser im Diesel-Kraftstofffilter erscheint die Meldung **InSP4** in der Instrumententafel. Bei einigen Modellen leuchtet **InSP4** zusammen mit ⚠ im Instrument auf. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

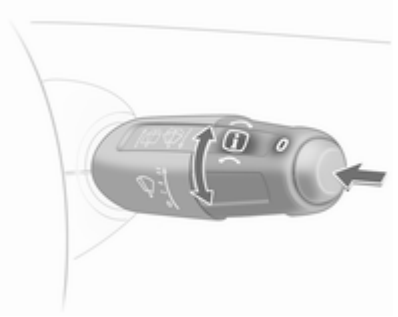
Fahrzeugbeleuchtung

Überwacht werden wichtige Lampen der Außenbeleuchtung einschließlich der Kabel und Sicherungen. Im Anhängerbetrieb wird auch die Beleuchtung des Anhängers überwacht. Anhänger mit LED-Beleuchtung müssen mit einem Adapter ausgestattet sein, der eine Lampenüberwachung wie bei herkömmlichen Glühlampen ermöglicht.

Die ausgefallene Beleuchtung wird im Info Display angezeigt oder die Meldung **InSP2** erscheint im Display der Instrumententafel.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.



Die Funktionen können über die Tasten am Wischerhebel ausgewählt werden.

Zur Auswahl am Stellrad drehen:

- Reichweite
- Momentanverbrauch
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Stoppuhr

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint eine Meldung im Display. Die Warnmeldung durch Drücken von **O** auf dem Wischerhebel bestätigen.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs. Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird der Verbrauch pro Stunde angezeigt.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Anzeige der zurückgelegten Strecke.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Absolutverbrauch

Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Stoppuhr

Zeitmessung von der Aktivierung bis zur Deaktivierung.

Zum Starten und Stoppen der Zeitmessung Taste **O** drücken.

Bordcomputer neu starten

Die Messung bzw. Berechnung folgender Bordcomputerinformationen kann neu gestartet werden:

- Wegstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch.

Gewünschte Funktion auswählen. Zum Zurücksetzen eines Wertes auf null Taste **O** am Wischerhebel länger als drei Sekunden drücken.

Zum gleichzeitigen Zurücksetzen aller Funktionen die Taste **O** länger als 6 Sekunden drücken.

Bordcomputer im Graphic Info Display bzw. Colour Info Display

Die Bordcomputer-Hauptseite (Main) informiert über Reichweite, Momentanverbrauch und Durchschnittsverbrauch des **BC 1**.

Zur Anzeige der anderen Bordcomputer-Fahrdaten Taste **BC** am Infotainment System drücken, im Display das Bordcomputer-Menü auswählen oder das linke Stellrad am Lenkrad drücken.

Im Bordcomputer-Menü **BC 1** oder **BC 2** auswählen.

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

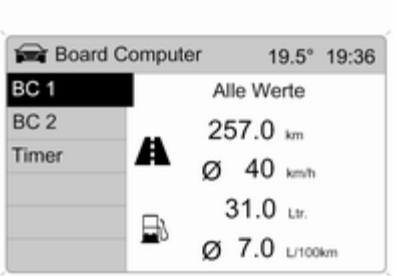
20026

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint die Meldung **Reichweite** im Display.

Bei fast leerem Kraftstofftank erscheint die Meldung **Bitte tanken!** im Display.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs. Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird der Verbrauch pro Stunde angezeigt.



20027

Wegstrecke

Anzeige der zurückgelegten Strecke. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Absolutverbrauch

Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Bordcomputer neu starten

Die Messung bzw. Berechnung folgender Bordcomputerinformationen kann neu gestartet werden:

- Wegstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch.

BC 1 oder **BC 2** im Menü **Board Computer** wählen.

20028

Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, Daten über verschiedene Zeiträume auszuwerten.

Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen und bestätigen.

20029

Um alle Informationen eines Bordcomputers zurückzusetzen, Menüpunkt **Alle Werte** auswählen.

Stoppuhr

Menüpunkt **Stoppuhr** im Menü **Board Computer** auswählen.

Zum Starten Menüpunkt **Start** auswählen. Zum Stoppen Menüpunkt **Stopp** auswählen.

Zum Zurücksetzen Menüpunkt **Reset** auswählen.

Im Menü **Optionen** kann die jeweilige Anzeige der Stoppuhr ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Standzeiten

Es wird die Zeit erfasst, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Standzeiten werden nicht berücksichtigt.

Fahrzeit mit Standzeiten

Es wird die Zeit erfasst, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Zusätzlich werden Standzeiten mit eingeschalteter Zündung berücksichtigt.

Reisezeit

Es wird die Zeit zwischen manuellem Einschalten durch **Start** und Ausschalten durch **Reset** gemessen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Die fahrzeugspezifischen Funktionen **P1** bis **P7** können aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Die gewählte Einstellung wird für den verwendeten Fahrzeugschlüssel gespeichert.

Für jeden Fahrzeugschlüssel werden unterschiedliche Einstellungen gespeichert. Bei Benutzung des jeweiligen Fahrzeugschlüssels werden die ihm zugewiesenen Einstellungen aktiviert.

Insgesamt können bis zu fünf Fahrzeugschlüssel unterschiedlich programmiert werden.

Die Programmierung ermöglicht die technische Voraussetzung der jeweiligen Funktion. Zum Ein- und Ausschalten bzw. Einstellen der Funktionen lesen Sie bitte in den entsprechenden Kapiteln nach.

Programmierung

- Zündung ausschalten, der Schlüssel muss im Zündschloss verbleiben.

- Blinkerhebel und Wischerhebel gleichzeitig zum Lenkrad ziehen und bis zum Bestätigungston gezogen halten (ca. 3 Sekunden).
- In der Kilometeranzeige erscheint **P1**.

- Blinkerhebel (links) nach oben oder unten drücken und die gewünschte Funktion **P1** - **P7** auswählen.

- Wischerhebel (rechts) nach oben oder unten drücken und Status **On** oder **OFF** auswählen bzw. Wert für Geschwindigkeit (**P6**) oder Wert für Lautstärke (**P7**) eingeben.
- Blinkerhebel (links) und Wischerhebel (rechts) gleichzeitig zum Lenkrad ziehen und bis zum Bestätigungston gezogen halten (ca. 3 Sekunden).

Die gewählten Einstellungen sind nun für den im Zündschloss befindlichen Schlüssel gespeichert. Zum Ein- und Ausschalten bzw. Einstellen der gewählten Funktionen lesen Sie bitte in den entsprechenden Kapiteln nach.

Zur Programmierung weiterer Schlüssel das Verfahren wiederholen.

Programmierbare Funktionen

P1: Einschalten der Außenbeleuchtung mit der Funkfernbedienung (Beleuchtung beim Einsteigen). Einstiegsbeleuchtung ⇨ 105.

P2: Heckscheibenwischerautomatik bei eingelegtem Rückwärtsgang. Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 73.

P3: Tippblinken: Dreimaliges Blinken bei Antippen des Hebels. Blinker ⇨ 101.

P4: Automatisches Verriegeln ⇨ 25.

P5: Selektives Entriegeln ⇨ 22.

P6: Geschwindigkeitswarnung ⇨ 76.

P7: Lautstärke des akustischen Blinkersignals ⇨ 101.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung 98
Innenbeleuchtung 103
Lichtfunktionen 105

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

AUTO = Automatisches Fahrlicht: Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet

⏻ = Aktivierung oder Deaktivierung des automatischen Fahrlichts. Schalter dreht zurück auf **AUTO**

≡D = Standlicht

≡D = Scheinwerfer

Bei Einschalten der Zündung ist das automatische Fahrlicht aktiv.

Kontrollleuchte ≡D ⇨ 85.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden zusammen mit den Scheinwerfern und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

Funktion automatisches Fahrlicht

Wenn die Funktion automatisches Fahrlicht eingeschaltet ist und der Motor läuft, schaltet das System je nach den gegebenen Lichtverhältnissen zwischen Tagfahrlicht und Hauptscheinwerfer um.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht verbessert die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tageslicht.

Die Rückleuchten sind nicht eingeschaltet.

Automatische Deaktivierung der Scheinwerfer

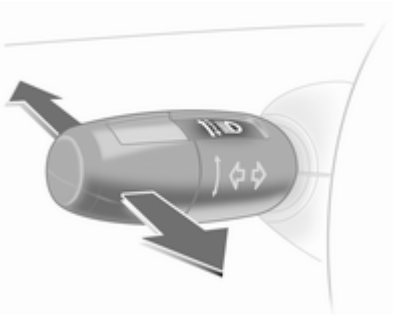
Bei schlechten Lichtverhältnissen werden die Hauptscheinwerfer eingeschaltet.

Erkennung von Tunneln

Beim Einfahren in einen Tunnel werden die Hauptscheinwerfer eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 100.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Leuchtweite der Fahrzeugbeladung anpassen, um das Blenden anderer zu vermeiden: Das Rändelrad drehen, bis auf der Kilometeranzeige die erforderliche Einstellung angezeigt wird.

0 = Vordersitze besetzt
1 = Alle Sitze besetzt
2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Fahrzeuge mit adaptivem Fahrlicht

Umstellung des Lichtstrahls der Scheinwerfer:

1. Blinkerhebel in Position Lichthupe ziehen.
2. Zündung einschalten.
3. Blinkerhebel in Position Lichthupe halten. Nach ca. 5 Sekunden beginnt die Kontrollleuchte zu blinken und ein akustisches Signal ertönt.

Kontrollleuchte ⇨ 85.

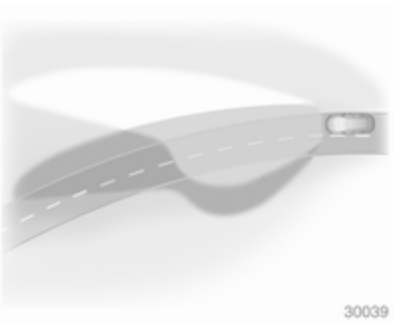
Bei jedem Einschalten der Zündung leuchtet für ca. 8 Sekunden.

Zur Deaktivierung dasselbe Verfahren wie oben beschrieben durchführen. leuchtet für ca. 4 Sekunden, wenn die Funktion deaktiviert wird.

Adaptives Fahrlicht

Adaptives Fahrlicht sorgt für eine bessere Ausleuchtung von Kurven, Kreuzungen und engen Biegungen.

Kurvenlicht



Der Lichtstrahl schwenkt in Abhängigkeit von der Lenkradstellung und der Geschwindigkeit.

Abbiegelicht

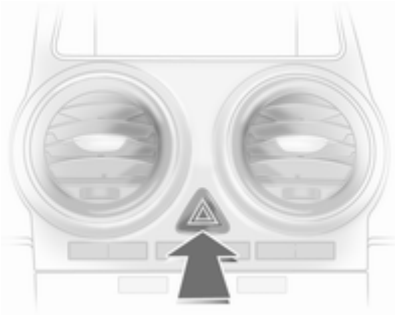
In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel bzw. dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße in Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Rückfahrfunktion

Bei eingeschaltetem Licht, eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschaltetem Blinker wird das Abbiegelicht der jeweiligen Seite eingeschaltet. Das Abbiegelicht bleibt nach dem Ausschalten des Blinkers noch für 15 Sekunden eingeschaltet.

Kontrollleuchte ⇨ 85.

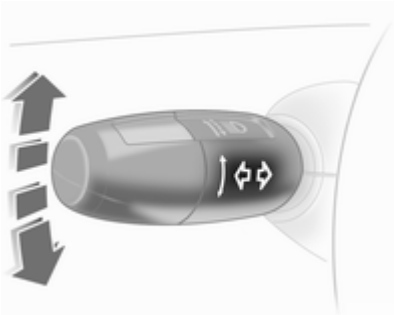
Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

Die Warnblinker schalten sich bei Auslösen der Airbags automatisch ein.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Der Hebel kehrt immer in die Ausgangsposition zurück.

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Diese Funktion kann in Abhängigkeit vom verwendeten Schlüssel aktiviert bzw. deaktiviert werden ⇨ 96.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Manuelles Ausschalten des Blinkers durch Antippen des Hebels.

Akustisches Blinkersignal

Die Lautstärke des akustischen Blinkersignals kann eingestellt werden. Diese Funktion kann in Abhängigkeit vom verwendeten Schlüssel programmiert werden ⇨ 96.

Nebelscheinwerfer

Betätigung mit Taste ⥣D.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

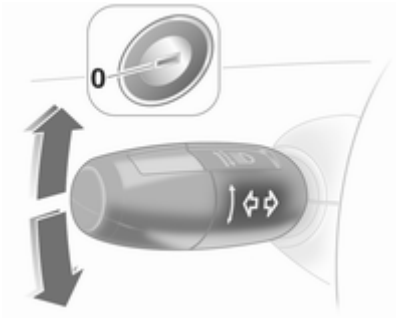
Betätigung mit Taste ⥣.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern bzw. Standlicht (mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern) einschalten.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Parklicht



Beim Parken kann einseitig das Standlicht eingeschaltet werden:

1. Lichtschalter auf ⏻ oder **AUTO**.
2. Zündung aus.
3. Blinkerhebel ganz nach oben (Standlicht rechts) bzw. nach unten (Standlicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Zum Ausschalten Zündung einschalten oder Blinkerhebel in die andere Richtung antippen.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

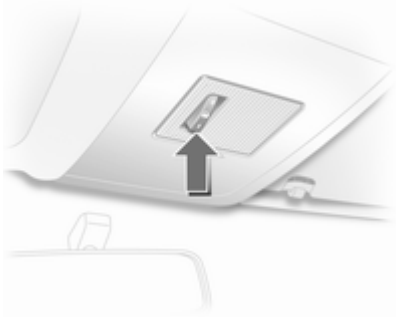
- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Das Rändelrad drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Innenlicht

Die vordere und mittlere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und mit Verzögerung aus.

Vordere Innenleuchte

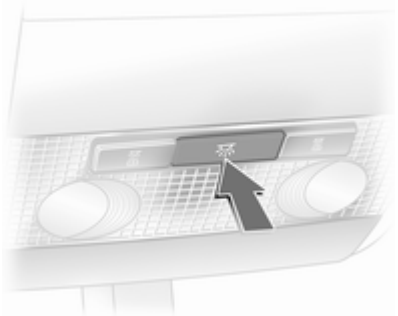


Schalterstellung mittig: Innenlichtautomatik.

Manuelle Betätigung bei geschlossenen Türen:

Ein = Schalterstellung I
Aus = Schalterstellung 0

Vordere Innenleuchte mit Leselicht



Betätigung mit Taste bei geschlossenen Türen.

Hintere Innenleuchte

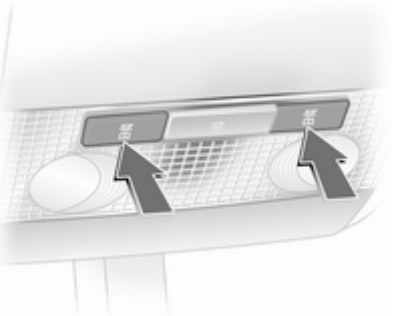
Bedienung mit Schalter.

I = Ein
0 = Aus
Mitte = Automatisch

Laderaumbeleuchtung

Die Beleuchtung schaltet sich beim Öffnen ein.

Leselicht



Betätigung mit Tasten bei eingeschalteter Zündung.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Spot im Gehäuse des Innenspiegels. Tageslichtabhängige, automatisch geregelte Beleuchtung der Mittelkonsole.

Beleuchtung beim Einsteigen

Nach Entriegelung des Fahrzeugs leuchten die Instrumententafelbeleuchtung, die vordere und hintere Fußraumbeleuchtung sowie das Info-Display für einige Sekunden.

Losfahren ⇨ 17.

Umgebungsbeleuchtung

Die Scheinwerfer schalten sich für ca. 30 Sekunden ein.

Zum Einschalten Taste ⍁ der Funkfernbedienung bei verriegeltem Fahrzeug zweimal drücken.

Länderspezifische Ausführung: Zum Einschalten der Funktion die Taste ⍁ der Funkfernbedienung bei verriegeltem Fahrzeug einmal drücken.

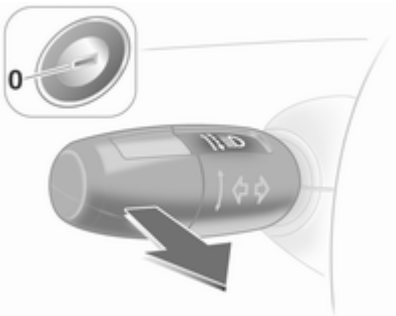
Durch Einschalten der Zündung oder Drücken der Taste ⍂ der Funkfernbedienung wird die Funktion ausgeschaltet.

Diese Funktion kann in Abhängigkeit vom verwendeten Schlüssel aktiviert bzw. deaktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 96.

Beleuchtung beim Aussteigen

Die Scheinwerfer schalten sich nach Aktivierung des Systems und Schließen der Fahrertür für ca. 30 Sekunden ein.

Aktivierung



1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss oder Ziehen des Blinkerhebels zum Lenkrad bei geöffneter Fahrertür wird das Licht sofort ausgeschaltet.

Batterieentladeschutz

Alle Innenleuchten schalten sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach 5 Minuten automatisch ab.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme 107
Belüftungsdüsen 113
Wartung 114

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung

Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heckscheibenheizung ⇨ 33.

Temperatur

rot = warm
blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

= zum Kopfraum
= zum Kopfraum und zum Fußraum
= zum Fußraum
= zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
= zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf stellen.

- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf stellen.

Hinweis
Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung wird ein Autostop verhindert.

Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung bei einem Autostop wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Klimaanlage

Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

= Kühlung
= Umluftbetrieb

Sitzheizung ⇨ 39, Lenkradheizung ⇨ 71.

Kühlung

Ein- und Ausschalten mit der Taste , Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur etwas über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung fordert das Klimatisierungssystem während eines Autostops keinen Neustart des Motors an.

Hinweis
Wenn die Klimatisierung bei hohen Außentemperaturen auf maximale Kühlung eingestellt ist, wird ein Autostop gegebenenfalls verhindert, bis die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum erreicht ist.

Wird die Klimatisierung während eines Autostops auf maximale Kühlung eingestellt, wird der Motor möglicherweise automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Umluftsystem

Der Umluftbetrieb wird mit der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Luftverteilung auf : Umluftbetrieb ist ausgeschaltet.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann sich die Windschutzscheibe außen beschlagen, wenn kalte Luft darauf gerichtet wird. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und deaktivieren.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ein.
- Umluftsystem ein.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Kühlung ein.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung wird ein Autostop verhindert.

Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung bei einem Autostop wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Regler für:

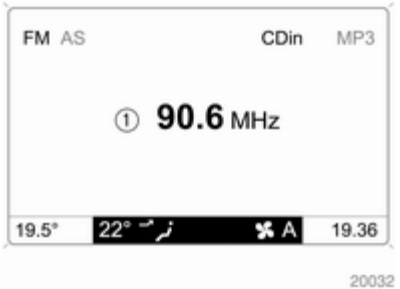
- Temperatur
- Luftverteilung und Menüwahl
- Gebläsegeschwindigkeit

AUTO = Automatikbetrieb
= Umluftbetrieb
= Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 33.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit den Reglern für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.



Die Daten werden im Info-Display angezeigt. Änderungen der Einstellung werden im Info-Display kurzzeitig über dem aktuell angezeigten Menü eingeblendet.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- **Klimaanlage** ein.
- Gewünschte Temperatur einstellen.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Wenn die niedrigste Temperatur eingestellt ist, erscheint **Lo** im Display und die elektronische Klimatisierungsautomatik läuft mit maximaler Kühlleistung.

Wenn die höchste Temperatur eingestellt ist, erscheint **Hi** im Display und die elektronische Klimatisierungsautomatik läuft mit maximaler Heizleistung.

Hinweis
Wenn die Temperatur auf **Lo** oder **Hi** eingestellt ist, ist kein Autostop möglich.

Wenn die Temperatur bei einem Autostop auf **Lo** oder **Hi** eingestellt wird, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Gebläsegeschwindigkeit

Die gewählte Gebläsestufe wird durch ✻ und der Zahl im Display angezeigt.

Bei ausgeschaltetem Gebläse wird auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Taste drücken, erscheint im Display.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste oder **AUTO** nach unten drücken.

Heizbare Heckscheibe einschalten.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse die Taste gedrückt, so kann kein Autostop durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird die Taste bei einem Autostop und eingeschaltetem Gebläse gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Manuelle Einstellungen im Menü Klima

Einstellungen des Klimatisierungssystems können mit dem zentralen Drehknopf, mit den Tasten und über die im Display angezeigten Menüs verändert werden.

Zum Aufrufen des Menüs den zentralen Drehknopf drücken. Auf dem Display erscheint das Menü **Klima**.

Die einzelnen Menüpunkte werden durch Drehen des zentralen Drehknopfes markiert und durch Drücken ausgewählt.

Zum Verlassen eines Menüs den zentralen Drehknopf drehen, bis **Zurück** oder **Main** erscheint und auswählen.

Luftverteilung

Zentralen Drehknopf drehen. Das Menü **Luftverteilung** wird aufgerufen. Es erscheinen die möglichen Einstellungen der Luftverteilung:

Oben = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
Mitte = zu den Fahrzeuginsassen.
Unten = zum Fußraum.

Das Menü **Luftverteilung** ist auch über das Menü **Klima** aufrufbar.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder Taste **AUTO** drücken.

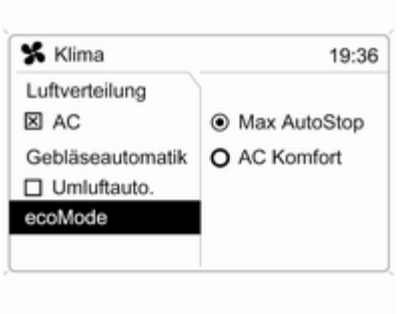
Kühlung

Im Menü **Klima** den Menüpunkt **AC** wählen und die Kühlung ein- oder ausschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Ist keine Kühlung oder Trocknung erforderlich, **AC** deaktivieren, um Kraftstoff zu sparen. Bei ausgeschalteter Kühlung fordert das Klimatisierungssystem während eines Autostops keinen Neustart des Motors an.

Je nach Fahrzeugausstattung zeigt das Display **AC** an, wenn die Kühlung aktiviert ist, bzw. **Eco**, wenn die Kühlung deaktiviert ist.



Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik stehen für den Betrieb der Klimaanlage bei einem Autostop zwei Einstellungen zur Verfügung.

Menüpunkt **ecoMode** auswählen.

Gewünschte Einstellung auswählen:

- **Max AutoStop**: In diesem Modus wird die elektronische Klimatisierungsautomatik kraftstoffsparend betrieben. Die Dauer eines Autostops ist nicht begrenzt.
- **AC Komfort**: In diesem Modus wird die elektronische Klimatisierungsautomatik für optimale Klimatisierung betrieben. Die Dauer eines Autostops kann zur Aufrechterhaltung der gewünschten Klimatisierung begrenzt werden.

Einstellungsänderungen werden kurz als Popup eingeblendet.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

In beiden Modi kann ein Autostop ausgeführt werden, sobald die Temperatur im Fahrgastraum ausreichend gesenkt wurde.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Gebläseregelung im Automatikbetrieb

Die Gebläseregelung im Automatikbetrieb kann angepasst werden.

Menüpunkt **Gebläseautomatik** im Menü **Klima** auswählen und die gewünschte Gebläseregelung auswählen.

Manueller Umluftbetrieb

Der manuelle Umluftbetrieb wird mit Taste betätigt.

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann sich die Windschutzscheibe außen beschlagen, wenn kalte Luft darauf gerichtet wird. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und deaktivieren.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine automatische schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

Kühlmittelheizung

Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben einen mit Kraftstoff betriebenen Zuheizer.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Durch Drehen des Rändelrades zwischen rechtem und linken Anschlag und Aufrichten bzw. Absenken der waagerechten Lamellen Richtung des Luftstroms einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse das Rändelrad bis zum Anschlag nach rechts oder links drehen.

⚠Warnung

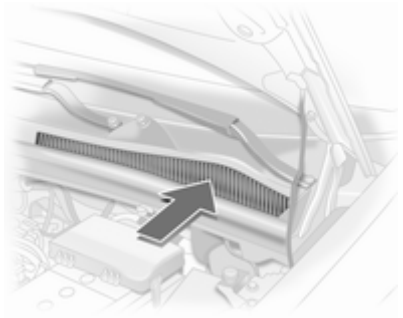
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Ein Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise 116
Starten 116
Motorabgase 121
Automatikgetriebe 123
Schaltgetriebe 126
Automatisiertes Schaltgetriebe .. 126
Bremsen 131
Fahrsysteme 132
Geschwindigkeitsregler 133
Erfassungssysteme 135
Kraftstoffe 136
Anhängerzugvorrichtung 142

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostop).

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten

Einfahren

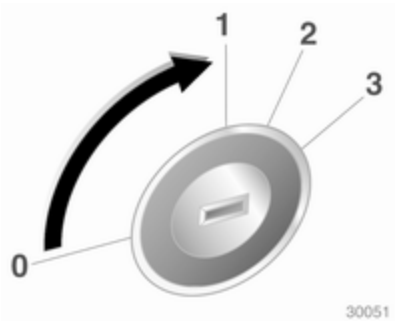
Während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während der Einfahrzeit können Kraftstoff- und Ölverbrauch höher sein, und die Selbstreinigung des Diesel-Partikelfilters kann häufiger erfolgen. Ein Autostop wird möglicherweise nicht zugelassen, um das Laden der Batterie zu ermöglichen.

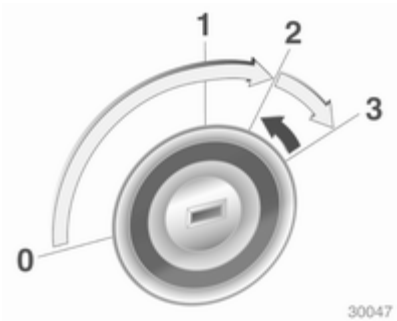
Diesel-Partikelfilter ⇨ 121.

Zündschlossstellungen



0 = Zündung aus
1 = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
2 = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
3 = Anlassen

Motor anlassen



Kupplung und Bremse betätigen. Wenn das Kupplungspedal nicht gedrückt wird, startet der Motor möglicherweise nicht und die Kontrollanzeige kann aufleuchten.

Automatikgetriebe auf **P** oder **N**.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Position **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte erlischt.

Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Das Fahrzeug bei tiefen Temperaturen starten

Ohne Zusatzheizungen lassen sich Dieselmotoren bei bis zu -25 °C und Benzinmotoren bei bis zu -30 °C noch starten. Dazu sind ein Motoröl mit geeigneter Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein ordnungsgemäß gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss in Position **P** stehen.

Turbo-Motorerwärmung

Direkt nach dem Starten wird das verfügbare Motordrehmoment unter Umständen für kurze Zeit beschränkt, insbesondere bei kaltem Motor. Diese Beschränkung sorgt dafür, dass der Motor durch die Schmierung voll geschützt werden kann.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab. Die Schubabschaltung wird bei zu hoher Katalysator-Temperatur deaktiviert.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostop erfolgt, wenn die Batterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten

Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken der Taste **eco** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED auf der Taste angezeigt.

Autostop

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Bei einem Autostop bleiben Heizleistung, Lenkunterstützung und Bremsleistung erhalten.

Bedingungen für einen Autostop

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind. Andernfalls ist kein Autostop möglich.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Batterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung
- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- die Enteisungsfunktion ist nicht aktiviert
- das Klimatisierungssystem verhindert den Autostop nicht
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostop bewegt

Wenn sich die Umgebungstemperatur dem Gefrierpunkt nähert, kann dies die Autostop-Verfügbarkeit beeinträchtigen.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostop verhindern. Weitere Einzelheiten enthält das Kapitel Klimatisierung.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostop möglich.

Einfahren ⇨ 116.

Batterieentladeschutz

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen
Bei einem Autostop sind verschiedene elektrische Funktionen, wie z. B. die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik kann aus Stromspargründen reduziert werden.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wird der Wählhebel ohne vorherige Betätigung der Kupplung aus der Neutralstellung entfernt, so leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Kontrollleuchte ⇨ 82.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf **N** stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostop eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet.

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motorhaube wird geöffnet
- der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- die Batterie wird entladen
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen
- die Enteisungsfunktion ist aktiviert
- das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich. Gleichzeitig die Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich

Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug verriegeln, Diebstahlsicherung und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

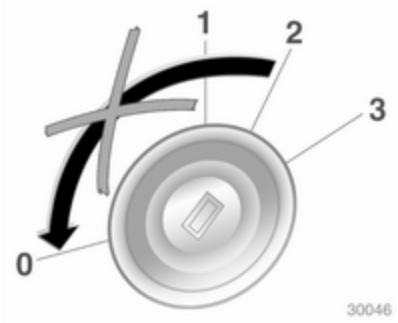
Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, blinkt die Kontrollleuchte . Mit einer

Motordrehzahl von über 2000 U/min weiterfahren. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.



Eine Unterbrechung der Fahrt oder das Abstellen des Motors während des Reinigungsvorgangs wird nicht empfohlen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang mehr als einmal unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Wenn zusätzlich aufleuchtet, ist die Reinigung nicht möglich, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 136, ⇨ 201 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

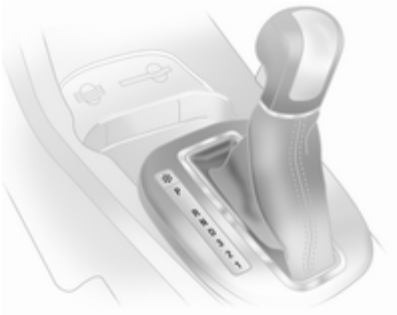
Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten.

Getriebe-Display

Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Wählhebel



P = Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
R = Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Automatikbetrieb mit allen Gängen.

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.

Zum Einlegen von **P** oder **R** den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** ausgewählt ist, vor dem Starten Bremspedal drücken oder Parkbremse betätigen.

Während ein Gang eingelegt wird, kein Gas geben. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegter Fahrstufe und gelöster Bremse, fährt das Fahrzeug langsam an.

Fahrstufen 3, 2, 1

3, 2, 1 = Getriebe schaltet nicht über die gewählte Fahrstufe hinaus.

Zum Einlegen von **3** oder **1** Knopf am Wählhebel drücken.

3, **2** oder **1** nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

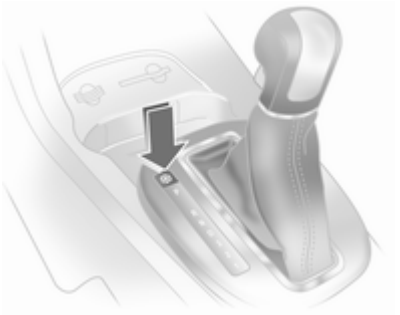
Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten wird.
- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.

Winterprogramm ❄



Als Anfahrhilfe auf glatter Fahrbahn Winterprogramm einschalten.

Einschalten

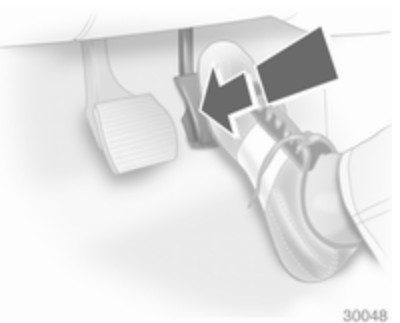
Taste ❄ drücken, wenn **P**, **R**, **N**, **D** oder **3** eingelegt ist. Das Fahrzeug fährt im 3. Gang an.

Ausschalten

Das Winterprogramm schaltet sich aus bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄,
- Manuellem Wählen von **2** oder **1**,
- Ausschalten der Zündung,
- oder zu hoher Getriebeöltemperatur.

Kickdown



Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Störung

Bei einer Störung leuchtet ⚠. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Die Fahrt kann mit manuellem Schalten fortgesetzt werden.

2. Gang ist nicht verfügbar. Manuell Schalten:

1 = 1. Gang
2 = 3. Gang
3, D = 4. Gang

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

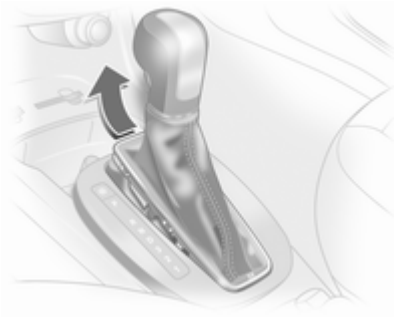
Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen.

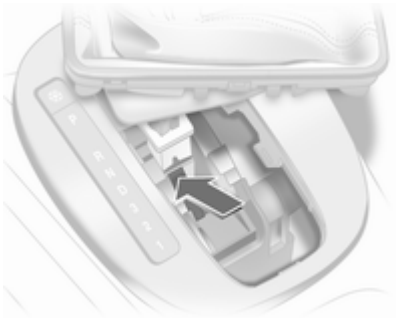
Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 184.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Wählhebel entriegeln:

1. Parkbremse betätigen.

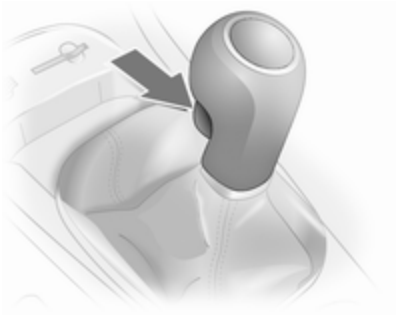


2. Wählhebelverkleidung vorn von der Mittelkonsole lösen, nach oben klappen und nach links drehen.



3. Gelbe Sperrklinke mit Schraubendreher nach vorn drücken und Wählhebel aus Stellung **P** bewegen. Beim erneuten Einlegen von **P** wird der Wählhebel wieder verriegelt. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Wählhebelverkleidung wieder an Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs nach Betätigen des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, anschließend den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung
Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.

Getriebe-Display

Anzeige des Modus und des aktuellen Gangs.

Die Anzeige blinkt für einige Sekunden, wenn bei laufendem Motor und nicht betätigter Fußbremse **A**, **M** oder **R** gewählt wurde.

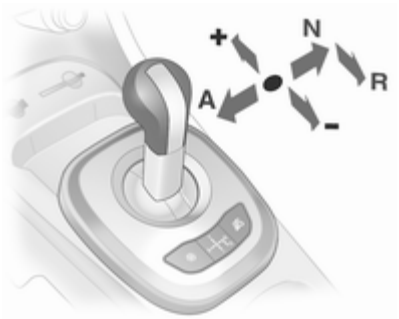
Motor starten

Bei Anlassen des Motors Fußbremse betätigen. Wird die Fußbremse nicht betätigt, leuchtet ⊘ im Instrument, im Getriebe-Display blinkt „N“ und der Motor kann nicht gestartet werden.

Bei Ausfall aller Bremslichter kann ebenfalls nicht gestartet werden.

Wird die Fußbremse betätigt, schaltet das Getriebe beim Starten automatisch auf **N**. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Wählhebel



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen. Nach Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.
A = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus. Im Getriebe-Display wird **A** oder **M** angezeigt.
R = Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.
+ = Schalten in einen höheren Gang.
– = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Losfahren

Fußbremse betätigen und Wählhebel nach **A**, **+** oder **-** bewegen. Das Getriebe befindet sich im Automatik-Modus und der erste Gang ist eingelegt. Bei Wählen von **R** ist der Rückwärtsgang eingelegt.

Nach Lösen der Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Zum Anfahren ohne Betätigen der Fußbremse direkt nach Einlegen eines Gangs Gas geben.

Erfolgt keine Betätigung des Gaspedals oder der Fußbremse, wird kein Gang eingelegt, und **A** oder **R** blinkt für kurze Zeit im Display.

Anhalten

Beim Anhalten mit **A** wird der erste Gang eingelegt und die Kupplung geöffnet. Mit **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **R** und **A** (bzw. **+** oder **-**) hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Abstellen

Die Parkbremse betätigen Der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Manuell-Modus

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Motordrehzahl bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt, wird nicht geschaltet. Dadurch werden zu niedrige bzw. zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown in einen höheren Gang.

Das Getriebe wechselt in den Manuell-Modus und schaltet entsprechend, wenn im Automatik-Modus **+** oder **-** gewählt wird.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.

Sport-Modus

Bei eingeschaltetem Sport-Modus werden die Schaltzeiten verkürzt und die Gänge bei höheren Drehzahlen geschaltet, jedoch nicht bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler.

Aktivierung
Taste **S** drücken.

Kontrollleuchte ⚙ ⇨ 83.

Deaktivierung
Der Sport-Modus wird ausgeschaltet bei:

- Erneutem Betätigen der Taste **S**
- Ausschalten der Zündung
- Einschalten des Winterprogramms ❄

Winterprogramm ❄

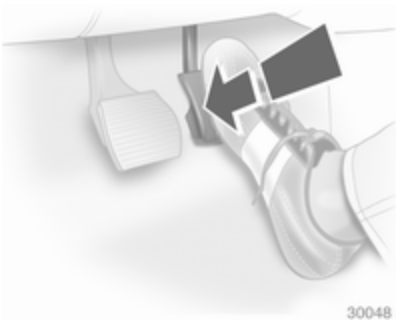
Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn das Winterprogramm einschalten.

Aktivierung
Taste ❄ drücken. Das Getriebe schaltet in den Automatik-Modus. Das Fahrzeug fährt im 2. Gang an. Sport-Modus ist deaktiviert.

Deaktivierung
Das Winterprogramm wird ausgeschaltet bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄
- Ausschalten der Zündung
- Wechsel in den Manuell-Modus (beim Wechsel zurück in den Automatik-Modus ist das Winterprogramm wieder aktiv)
- Zu hoher Kupplungstemperatur

Kickdown



Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Störung

Zum Schutz vor Beschädigung des automatisierten Schaltgetriebes wird bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch eingekuppelt.

Bei einer Störung leuchtet . Weiterfahrt ist möglich. Es kann nicht mehr in den Manuell-Modus geschaltet werden.

Wird **F** im Getriebe-Display angezeigt, ist eine Weiterfahrt nicht mehr möglich.

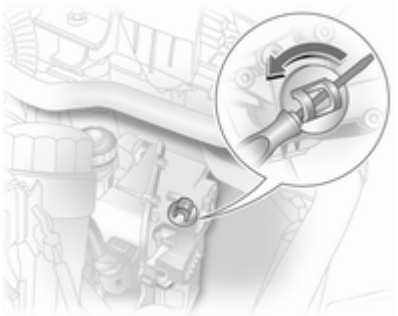
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird nicht ausgekuppelt. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 184.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Muss das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr entfernt werden, wie folgt auskuppeln:

1. Parkbremse anziehen, Zündung ausschalten.
2. Motorhaube öffnen ⇨ 150.
3. Getriebe im Bereich des Verschlussdeckels säubern, damit nach Abnehmen des Verschlussdeckels kein Schmutz in die Öffnung gelangen kann.
4. Verschlussdeckel durch Drehen lösen und nach oben herausziehen.
5. Mit Schlitzschraubendreher die unter dem Verschlussdeckel befindliche Stellschraube rechts herumdrehen, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist. Die Kupplung ist nun gelöst.
6. Gereinigten Verschlussdeckel wieder anbringen. Der Verschlussdeckel muss vollen Kontakt zum Gehäuse haben.

Achtung

Nicht über diesen Druckpunkt hinaus weiterdrehen, das Getriebe kann beschädigt werden.

Achtung

Wenn auf diese Weise ausgekuppelt wurde, ist das Abschleppen des Fahrzeugs und Starten des Motors nicht erlaubt, das Fahrzeug kann jedoch über eine kurze Strecke bewegt werden.

Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte ⇨ 82.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte ⇨ 83.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer der ABS-Regelung.

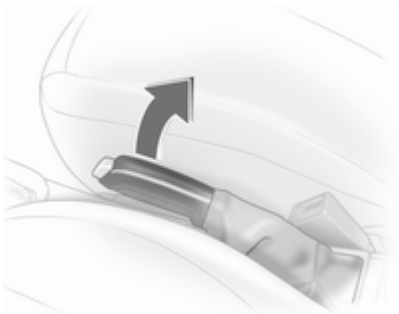
Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 82.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Wenn das Bremspedal nach dem Anhalten auf einer Steigung gelöst wird, bleibt die Bremse weitere zwei Sekunden lang betätigt. Sobald das Fahrzeug zu beschleunigen beginnt, wird die Bremse automatisch gelöst.

Bei einem Autostop ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv.

Fahrsysteme

Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®^{Plus}) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Das ESP®^{Plus} ist betriebsbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Das Eingreifen von ESP®^{Plus} wird durch Blinken von angezeigt.

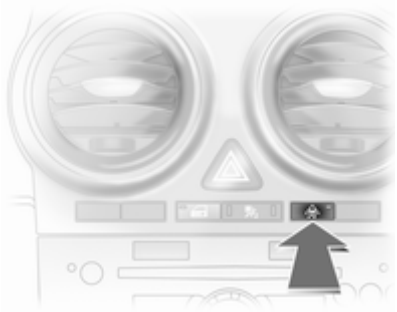
⚠Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 83.

Ausschalten



ESP®Plus kann durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Beim Ausschalten von ESP®Plus leuchtet die Kontrollleuchte auf. Zusätzlich erscheint **ESPoff** in der Serviceanzeige.

⚠Warnung

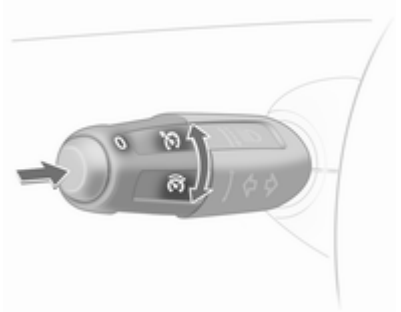
Bei drucklosem Reifen mit Notlaufeigenschaften ESP®Plus nicht ausschalten.

Durch erneutes Drücken der Taste wird das ESP®Plus wieder eingeschaltet. In der Serviceanzeige erscheint **ESPon**. Auch beim nächsten Einschalten der Zündung ist ESP®Plus wieder eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe und automatisiertem Schaltgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im Automatik-Modus einschalten.

Kontrollleuchte ⏲ ⇨ 86.

Einschalten

Schalter ⏲ nach oben drehen und loslassen: Momentane Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Zum Wiedereinstellen der gespeicherten Geschwindigkeit Schalter ⏲ bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h nach unten drehen.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Schalter ⏲ nach oben drehen und halten oder mehrmals kurz drehen: kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit.

Nach Loslassen des Schalters ⏲ wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Geschwindigkeit verringern

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Schalter ⏲ nach unten drehen und halten oder mehrmals kurz drehen: kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit.

Nach Loslassen des Schalters ⏲ wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten

Taste **O** antippen: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h
- Betätigung des Bremspedals
- Betätigung des Kupplungspedals
- Wählhebel in **N**

Zum Wiedereinstellen der gespeicherten Geschwindigkeit Schalter ⏲ nach unten drehen.

Erfassungssysteme

Einparkhilfe

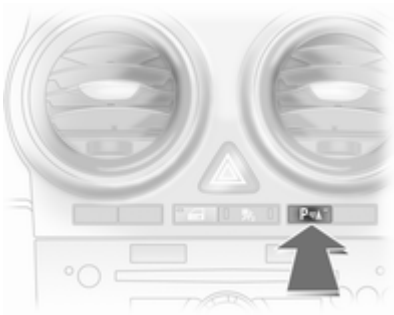
Die Einparkhilfe erleichtert das Einparken durch Messen des Abstands zwischen Fahrzeug und Hindernissen. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschall-Parksensoren, die sich in den Stoßfängern befinden.

Kontrollleuchte P⁄⁄▲ ⇨ 83.

Hinweis
Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Einschalten



Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein.

Wird ein Hindernis erkannt, ertönt ein akustisches Signal. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je weiter sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Ausschalten

Soll das System ausgeschaltet werden, Taste P⁄⁄▲ drücken.

Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch ausgeschaltet.

Zugvorrichtung

Das System erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung.

Bei Anhängerbetrieb sind die hinteren Parksensoren deaktiviert.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach EN 228 verwenden.

Gleichwertige Normkraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von max. 10 Volumenprozent dürfen verwendet werden. In diesem Fall nur Kraftstoff gemäß E DIN 51626-1 verwenden.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 201. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoff nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union nur Euro-Dieselkraftstoff mit einer Schwefelkonzentration unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb

Flüssiggas ist als LPG (Liquefied Petroleum Gas) oder unter der französischen Bezeichnung GPL (Gaz de Pétrole Liquéfié) bekannt. LPG ist auch als Autogas bekannt.

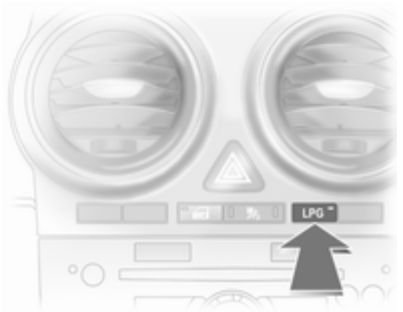
LPG besteht hauptsächlich aus Propan und Butan. Die Oktanzahl liegt je nach Butan-Anteil zwischen 105 und 115. LPG wird flüssig bei einem Druck von etwa 5 - 10 bar gelagert.

Der Siedepunkt hängt vom Druck und vom Mischungsverhältnis ab. Bei Umgebungsdruck liegt er zwischen -42 °C (reines Propan) und -0,5 °C (reines Butan).

Achtung
Das System arbeitet bei Umgebungstemperaturen von -8 °C bis 100 °C.

Die volle Funktionsfähigkeit des LPG-Systems kann nur mit Flüssiggas gewährleistet werden, das mindestens den Anforderungen gemäß DIN EN 589 entspricht.

Kraftstoffwahltaste



Durch Drücken der Taste **LPG** wird zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet, sobald die erforderlichen Parameter (Kühlmitteltemperatur, Gastemperatur und Mindestdrehzahl des Motors) erreicht sind. Die Anforderungen sind normalerweise nach etwa 60 Sekunden (je nach Außentemperatur) und der ersten festen Betätigung des Gaspedals erreicht. Der LED-Status zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

- aus = Benzinbetrieb
- leuchten = Flüssiggasbetrieb
- blinkt = Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht

Sobald die Flüssiggastanks leer sind, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte ⛽ leerfahren und anschließend neu betanken. Dies hilft, die Kraftstoffqualität und die Funktionsfähigkeit des Systems für den Benzinbetrieb aufrecht zu halten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Störungen und Maßnahmen

Wenn Gasbetrieb nicht möglich ist, Folgendes prüfen:

- Ist genügend Flüssiggas vorhanden?
- Ist genügend Benzin für den Startvorgang vorhanden?

Bei extremen Temperaturen kann es in Kombination mit der Zusammensetzung des Gases etwas länger dauern, bevor das System von Benzinbetrieb auf Gasbetrieb umschaltet.

Bei extremen Bedingungen kann das System auch in den Benzinmodus zurückschalten, falls die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden.

Bei allen anderen Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

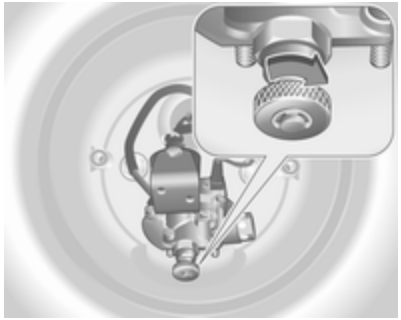
Reparaturen und Einstellungen dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, um Sicherheit und Garantie des LPG-Systems zu gewährleisten.

Flüssiggas wird mit einem bestimmten Geruch versehen (odoriert), so dass Lecks leicht entdeckt werden können.

⚠ Warnung

Wenn Sie im Fahrzeug oder in der unmittelbaren Umgebung Gasgeruch wahrnehmen, sofort in den Benzinmodus schalten. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Keine offenen Flammen oder Zündquellen.

Wenn möglich das manuelle Sperrventil auf dem Multifunktionsventil schließen. Das Multifunktionsventil befindet sich am Flüssiggastank im Laderaum, unterhalb der hinteren Bodenabdeckung.



Das Daumenrad im Uhrzeigersinn drehen.

Wenn bei geschlossenem Sperrventil kein Gasgeruch mehr wahrnehmbar ist, kann das Fahrzeug im Benzinbetrieb verwendet werden. Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei Benutzung unterirdischer Parkgaragen die Anweisungen des Betreibers und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

Hinweis
Bei einem Unfall Zündung und Beleuchtung ausschalten. Das manuelle Absperrventil am Multifunktionsventil schließen.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor und Fremdheizungen mit Brennkammern (erkennbar am Aufkleber an der Tankklappe) abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

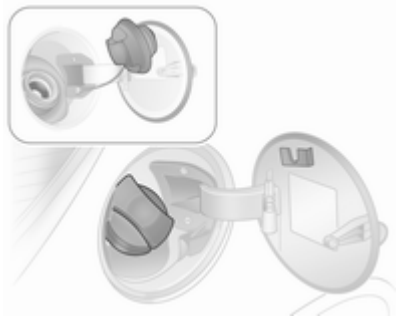
Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.

Bei Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung wird die Tankklappe gemeinsam mit den Türen entriegelt.

Tankklappe öffnen.



Tankdeckel mit Zündschlüssel aufschließen, aufdrehen und abnehmen. Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Flüssiggas tanken

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

Das Füllventil für Flüssiggas befindet sich hinter der Tankklappe für Benzin.

Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.

Den erforderlichen Adapter anbringen.

ACME Adapter: Die Mutter der Einfülldüse auf den Adapter schrauben. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

DISH (Italien) Einfüllstutzen: Die Einfülldüse in den Adapter einsetzen. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

Bajonett-Einfüllstutzen: Die Einfülldüse am Adapter anbringen und eine Viertel Umdrehung nach links oder rechts drehen. Den Sperrhebel an der Einfülldüse bis zum Anschlag ziehen.

EURO Einfüllstutzen: Die Einfülldüse auf den Adapter drücken, bis sie einrastet.

Die Taste an der Flüssiggas-Zapfsäule drücken. Die Tankanlage schaltet ab bzw. beginnt langsam zu laufen, wenn 80 % des Tanks voll sind (maximaler Füllstand).

Die Taste an der Tankanlage lösen. Damit wird der Tankvorgang beendet. Den Sperrhebel lösen und die Einfülldüse entfernen. Es kann ein wenig Gas entweichen.

Es kann ein wenig Gas entweichen.

Die Schutzkappe anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Einfüllöffnung und in die Anlage zu verhindern.

⚠ Warnung

Aufgrund der Systemkonstruktion ist das Austreten von Flüssiggas nach Lösen des Verriegelungshebels unvermeidbar. Nicht einatmen.

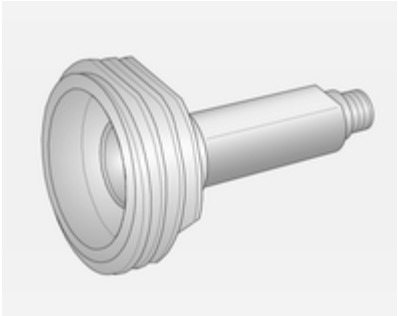
⚠Warnung

Der Flüssiggastank darf aus Sicherheitsgründen nur zu 80% gefüllt werden.

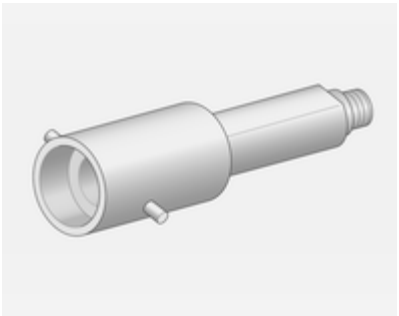
Das Multifunktionsventil am Flüssiggastank begrenzt die Füllmenge automatisch. Wenn eine größere Menge eingefüllt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug erst dann Sonnenlicht auszusetzen, wenn die überschüssige Menge verbraucht ist.

Einfülladapter

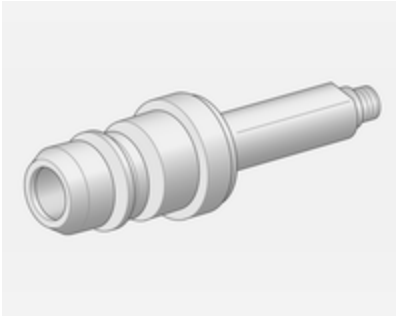
Da Tankanlagen nicht genormt sind, sind verschiedene Adapter erforderlich, die über Opel Partner bzw. Opel Service Partner erhältlich sind.



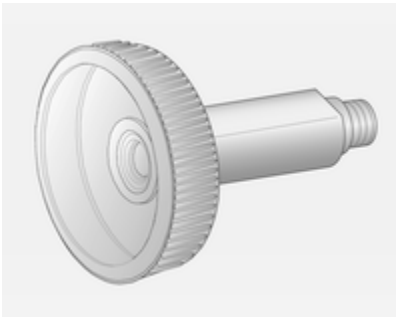
ACME Adapter: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Schweiz



Bajonett-Adapter: Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien



EURO Adapter: Spanien



DISH (Italien) Adapter: Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Modells Opel Corsa liegt im Bereich von 3,5 bis 7,3 l/100 km.

Der CO_2-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 94 und 172 g/km.

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Allgemeine Informationen

Die offiziellen Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen sind gemäß Regelung R (EC) Nr. 715/2007 (in der jeweils geltenden Fassung) festgelegt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht in betriebsbereitem Zustand, wie in der Regelung angegeben.

Die Ziffern dienen lediglich als Vergleichsdaten zwischen verschiedenen Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs herangezogen werden. Zusatzausrüstungen können zu etwas höheren Ergebnissen führen als die genannten Daten für Verbrauch und CO_2-Emissionen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Einbaumaße einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ⇨ 224.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Bei Anhängern mit geringerer Fahrstabilität sowie Wohnwagenanhängern mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 1000 kg darf eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Stabilisators wird empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 216.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert ist generell für Steigungen bis max. 12 % gültig.

Die zulässigen Anhängelasten gelten bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 196.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast des Zugfahrzeugs (Fahrzeuge mit 1.2-Motor: 45 kg, übrige Motoren: 55 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger montiert und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf bei Personenfahrzeugen die zulässige

Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 45 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 50 kg (bei Fahrzeugen mit 1.2-Motor und spezieller Hinterachskonfiguration: 30 kg) überschritten werden.

Beim Lieferwagen darf die zulässige Hinterachslast um 25 kg überschritten werden. Das zulässige Gesamtgewicht darf dabei mit nachfolgenden Motoren um folgende Werte überschritten werden:

A10XEP	= 30 kg
A12XEL, A12XER, Z12XEP	= 25 kg
Z13DTH, A13DTR	= 40 kg
Z13DTJ, Z13DTE, A13DTE, A13DTC	= 35 kg

Bei Lieferwagen mit Reifen der Größe 215/45 R 17 ist kein Anhängerbetrieb zulässig.

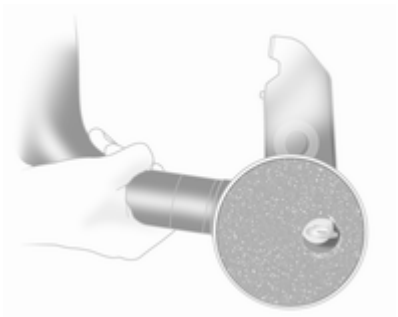
Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Sind im betreffenden Land niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.

Zugvorrichtung

Achtung
Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

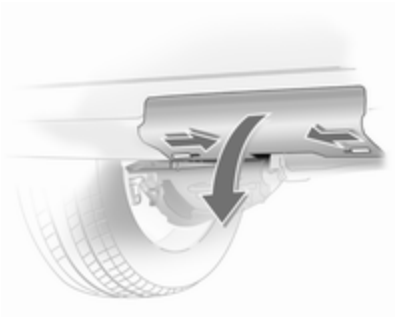
Verstauen der Kugelstange

Die Kugelstange ist in einem Beutel verstaut in der Reserveradmulde untergebracht bzw. an den Verzurrösen im Laderaum befestigt.



Schutzkappe über den Drehgriff mit Schlüssel stecken.

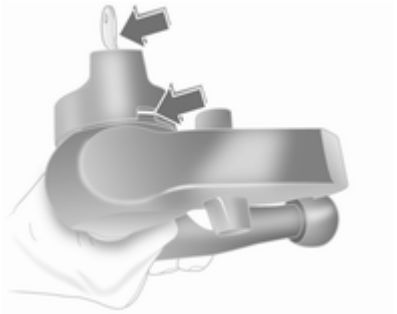
Montage der Kugelstange



Beide Riegel nach innen schieben und Abdeckung am Stoßfänger abnehmen.

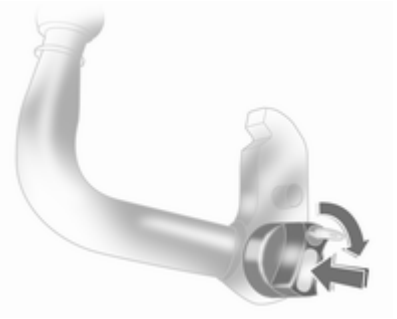
Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



- Drehgriff liegt an der Kugelstange an.
- Grüne Markierung am Drehgriff ist nicht sichtbar.
- Sperrstift oben an der Kugelstange ist nach innen gezogen.
- Schlüssel steckt im Schloss.

Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen in das Kupplungsgehäuse gespannt werden:



- Schlüssel in Schloss stecken und Kugelstange aufschließen.
- Drehgriff an Kugelstange drücken und in gedrücktem Zustand bis zum Einrasten rechts herumdrehen. Der Schlüssel bleibt im Schloss.

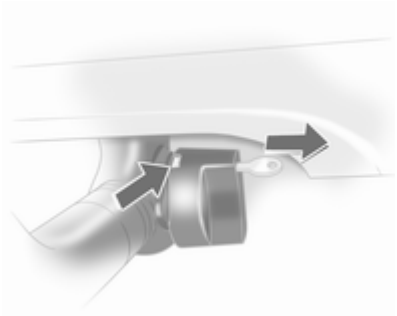
Einsetzen der Kugelstange

Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

Der Drehgriff schnellt selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

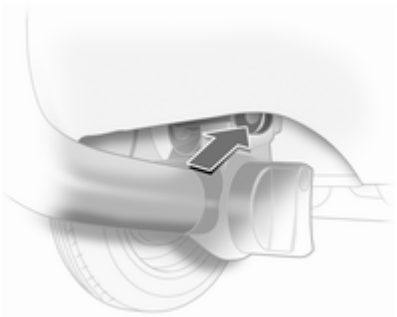
⚠Warnung

Den Drehknopf beim Einsetzen nicht berühren.



Grüne Markierung am Drehgriff ist sichtbar.

Kugelstange abschließen und Schlüssel abziehen.



Öse für Abreißseil

Abreißseil an der Öse einhängen.

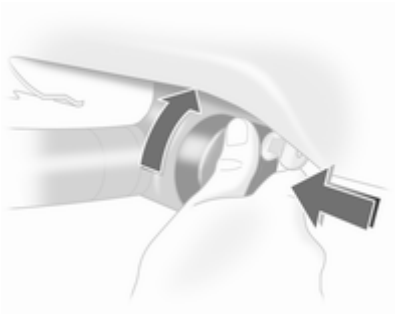
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Grüne Markierung am Drehgriff ist sichtbar.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt bestehen.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Schlüssel in Schloss stecken und Kugelstange aufschließen.

Drehgriff an Kugelstange drücken und in gedrücktem Zustand bis zum Einrasten rechts herumdrehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung für Kugelstange einsetzen. Steckdose einklappen. Abdeckung an Stoßfänger ansetzen und beide Riegel nach außen schieben.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 148
Fahrzeugüberprüfungen 149
Glühlampen auswechseln 156
Elektrische Anlage 169
Wagenwerkzeug 173
Räder und Reifen 174
Starthilfe 184
Abschleppen 186
Fahrzeugpflege 189

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften - auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wird das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert, sind folgende Schritte erforderlich:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Frostschutz im Kühlmittel und Korrosionsschutz überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.

- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel in **P** stellen. Beachten, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Parkbremse nicht anziehen.
- Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, sind folgende Schritte erforderlich:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

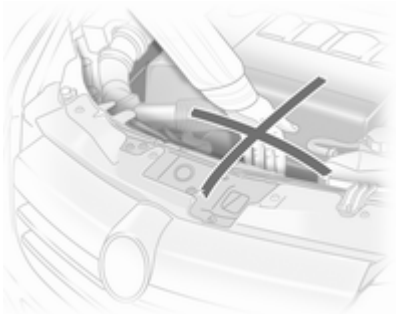
Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

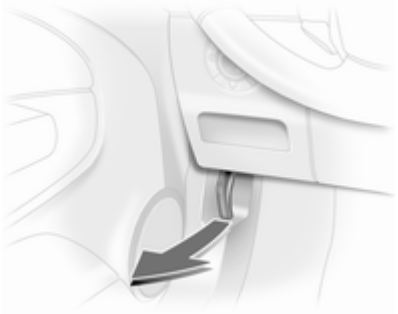
⚠ Gefahr

Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmessstabs gelb.

Motorhaube

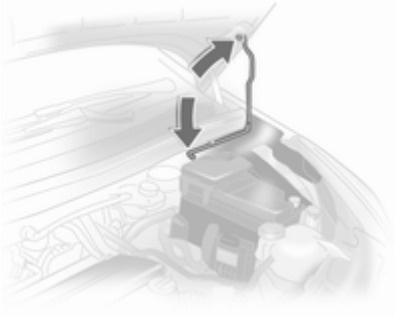
Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.

Sicherungsgriff hochdrücken und Motorhaube öffnen.

Lufteinlass ⇨ 114.



Motorhaube abstützen.

Wird bei einem Autostop die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

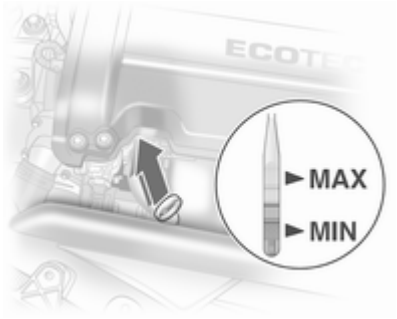
Motoröl

Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 193.

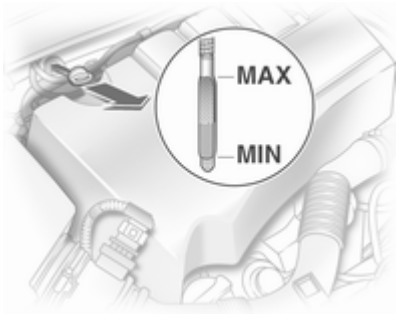
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

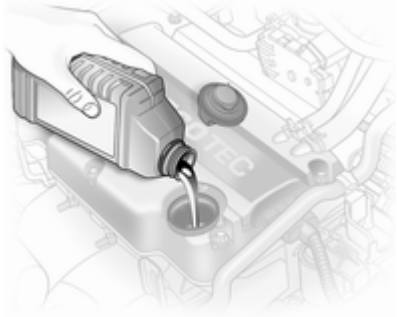
Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Wir empfehlen, das gleiche Motoröl zu verwenden wie eingefüllt ist.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 214.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

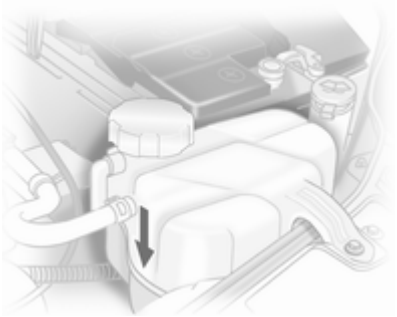
Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

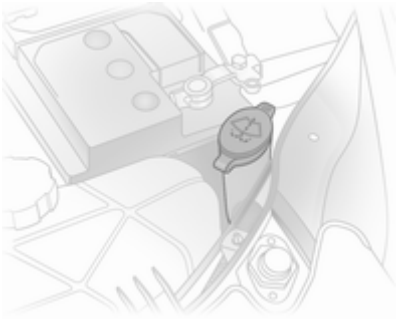


Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand über der **KALT/COLD**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung
Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Wenn kein Frostschutzmittel verfügbar ist, Leitungswasser oder destilliertes Wasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge frostschutzmittelhaltiger Waschflüssigkeit auffüllen. Das richtige Mischungsverhältnis ist auf dem Behälter der Waschflüssigkeit angegeben.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

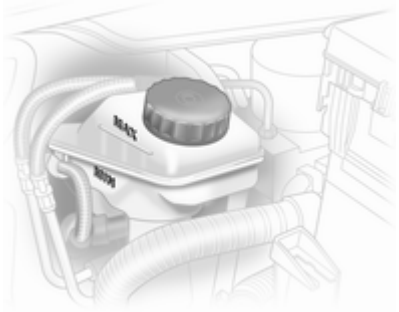
Ein quietschendes Geräusch weist darauf hin, dass die Bremsbeläge auf ein Mindestmaß abgefahren sind. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für das Fahrzeug freigegebene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden, Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 193.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrprofil ein ausreichendes Laden der Batterie zulässt. Bei Kurzstreckenfahrten und häufigem Anlassen des Motors kann die Batterie entladen werden. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Warnetikett

Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die Batterie enthält Schwefelsäure, die ein Erblinden bzw. schwere Brandverletzungen verursachen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Batterie kann Knallgas vorhanden sein.

Batterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Bei Erneuerung der Batterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Batterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Batterie ermöglichen.

Stellen Sie bei Fahrzeugen mit AGM-Batterie (Absorptionsglas) sicher, dass die Batterie wieder mit einer AGM-Batterie ersetzt wird.

AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis
Der Einsatz einer anderen AGM-Batterie als der original Opel-Batterie kann die Leistung der Stopp-Start-Automatik beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Batterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 118.

Batterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit AGM-Batterie darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Batterie beschädigt werden.

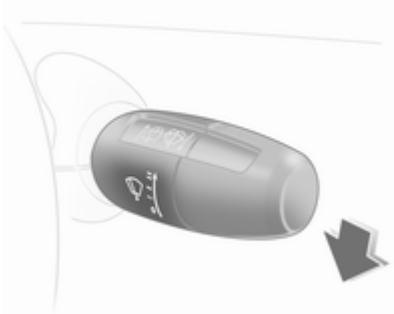
Starthilfe ⇨ 184.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor maximal 40 Sekunden drehen lassen. (Bei den Motoren A 17 DTS sind aus technischen Gründen nur 30 Sekunden möglich.) Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

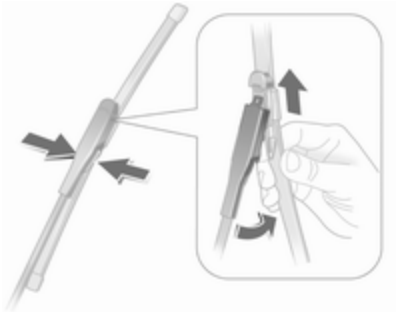
Servicestellung für vordere Scheibenwischer



Zündung ausschalten, Zündschlüssel aber nicht abziehen, Fahrertür nicht öffnen.

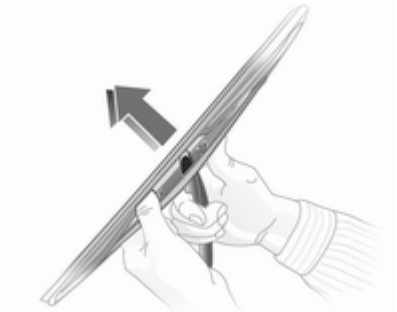
Innerhalb von 4 Sekunden Wischerhebel nach unten drücken und loslassen, sobald die Wischer senkrecht stehen.

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Wischerarm anheben, Wischerblatt um 90° zum Wischerarm schwenken und zur Seite abziehen.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie abgebildet ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

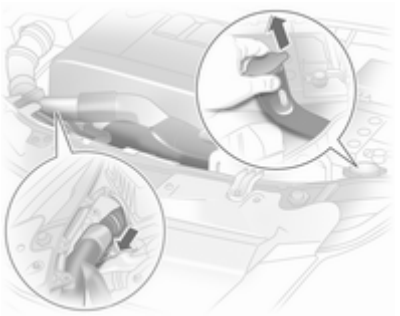
Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

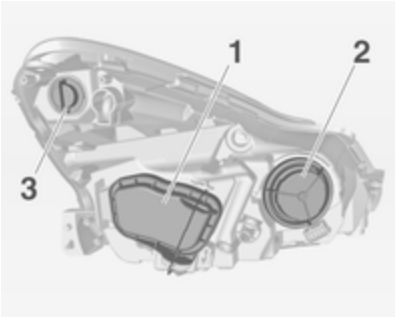


Für den Lampenwechsel vom Motorraum aus auf der rechten Seite Luftschlauch vom Luftfilter abziehen.

Beim OPC wird empfohlen, den Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

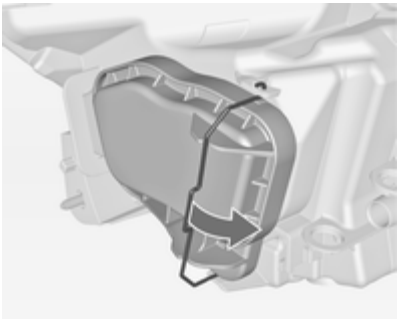
Für den Lampenwechsel auf der linken Seite den Deckel des Sicherungskastens abnehmen ⇨ 171, zusätzlich Einfüllstutzen für den Vorratsbehälter der Scheibenwaschanlage nach oben herausziehen. Bei vollständig gefülltem Vorratsbehälter kann Waschflüssigkeit austreten.

Halogen-Scheinwerfer

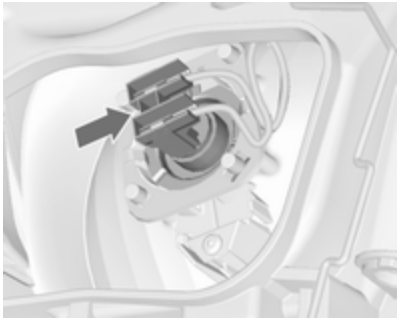


Die Scheinwerfer verfügen über getrennte Vorrichtungen für Abblendlicht **1** (äußere Lampe), Fernlicht **2** (innere Lampe) und Tagfahrlicht/ Standlicht **3**.

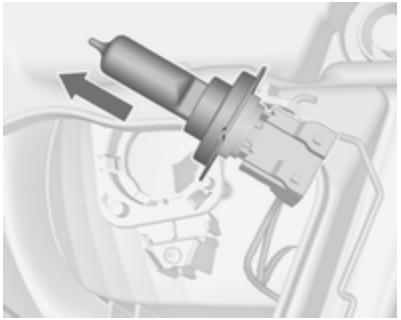
Abblendlicht



1. Drahtbügel ausrasten und Abdeckkappe **1** abnehmen.



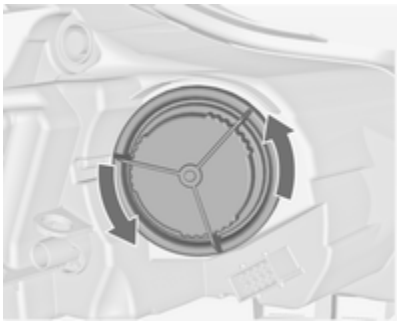
2. Lampensockel zur Seite drücken und Glühlampe aus dem Reflektor nehmen.



3. Stecker von Glühlampe abziehen.

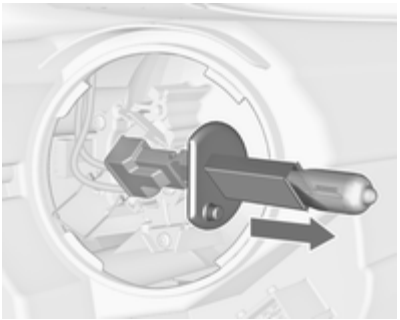
4. Neue Glühlampe so in Reflektor einführen, dass die Fixiernase des Lampenträgers mit der Aussparung des Reflektors übereinstimmt.
5. Glühlampe einrasten.
6. Stecker auf Glühlampe stecken.
7. Abdeckkappe ansetzen und Drahtbügel einrasten.

Fernlicht



1. Scheinwerferabdeckkappe **2** nach links drehen und abnehmen.
2. Stecker von Glühlampe abziehen.

3. Federdrahtbügel aus den Haltenasen ausrasten und zur Seite schwenken.

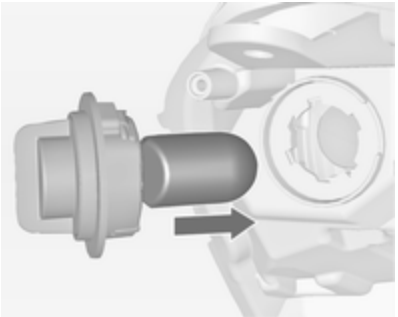


4. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
5. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen.
6. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
7. Abdeckkappe anbringen.

Tagfahrlicht/Standlicht

1. Lampenfassung **3** durch Drehen nach links lösen.

   Fassung für Standlichtlampe aus Reflektor nehmen.

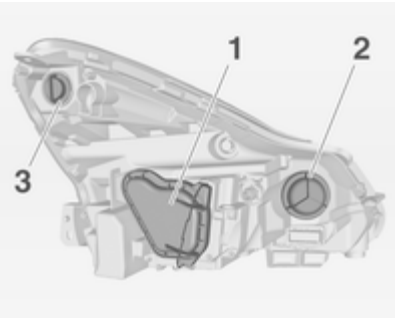


2. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
3. Lampenfassung so in den Reflektor einsetzen, dass die Fixiernase der Lampenfassung mit der Aussparung des Reflektors übereinstimmt.
4. Zum Einrasten nach rechts drehen.

Vordere Blinkleuchte

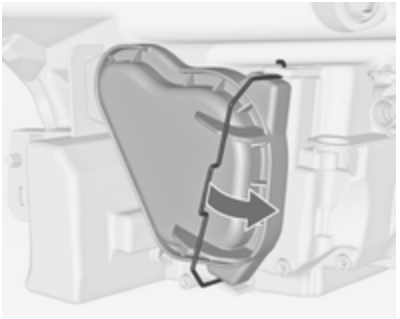
Die vorderen Blinkleuchten sind mit langlebigen Glühlampen ausgestattet. Falls ein Austausch notwendig ist, muss dieser von einer Werkstatt vorgenommen werden.

Adaptives Fahrlicht

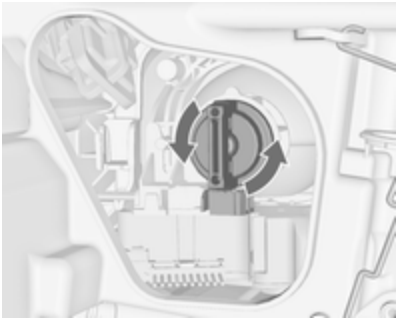


Die Scheinwerfer verfügen über getrennte Vorrichtungen für Abblend- und Fernlicht **1** (äußere Lampe), Abbiegelicht **2** (innere Lampe) und Tagfahrlicht/Standlicht **3**.

Abblend-/Fernlicht

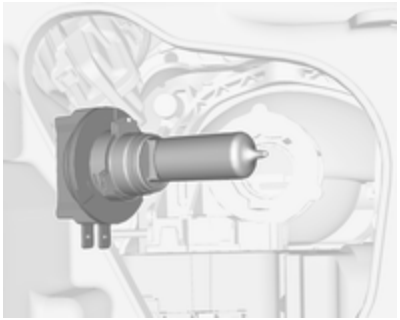


1. Drahtbügel ausrasten und Abdeckkappe **1** abnehmen.



2. Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.

   Lampenfassung aus Reflektor nehmen.

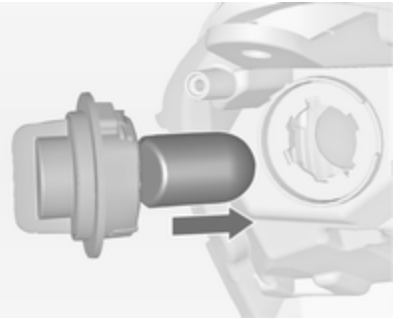


3. Neue Glühlampe so in Reflektor einführen, dass die Fixiernase des Lampenträgers mit der Aussparung des Reflektors übereinstimmt.
4. Lampenfassung durch Drehen nach rechts einrasten lassen.
5. Abdeckkappe ansetzen und Drahtbügel einrasten.

Tagfahrlicht/Standlicht

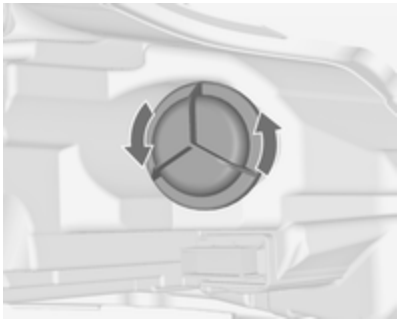
1. Lampenfassung **3** durch Drehen nach links lösen.

   Lampenfassung aus Reflektor nehmen.



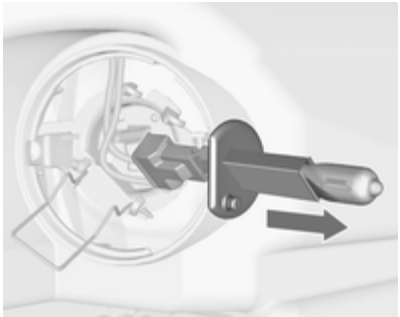
2. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
3. Lampenfassung so in den Reflektor einsetzen, dass die Fixiernase der Lampenfassung mit der Aussparung des Reflektors übereinstimmt.
4. Zum Einrasten nach rechts drehen.

Abbiegelicht



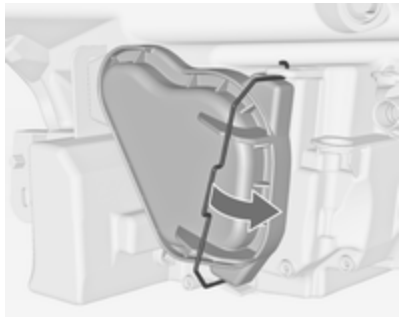
1. Scheinwerferabdeckkappe **2** nach links drehen und abnehmen.

2. Stecker von Glühlampe abziehen.



3. Federdrahtbügel aus den Haltenasen ausrasten und zur Seite schwenken.
4. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
5. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen.
6. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
7. Abdeckkappe anbringen.

Vordere Blinkleuchte



1. Drahtbügel ausrasten und Abdeckkappe **1** abnehmen.

2. Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.

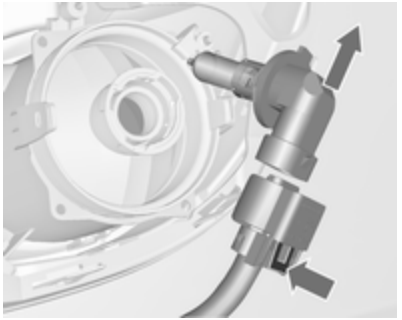
   Lampenfassung aus Reflektor nehmen.

3. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen.
4. Neue Glühlampe durch leichtes Drücken und Drehen einsetzen.
5. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und durch Drehen nach rechts einrasten lassen.
6. Abdeckkappe ansetzen und Drahtbügel einrasten.

Nebelscheinwerfer

Die Lampen sind von der Fahrzeugunterseite her zugänglich.

1. Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
3. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen.
4. Den Stecker anschließen.
5. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
6. Die Lampenfassung im Uhrzeigersinn drehen und einrasten.

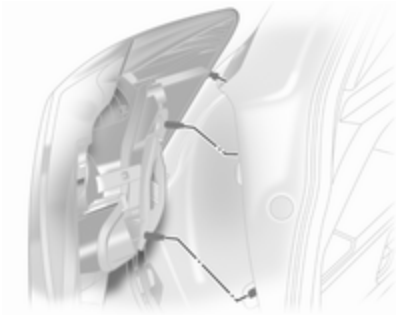
Rückleuchten

5-Türer

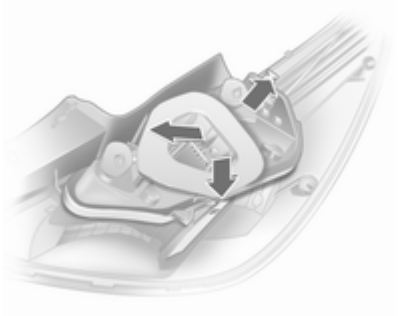
1. Seitliche Abdeckung öffnen.

   Beim Ersetzen von Glühbirnen auf der rechten Seite zuerst das Werkzeug und den Wagenheber oder das Reifenreparaturset entfernen, dann den Werkzeugkasten entnehmen.

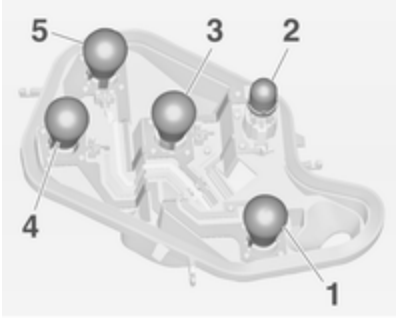
2. Kabelstecker durch Druck auf Lasche von Lampenträger abziehen.
3. Lampengehäuse von außen festhalten, zwei Befestigungsmuttern abschrauben.



4. Lampengehäuse nach hinten abnehmen.



5. Drei Sperrzungen an den Außenseiten des Lampenträgers leicht nach außen drücken und Lampenträger herausnehmen.



6. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.

   Nebelschlussleuchte, möglicherweise nur auf einer Seite (**1**)

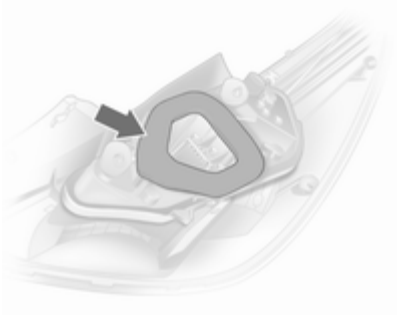
   Rückfahrleuchte (**2**)

   Blinkleuchte (**3**)

   Rückleuchte/Standlicht (**4**)

   Rückleuchte/Bremslicht (**5**)

7. Lampenträger in Lampengehäuse einrasten, auf richtiges Einrasten achten.



8. Sicherstellen, dass die Dichtung am Lampenträger wie in der Abbildung gezeigt angesetzt ist.

9. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen, Befestigungsmuttern von Hand festziehen. Kabelstecker einrasten. Abdeckung schließen.

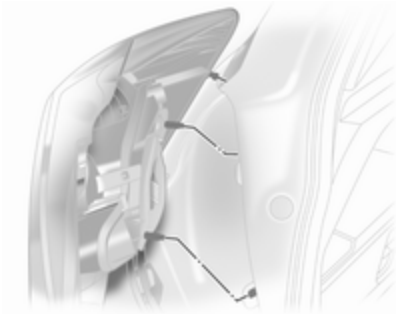
Nach dem Lampenwechsel prüfen, ob die Rückleuchten ordnungsgemäß funktionieren: Zündung einschalten, Bremse betätigen, Standlicht einschalten.

PKW 3-Türer, Lieferwagen

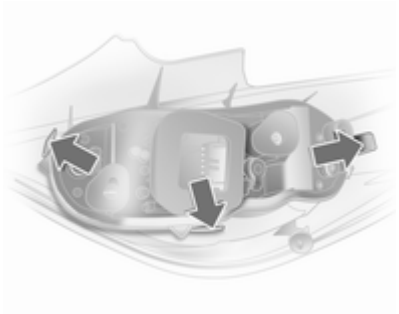
1. Seitliche Abdeckung öffnen.

   Beim Ersetzen von Glühbirnen auf der rechten Seite zuerst das Werkzeug und den Wagenheber oder das Reifenreparaturset entfernen, dann den Werkzeugkasten entnehmen.

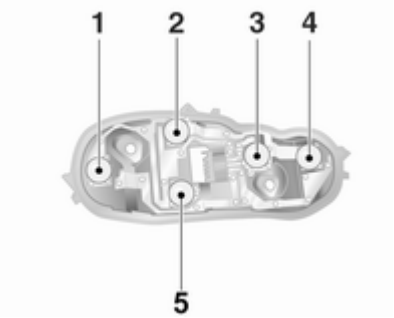
2. Kabelstecker durch Druck auf Lasche von Lampenträger abziehen.
3. Lampengehäuse von außen festhalten, zwei Befestigungsmuttern abschrauben.



4. Lampengehäuse herausnehmen.



5. Drei Sperrzungen an den Außenseiten des Lampenträgers leicht nach außen drücken und Lampenträger herausnehmen.



6. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.

   Rückfahrlampe (rechte Seite), Nebelschlusslampe (linke Seite) (**1**)

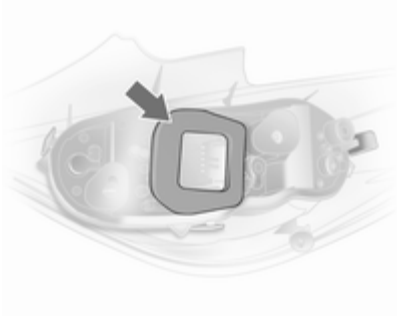
   Rückleuchte (**2**)

   Blinkleuchte (**3**)

   Rückleuchte/Bremslicht (**4**)

   Rückleuchte (**5**)

7. Lampenträger in Lampengehäuse einrasten, auf richtiges Einrasten achten.



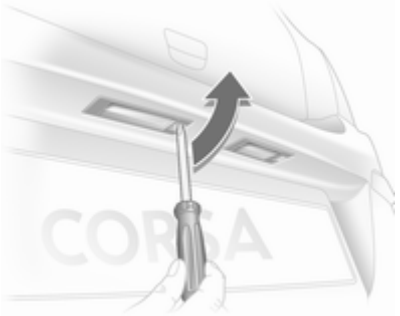
8. Sicherstellen, dass die Dichtung am Lampenträger wie in der Abbildung gezeigt angesetzt ist. Runde Dichtung auf Befestigungsschraube stecken.
9. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen und Befestigungsmuttern von Hand festziehen. Kabelstecker einrasten. Abdeckung schließen und verriegeln.

Nach dem Lampenwechsel prüfen, ob die Rückleuchten ordnungsgemäß funktionieren: Zündung einschalten, Bremse betätigen, Standlicht einschalten.

Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte



1. Schraubendreher in das Lampengehäuse einstecken, zur Seite drücken und Feder entriegeln.

2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
3. Lasche anheben und Stecker von der Lampenfassung abziehen.

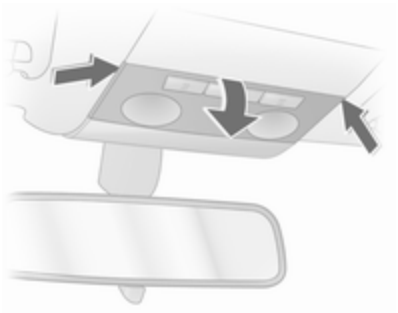
4. Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
5. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
6. Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen.
7. Stecker in Lampenfassung einsetzen.
8. Lampengehäuse einsetzen und einrasten.

Innenleuchten

Vordere Innenleuchte

1. Streuscheibe an der in der Abbildung gezeigten Stelle mit dem Schraubendreher ausrasten und abziehen.
2. Die Glühlampe aus der Fassung ziehen.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Die Streuscheibe ansetzen und einrasten.

Vordere Innenleuchte, Leselicht



1. Streuscheibe ausrasten, leicht nach unten drücken und schräg nach unten abnehmen.
2. Glühlampe herausnehmen und neue Glühlampe einsetzen.
3. Streuscheibe einrasten.

Hintere Innenleuchte und Leselicht

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Handschuhfachbeleuchtung, Fußraumbeleuchtung

1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.

2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Leuchte einsetzen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

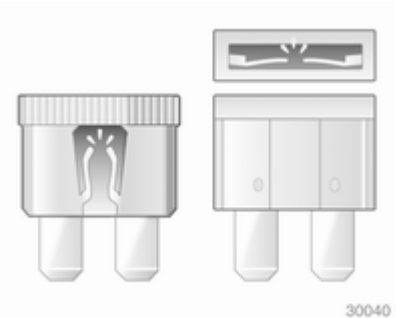
- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- im Innenraum hinter dem Lichtschalter bzw. in Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach,
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

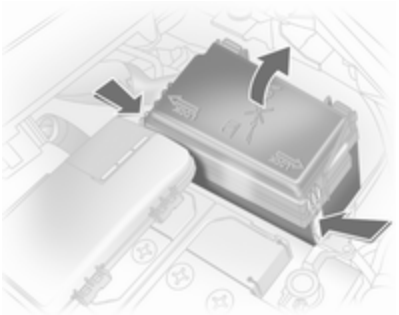
Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

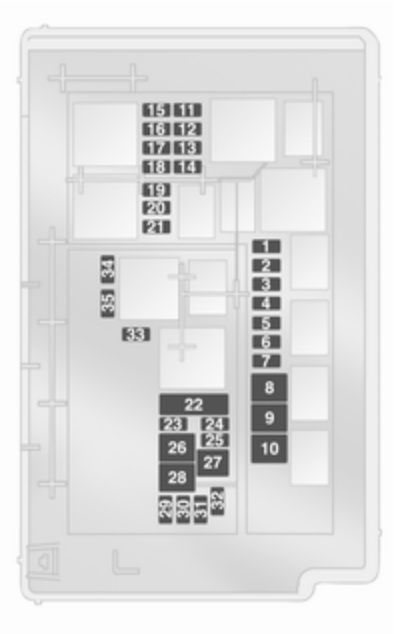


Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.



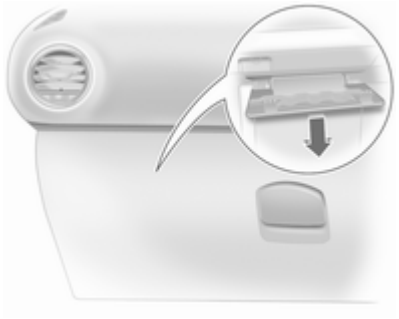
Nr.	Stromkreis
1	Anlasser
2	Klimaanlage
3	Heizung Diesel-Kraftstofffilter
4	Hupe
5	Automatisiertes Schaltgetriebe, Automatikgetriebe.
6	Motorsteuergerät
7	Nebelscheinwerfer
8	Motorkühlung
9	Motorkühlung
10	Automatisiertes Schaltgetriebe
11	Glühkerzen, Zündanlage
12	Leuchtweitenregulierung, Adaptives Fahrlicht
13	Klimaanlage
14	Automatisiertes Schaltgetriebe
15	Fernlicht (rechts)

Nr.	Stromkreis
16	Fernlicht (links)
17	Hauptrelais
18	Motorsteuergerät
19	Airbags
20	Hauptrelais
21	Hauptrelais
22	Zentrales Steuergerät
23	Reifenreparaturset
24	Kraftstoffpumpe
25	ABS
26	Heizbare Heckscheibe
27	ABS
28	Innengebläse
29	Zigarettenanzünder
30	Klimaanlage
31	Elektrische Fensterbetätigung (links)

Nr.	Stromkreis
32	Elektrische Fensterbetätigung (rechts)
33	Heizbare Außenspiegel
34	–
35	–

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Lichtschalter. Blende an oberer Kante ziehen und abklappen.



In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Handschuhfach öffnen und Abdeckung entfernen. Zum Schließen Abdeckung zuerst ansetzen und dann einrasten.

Nr.	Stromkreis
1	-
2	Instrumente, Info-Display
3	Radio
4	Zündschloss
5	Scheibenwaschanlage
6	Zentralverriegelung, Hecktür
7	Zentralverriegelung
8	–
9	Innenleuchte

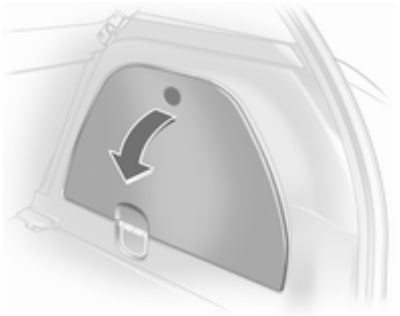
Nr.	Stromkreis
10	Elektrische Servolenkung
11	Lichtschalter, Bremslicht
12	ABS, Bremslicht
13	Beheiztes Lenkrad
14	Parkpilot, Regensensor, Innenspiegel

Sicherungskasten im Laderaum

Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung. Abdeckung entfernen.

Nr.	Stromkreis
1	Adaptives Fahrlicht
2	–
3	Sitzheizung (links)
4	Sitzheizung (rechts)
5	–
6	–
7	–
8	Heckträgersystem, Anhängerzugvorrichtung
9	–
10	–
11	–
12	–
13	–
14	–
15	Heckträgersystem, Anhängerzugvorrichtung
16	–
17	Schiebedach

Wagenwerkzeug



Zum Öffnen des Fachs die Abdeckung ausrasten und aufklappen.

Fahrzeuge mit Reserverad

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich im rechten Fach im Laderaum.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset

Das Wagenwerkzeug befindet sich neben dem Reifenreparaturset im rechten Fach im Laderaum.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Reifen der Größe 185/60 R 15 sind nur als Winterreifen zugelassen.

Reifen der Größe 185/65 R 15 sind bei Fahrzeugen mit Sportfahrwerk nur als Winterreifen zugelassen. Wir empfehlen, sich an eine Werkstatt zu wenden, um zu erfahren, ob Ihr Fahrzeug mit einem Sportfahrwerk ausgestattet ist.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Reifen der Größe 185/60 R 15, 185/65 R 15, 185/70 R 14, 195/55 R 16 und 205/50 R 16 sind als Winterreifen zugelassen.

Reifen der Größen 195/60 R 15, 215/45 R 17[1)] und 225/35 R 18 dürfen nicht als Winterreifen verwendet werden.

Winterreifen mit Notlaufeigenschaften dürfen nur auf vom Hersteller zugelassene Leichtmetallfelgen aufgezogen werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **185/65 R 15 88 T**

185 = Reifenbreite in mm
65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
15 = Felgendurchmesser in Zoll
88 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 88 entspricht 567 kg
T = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

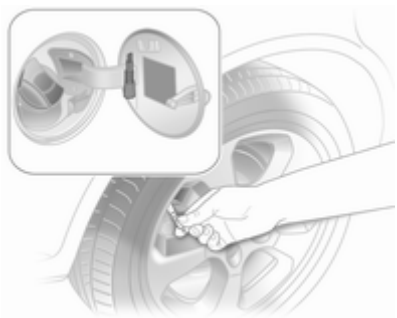
Q = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

[1)] Corsa OPC: Als Winterreifen ohne Schneeketten zugelassen.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappenschlüssel aus Tankklappe entnehmen und damit Ventilkappe abschrauben.



Reifendruck ⇨ 216 und auf dem Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

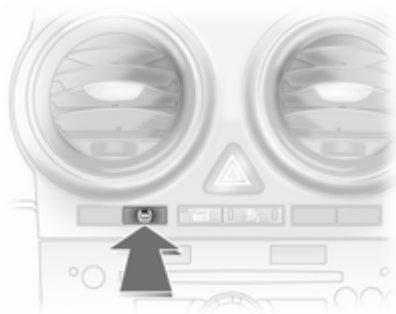
Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überprüft laufend die Rotationsgeschwindigkeit aller vier Reifen.

Wenn ein Reifen Druck verliert, leuchtet die Kontrollleuchte (!) rot. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 84.

Initialisieren des Systems



Nach Korrektur des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel muss das System initialisiert werden: Zündung einschalten, Taste **DDS** für ca. 4 Sekunden drücken, Kontrollleuchte (!) blinkt dreimal.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung gleich bleibt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

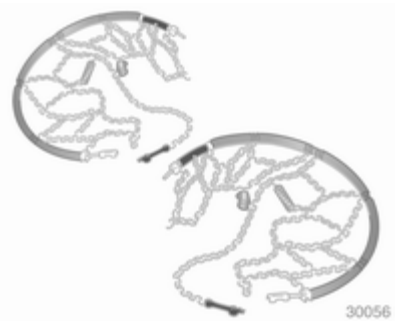
Werden keine werkseitig freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten sind nur an den Vorderrädern zulässig.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Nur für die folgenden Reifengrößen sind Schneeketten zugelassen: 175/70 R 14, 185/60 R 15, 185/65 R 15[2)], 185/70 R 14, 195/55 R 16[2)] und 205/50 R16.

Bei Fahrzeugen mit Sportfahrwerk sind Schneeketten nur auf Reifen der Größe 185/60 R 15 zugelassen. Wir empfehlen, sich an eine Werkstatt zu wenden, um zu erfahren, ob Ihr Fahrzeug mit einem Sportfahrwerk ausgestattet ist.

Schneeketten sind auf Reifen der Größe 195/60 R 15, 215/45 R 17 und 225/35 R18 nicht zulässig.

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

[2)] Nicht als Winterreifen zulässig.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠Warnung

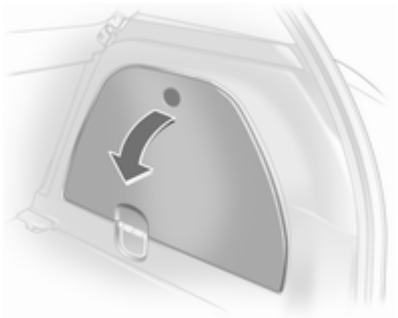
Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht für längere Zeit verwenden.

Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

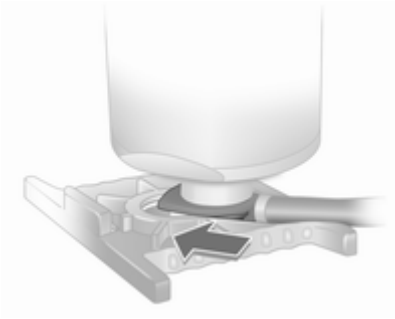


Das Reifenreparaturset befindet sich im Staufach im Laderaum.

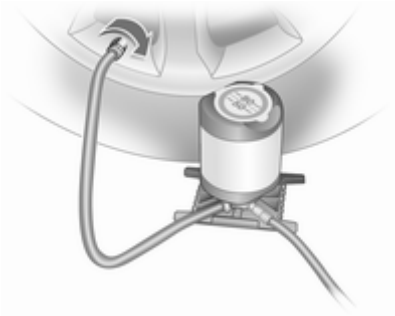
Zum Öffnen des Fachs die Abdeckung ausrasten und aufklappen.

1. Dichtmittelflasche und Halter mit Luftschlauch aus dem Einsatz nehmen.

2. Luftschlauch vom Halter abwickeln und an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.



3. Dichtmittelflasche auf Halter stecken. Sicherstellen, dass die Flasche nicht umfällt.



4. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
5. Reifenfüllschlauch auf das Reifenventil schrauben.
6. Luftschlauch an den Anschluss am Kompressor schrauben.
7. Zündung einschalten.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.

8. Den Ein/Aus-Schalter am Kompressor drücken. Der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.
9. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
10. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
11. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 216. Sobald der korrekte Druck erreicht ist, den Kompressor durch Drücken des Ein/Aus-Schalters wieder ausschalten.

    Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zu hohen Reifendruck mit Taste ━ ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

12. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Den Reifenfüllschlauch an den unbelegten Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
13. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
14. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
15. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.

    Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

    Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
16. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 177.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

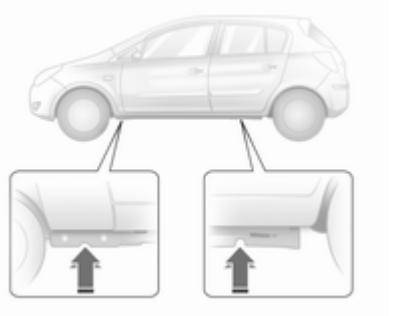
- Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 183.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Eindrehen reinigen und Konus jeder Radschraube mit handelsüblichem Schmierfett leicht einfetten.

1. Radabdeckung mit dem Haken abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 173.

   Bei Radabdeckungen mit sichtbaren Radschrauben: Die Abdeckung kann auf dem Rad bleiben. Die Sicherungsscheiben auf den Radschrauben nicht entfernen.

   Leichtmetallräder: Radschraubenkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

2. Radschraubenschlüssel ganz aufstecken. Jede Schraube eine halbe Umdrehung lösen.

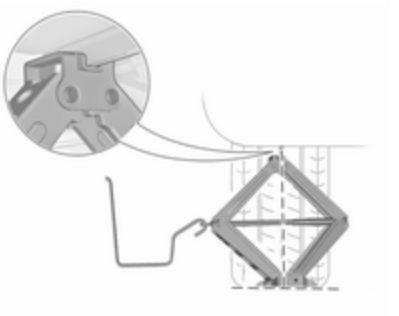


3. Sicherstellen, dass der Wagenheber an den Aufnahmen richtig ausgerichtet ist.

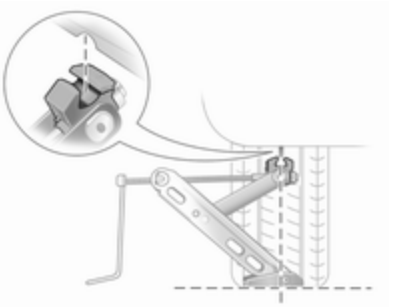
   Bei Ausführungen des Corsa OPC mit Schwellerverkleidungen oder nachgerüsteten Schwellerverkleidungen darf kein Wagenheber verwendet werden. Es kann zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

4. Den Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Wagenheber direkt unter der Aufnahme positionieren, damit er nicht abrutschen kann.

   Variante 1:



Variante 2:



Kurbelstange anbringen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Raschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Anzugsdrehmoment 110 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

    Radschraubenkappen montieren.
11. Abmontiertes Rad ⇨ 177 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 173.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich überprüfen.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

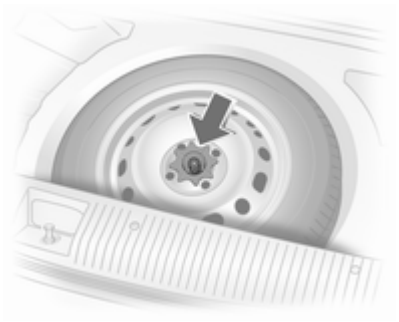
Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einer Flügelmutter gesichert.

Bei Corsa-Lieferwagen ist das Reserverad zusammen mit der Bodenabdeckung verschraubt. Zum Anheben der Abdeckung Kunststoffmutter lösen. Zwischen Reserverad und Bodenabdeckung befindet sich ein Abstandhalter.

Die Reserveradmulde ist nicht für alle zulässigen Reifengrößen konzipiert. Wenn nach einem Reifenwechsel ein Rad in der Reserveradmulde untergebracht werden muss, das breiter ist als das Reserverad, liegt die Bodenabdeckung auf dem hervorstehenden Rad auf. Bei Lieferwagen gegebenenfalls Abstandhalter weglassen bzw. Rad ohne Bodenabdeckung verschrauben.

Den doppelten Ladeboden in dem Fall in oberer Position montieren ⇨ 66.

Zum Entnehmen Reserverad anheben, senkrecht stellen und nach oben herausnehmen.

Notrad

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Hat das Fahrzeug beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs eine Reifenpanne am Hinterrad, das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 177.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

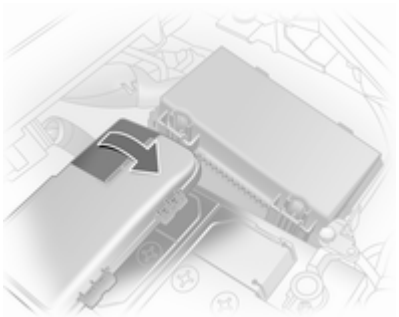
⚠Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen von 0 °C gefrieren. Gefrorene Batterie auftauen, bevor Starthilfekabel angeschlossen werden.
- Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Diesel-Motoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.

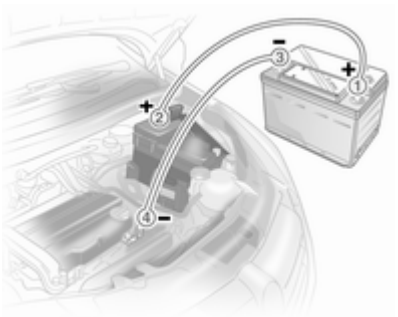


Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen. Der

Pluspol befindet sich unter einer Abdeckung. Kappe abnehmen, um an den Pluspol zu gelangen.

3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.



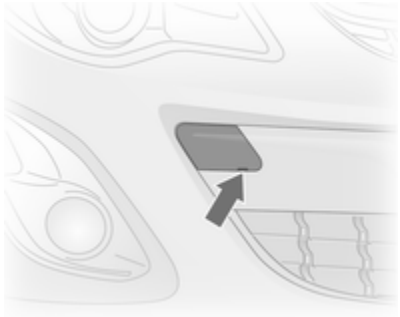
Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.
6. Abdeckung über dem Pluspol schließen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Mit einem Schraubendreher in den Schlitz an der unteren Beuge der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen.

Corsa OPC: Abdeckung durch Drücken auf den unteren Teil der Abdeckung lösen und abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 173. Die Abschleppöse ist in einer Aussparung untergebracht.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 Kilometer abschleppen. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 126.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Abdeckkappe anbringen.

Die Warnblinker an beiden Fahrzeugen einschalten.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 173.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen verwendet werden.

Achtung
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Abdeckkappe anbringen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Hersteller der Waschanlagen befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung
Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden. Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs und keine Poliermittel auf das Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

⚠ Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Heckträgersystem

Heckträgersystem mindestens einmal im Jahr mit einem Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger reinigen.

Das Heckträgersystem hin und wieder betreiben, wenn es nicht regelmäßig verwendet wird, insbesondere im Winter.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen 192
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile 193

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Europäische Serviceintervalle

Service ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt.

Der europäische Serviceplan gilt für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Grönland, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, Österreich.

Internationale Serviceintervalle

Service ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht bei den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Vorgegebenes Serviceintervall

Wenn der Service fällig ist, erscheint bei Einschalten der Zündung für 10 Sekunden **InSP** im Display des Kilometerzählers. Den nächsten Service innerhalb einer Woche oder innerhalb von 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) von einer Werkstatt durchführen lassen.

Flexibles Serviceintervall

Das Service-Intervall basiert auf mehreren vom Einsatz abhängigen Parametern und wird unter Verwendung dieser Parameter berechnet.

Liegt die Restlaufstrecke unter 1500 km, wird bei Ein- und Ausschalten der Zündung **InSP** mit einer Restlaufstrecke von 1000 km angezeigt. Wenn die Restlaufstrecke unter 1000 km liegt, erscheint **InSP** für einige Sekunden. Den nächsten Service innerhalb einer Woche oder innerhalb von 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) von einer Werkstatt durchführen lassen.

Anzeige der Restlaufstrecke:

1. Zündung ausschalten.
2. Rückstellknopf für den Tageskilometerzähler kurz drücken. Die Kilometeranzeige erscheint.
3. Rückstellknopf für ca. 2 Sekunden gedrückt halten. **InSP** und die verbleibende Restlaufstrecke werden angezeigt.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und zugelassen sind. Schäden durch die Verwendung nicht zugelassener Betriebsstoffe sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt,

vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Otto- und Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Erdgas (CNG), Flüssiggas (LPG) und Ethanol-Kraftstoff (E85) angetriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und den tiefsten Außentemperaturen in Ihrer Region ⇨ 198.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl einer Qualität von lediglich ACEA A1/B1 oder A5/B5 ist verboten, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig zu schweren Motorschäden führen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und den tiefsten Außentemperaturen in Ihrer Region ⇨ 198.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung von zusätzlichen Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE Viskositätsklassen geben Aufschluss über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet,
z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von den vorherrschenden tiefsten Außentemperaturen ⇨ 198.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen hervorragenden Korrosions- und Frostschutz bis ca. –28 °C befüllt. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Die Verwendung von zusätzlichen Kühlmittelzusätzen für zusätzlichen Korrosionsschutz und für die Abdichtung kleinerer Leckagen kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung von zusätzlichen Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

Fahrzeugangaben 196
Fahrzeugdaten 198

Fahrzeugangaben

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in das Typschild und das Bodenblech unter der Bodenabdeckung, zu sehen unter einer Abdeckung, eingestanzt.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auf die Instrumententafel gestanzt sein und ist dann durch die Windschutzscheibe zu sehen.

Typschild

Das Typschild befindet sich am rechten Vordertürrahmen.

Angaben auf dem Typschild:

1 = Hersteller
2 = Genehmigungsnummer
3 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 = Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 = Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 = Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 = Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugdaten
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

	Alle europäischen Länder (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei)		**Nur Israel**	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
Dexos 1	–	–	✓	–
Dexos 2	✓	✓	–	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle europäischen Länder und Israel (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei)
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

	Alle Länder außerhalb Europas außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
Dexos 1	✓	–	–	–
Dexos 2	–	✓	✓	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

	Alle Länder außerhalb Europas außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
GM-LL-A-025	✓	–	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓	–	✓

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei	
	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B3	✓	–	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓	✓	✓
ACEA C3	✓	✓	✓	✓
API SM	✓	–	✓	–
API SN-ressourcenschonend	✓	–	✓	–

Motoröl-Viskositätsklassen

Umgebungstemperatur	Alle Länder außerhalb Europas (außer Israel), einschl. Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei Otto- und Dieselmotoren
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
bis -20 °C	SAE 10W-30[1)] oder SAE 10W-40[1)]

[1)] Zulässig, aber Verwendung von SAE 5W-30 bzw. SAE 5W-40 mit Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.0	1.2	1.2	1.4
Motorkennzeichnung	A10XEP	A12XEL	A12XER	A14XEL
Zylinderzahl	3	4	4	4
Hubraum [cm^3]	998	1229	1229	1398
Motorleistung [kW]	48	51	63	64
bei U/min	5300	5600	5600	6000
Drehmoment [Nm]	90	115	115	130
bei U/min	4000	4000	4000	4000
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin/Autogas	Benzin
Oktanzahl ROZ				
empfohlen	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)
möglich	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)
möglich	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

Verkaufsbezeichnung	**1.4**	**1.6 OPC**	**1.6 OPC Cup**	**1.6**
Motorkennzeichnung	**A14XER**	**A16LER**	**A16LES**	**A16LEL**
Zylinderzahl	4	4		4
Hubraum [cm^3]	1398	1598	1598	1598
Motorleistung [kW]	74	141	155	110
bei U/min	6000	5850	5850	5000
Drehmoment [Nm]	130	230	250	210
bei U/min	4000	1980-5850	2250-5850	1850-5000
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ				
empfohlen	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)
möglich	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)
möglich	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

Verkaufsbezeichnung	1.3 CDTI	1.3 CDTI	1.3 CDTI	1.3 CDTI	1.3 CDTI	1.7 CDTI
Motorkennzeichnung	Z13DTJ	Z13DTH	A13DTE	A13DTC	A13DTR	A17DTS
Zylinderzahl	4	4	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1248	1248	1248	1248	1248	1686
Motorleistung [kW]	55	66	70	55	70	96
bei U/min	4000	4000	4000	4000	4000	4000
Drehmoment [Nm]	170	200	190	190	210	300
bei U/min	1750-2500	1750-2500	1750-3250	1750-2250	1750-2500	2000-2500
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

Fahrwerte

5-Türer

Motor	A10XEP	A12XEL	A12XER	A14XEL	A14XER	A16LEL
Höchstgeschwindigkeit[2)] [km/h]						
Schaltgetriebe	155	160	172	173	180	210
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	172	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	172	–

Motor	Z13DTJ	Z13DTH	A13DTC	A13DTR	A13DTE	A17DTS
Höchstgeschwindigkeit [km/h]						
Schaltgetriebe	163	172	163	173	177	200
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	172	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–	–

2) Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

3-Türer

Motor	A10XEP	A12XEL	A12XER	A14XEL	A14XER
Höchstgeschwindigkeit [km/h]					
Schaltgetriebe	155	160	172	173	180
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	172	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	172

Motor	A16LEL	A16LER	A16LES	A13DTE	Z13DTH
Höchstgeschwindigkeit [km/h]					
Schaltgetriebe	210	225	230	177	172
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–	172
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–

Motor	Z13DTJ	A13DTC	A13DTR	A17DTS
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	163	163	173	200
Automatisiertes Schaltgetriebe		–	–	–
Automatikgetriebe		–	–	–

Lieferwagen

Motor	A10XEP	A12XEL	A12XER	Z13DTJ
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	155	160	172	163
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	172	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–

Motor	Z13DTH	A13DTC	A13DTR
Höchstgeschwindigkeit [km/h]			
Schaltgetriebe	172	163	173
Automatisiertes Schaltgetriebe	172	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–

Fahrzeuggewicht

Leergewicht, 5-türiges Fahrzeug, Basismodell ohne Sonderausstattungen

Corsa	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik [kg]	A10XEP	1145/1165	–	–
	A12XEL	1163/1178	–	–
	A12XER	1163[3)]/1178[3)]	–	–
	A14XEL	1163/1178	–	1188/1208
	A14XER	1163/1178	–	–
	A16LEL	1280/1295	–	–
	A13DTC	1235/1255	–	–
	Z13DTJ	1235/1255	–	–
ohne/mit Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik [kg]	Z13DTH	1265/1285	1265/1285	–
	A13DTE ECO	1199/1209	1199/1209	–
	A13DTR	1265/1285	1265/1285	–
	A17DTS	1320/1340	–	–

[3)] Mit LPG-Motor Gewicht um 36 kg höher.

Leergewicht, 5-türiges Fahrzeug, Basismodell mit allen Sonderausstattungen

Corsa	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik [kg]	A10XEP	–/1280	–	–
	A12XEL	–/1278	–	–
	A12XER	–/1278[4)]	–	–
	A14XEL	–/1278[5)]	–	–/1317
	A14XER	–/1278[5)]	–	–
	A16LEL	–/1356	–	–
	A13DTC	–/1365	–	–
	Z13DTJ	–/1365	–	–
ohne/mit Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik [kg]	Z13DTH	–/1396	–/1396	–
	A13DTE ECO	–/1318	–/1318	–
	A13DTR	–/1396	–/1396	–
	A17DTS	–/1424	–	–

4) Mit LPG-Motor Gewicht um 40 kg höher.
5) Mit Heckträgersystem Gewicht um 40 kg höher.

Leergewicht, 3-türiges Fahrzeug, Basismodell ohne Sonderausstattungen

Corsa	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik [kg]	A10XEP	1100/1120	–	–
	A12XEL	1120/1135	–	–
	A12XER	1120[6]/1135[6]	–	–
	A14XEL	1141/1156	–	–
	A14XER	1141/1156	–	1165/1185
	A16LER	1278/1293	–	–
	A16LES	1278/1293	–	–
	A13DTC	1163[7]/1173[8]	–	–

[6] Mit LPG-Motor Gewicht um 43 kg höher.
[7] Mit Stopp-Start-System Gewicht um 42 kg höher.
[8] Mit Stopp-Start-System Gewicht um 52 kg höher.

Corsa	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik [kg]	Z13DTJ	1205/1225	–	–
	Z13DTH	1235/1255	1235/1255	–
	A13DTE ECO	1163/1173	1163/1173	–
	A13DTR	1235/1255	1235/1255	–
	A17DTS	1278/1298	–	–

Leergewicht, 3-türiges Fahrzeug, Basismodell mit allen Sonderausstattungen

Corsa	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik [kg]	A10XEP	–/1235	–	–
	A12XEL	–/1259	–	–
	A12XER	–/1259[9)]	–	–
	A14XEL	–/1278	–	–
	A14XER	–/1278	–	–/1299
	A16LER	–/1318	–	–
	A16LES	–/1318	–	–
	A13DTC	–/1318[10)]	–	–
ohne/mit Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik [kg]	Z13DTJ	–/1339	–	–
	Z13DTH	–/1371	–/1371	–
	A13DTE ECO	–/1278	–/1278	–
	A13DTR	–/1371	–/1371	–
	A17DTS	–/1387	–	–

[9)] Mit LPG-Motor Gewicht um 19 kg höher.
[10)] Mit Stopp-Start-System Gewicht um 21 kg höher.

Leergewicht, Lieferwagen, Basismodell ohne Sonderausstattungen

Corsa	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik [kg]	A10XEP	1125/1145	–	–
	A12XEL	1140[11)]/1160[11)]	–	–
	A12XER	1140[11)]/1160[11)]	1140[11)]/1160[11)]	–
	Z13DTJ	1215[11)]/1235[11)]	–	–
	A13DTC	1215[11)]/1235[11)]	–	–
	A13DTR	1245[11)]/1265[11)]	–	–

[11)] In Verbindung mit 17-Zoll-Rädern Gewicht um 20 kg höher.

Leergewicht, Lieferwagen, Basismodell mit allen Sonderausstattungen

Corsa	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik [kg]	A10XEP	–/1230	–	–
	A12XEL	–/1245[12)]	–	–
	A12XER	–/1245[12)]	–/1245[12)]	–
	Z13DTJ	–/1320[12)]	–	–
	A13DTC	–/1320[12)]	–	–
	A13DTR	–/1350[12)]	–	–

Abmessungen

	5-Türer	3-Türer	OPC	Lieferwagen
Länge [mm]	3999	3999	4040	3999
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1737	1713	1713	1713
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1944	1944	1924	1944
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1488	1488	1488	1488
Laderaumlänge am Boden [mm]	703	703	703	1257

[12)] In Verbindung mit 17-Zoll-Rädern Gewicht um 15 kg geringer.

	5-Türer	3-Türer	OPC	Lieferwagen
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1348	1348	1348	–
Laderaumbreite [mm]	944	944	944	944
Laderaumhöhe [mm]	538	538	538	538
Radstand [mm]	2511	2511	2511	2511
Wendekreisdurchmesser [m]	10,2	10,2	10,2	10,2

Füllmengen

Motoröl

Motor	A10XEP	A12XEL, A12XER	A14XEL, A14XER	A16LEL, A16LER, A16LES	Z13DTJ, Z13DTH	A17DTS	A13DTE, A13DTC, A13DTR
einschl. Filter [l]	3,0	4,0	4,0	4,5	3,2	5,4	3,2
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Motor	A10XEP, A12XEL,	A12XER	A14XEL, A14XER	A16LEL, A16LER, A16LES	Z13DTJ, Z13DTH A17DTS	A13DTE	A13DTC, A13DTR
Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	45	45	45	45	45	40	45
Autogas, Nenninhalt [l]	–	42[13)]	–	–	–	–	–

[13)] Auffüllbar bis 80 % der Kapazität.

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen[14)]		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A10XEP	185/70 R14, 185/65 R15, 185/60 R15[15)], 195/60 R15, 195/55 R16[16)]	200/2,0 (29)	180/1,8 (26)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)

[14)] Zur Erzielung des niedrigsten Kraftstoffverbrauchs.
[15)] Nur als Winterreifen zulässig.
[16)] Kein ECO-Druck in Verbindung mit Notlaufreifen.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen[14]		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A12XEL, A12XER, A14XEL, A14XER	185/70 R14, 185/65 R15[17], 185/60 R15[15], 195/60 R15, 195/55 R16[16], 215/45 R17[18]	200/2,0 (29)	180/1,8 (26)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
A16LEL	195/55 R16[19], 205/50 R16[15], 215/45 R17	240/2,4 (34)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)

[17] Bei Fahrzeugen mit spezieller Hinterachskonfiguration in Kombination mit eingeschränktem Einschlagwinkel der Vorderräder und Sportfahrwerk nur als Winterreifen zulässig. Wir empfehlen, Ihre Werkstatt zu konsultieren.

[15] Nur als Winterreifen zulässig.

[16] Kein ECO-Druck in Verbindung mit Notlaufreifen.

[18] Bei Fahrzeugen mit spezieller Hinterachskonfiguration in Kombination mit eingeschränktem Einschlagwinkel der Vorderräder und Sportfahrwerk. Wir empfehlen, Ihre Werkstatt zu konsultieren.

[19] Nur als Winterreifen zugelassen. Schneeketten nicht zulässig.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen[14)]		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16LER	195/55 R16[19)], 205/50 R16[15)], 215/45 R17	240/2,4 (34)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	225/35 R18	260/2,6 (38)	240/2,4 (34)	–	–	280/2,8 (41)	320/3,2 (46)
A16LES	205/45 R17[15)]	240/2,4 (34)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	225/35 R18	260/2,6 (38)	240/2,4 (34)	–	–	280/2,8 (41)	320/3,2 (46)

[19)] Nur als Winterreifen zugelassen. Schneeketten nicht zulässig.
[15)] Nur als Winterreifen zulässig.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen[14)]		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A13DTC	185/65 R15[20)]	200/2,0(29)	180/1,8 (26)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	185/70 R14[23)],						
	215/45 R17[21)]						
	195/60 R15[21)]						
	195/55 R16[16)],						
	185/60 R15[22)],	220/2,2 (32)	180/1,8 (26)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
A13DTE	175/70 R14	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)
	185/60 R15[22)]	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)
	185/65 R15	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)
	185/70 R14	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)

[20)] Bei Einsatz als Winterreifen Schneeketten unzulässig.

[23)] Nicht in Kombination mit eingeschränktem Einschlagwinkel der Vorderräder und Sportfahrwerk. Nur bei bestimmten Bremssystemen zulässig. Wir empfehlen, Ihre Werkstatt zu konsultieren.

[21)] Nicht als Winterreifen zugelassen. Schneeketten nicht zulässig.

[16)] Kein ECO-Druck in Verbindung mit Notlaufreifen.

[22)] Nur als Winterreifen zulässig.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen[14)]		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A13DTR	185/60 R15	240/2,4 (34)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	185/65 R15	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	195/55 R16[16)]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	195/60 R15	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	215/45 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)

[16)] Kein ECO-Druck in Verbindung mit Notlaufreifen.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen[14]		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
Z13DTJ	185/70 R14[23], 185/65 R15[24], 195/60 R15, 195/55 R16[16], 215/45 R17[25]	200/2,0 (29)	180/1,8 (26)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	185/60 R15[15]	220/2,2 (32)	180/1,8 (26)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)

[23] Nicht in Kombination mit eingeschränktem Einschlagwinkel der Vorderräder und Sportfahrwerk. Nur bei bestimmten Bremssystemen zulässig. Wir empfehlen, Ihre Werkstatt zu konsultieren.

[24] In Kombination mit eingeschränktem Einschlagwinkel der Vorderräder und Sportfahrwerk nur als Winterreifen zulässig. Wir empfehlen, Ihre Werkstatt zu konsultieren.

[16] Kein ECO-Druck in Verbindung mit Notlaufreifen.

[25] In Kombination mit eingeschränktem Einschlagwinkel der Vorderräder und Sportfahrwerk. Wir empfehlen, Ihre Werkstatt zu konsultieren.

[15] Nur als Winterreifen zulässig.

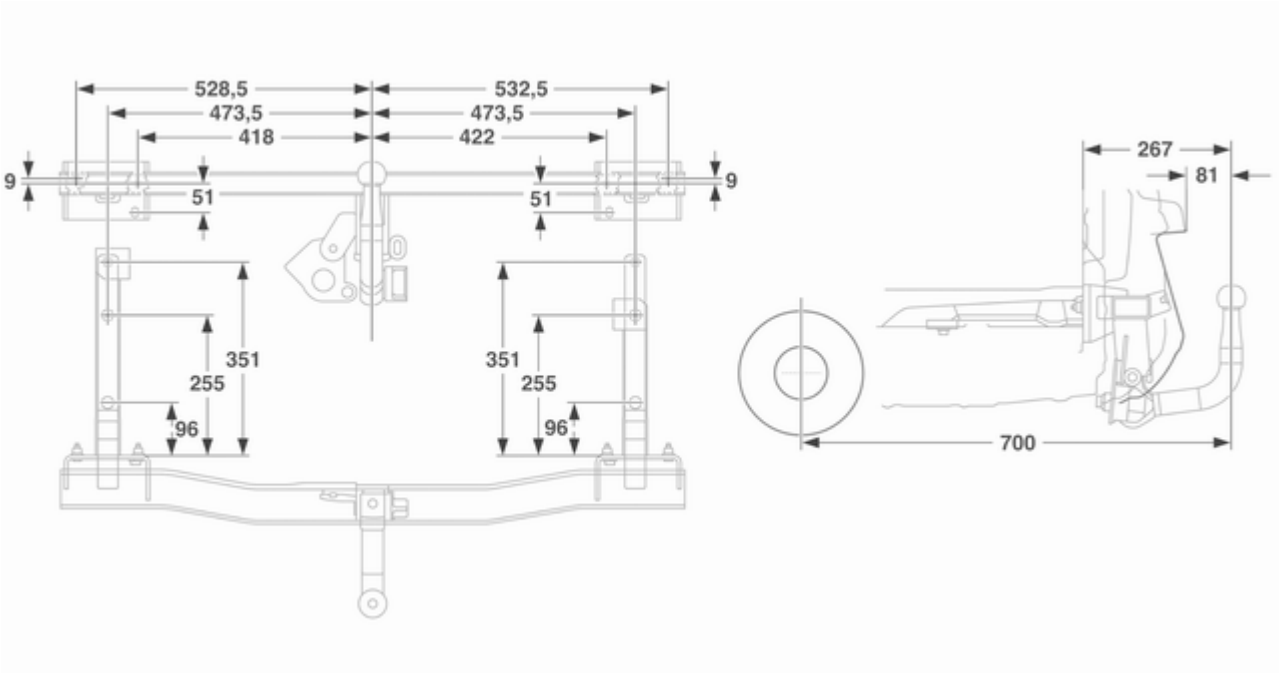
Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen[14]		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
Z13DTH	185/65 R15[24], 195/60 R15, 195/55 R16[16], 215/45 R17[25]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	185/60 R15[15]	240/2,4 (35)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
A17DTS	185/65 R15[24], 195/60 R15, 195/55 R16[16], 215/45 R17[25]	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)

[24] In Kombination mit eingeschränktem Einschlagwinkel der Vorderräder und Sportfahrwerk nur als Winterreifen zulässig. Wir empfehlen, Ihre Werkstatt zu konsultieren.
[16] Kein ECO-Druck in Verbindung mit Notlaufreifen.
[25] In Kombination mit eingeschränktem Einschlagwinkel der Vorderräder und Sportfahrwerk. Wir empfehlen, Ihre Werkstatt zu konsultieren.
[15] Nur als Winterreifen zulässig.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen[14)]		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
	185/60 R15[15)]	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

[15)] Nur als Winterreifen zulässig.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung



Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten 225

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Im normalen Betrieb werden bestimmte Daten aufgezeichnet, um die Instandsetzung erkannter Funktionsstörungen zu unterstützen. Weitere Daten werden nur bei einem Unfall bzw. Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Steuergeräte in den Fahrzeugsystemen, die über eine Datenaufzeichnungsfunktion verfügen, beispielsweise das Airbagsteuergerät.

Das System kann Diagnosedaten zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. den Ölstand oder Kilometerstand) und zum Betrieb (z. B. Motordrehzahl, Bremsanwendung und Verwendung der Sicherheitsgurte) aufzeichnen.

Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Bestimmte Diagnosedaten werden elektronisch in globale Opel-Systeme eingespeist, wenn das Fahrzeug bei einem Servicepartner gewartet wird. Dies dient dem Aufzeichnen des Serviceverlaufs des Fahrzeugs. Anhand dieser Daten kann Ihnen Ihr Servicepartner bei jedem Werkstattbesuch effiziente Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten anbieten, die auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf die fahrerbezogenen Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an andere weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. bei einem geleasten Fahrzeug des Leasingnehmers
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren
- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Zusätzlich kann der Hersteller die gesammelten oder erhaltenen Diagnosedaten wie folgt nutzen:

- für Forschungszwecke beim Hersteller
- zur Weitergabe für Forschungszwecke, wenn die Vertraulichkeit gewährleistet und der Bedarf nachgewiesen ist
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

RFID (Radio Frequency Identification)

Die RFID-Technologie wird in manchen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsicherung verwendet. Darüber hinaus kommt sie für Komfortfunktionen wie etwa die Funkfernbedienung zum Ver-/Entriegeln der Türen und Starten des Motors sowie im Fahrzeug befindliche Transmitter von Garagentoröffnern zum Einsatz. Die RFID-Technologie in Opel-Fahrzeugen nutzt und speichert keine personenbezogenen Informationen und ist auch nicht mit anderen Opel-Systemen, die personenbezogene Informationen enthalten, verknüpft.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas 82
Ablagefächer..... 53
Ablagefach unter dem Sitz 54
Abmessungen 213
Abstellen 18
Adaptives Fahrlicht 85, 100, 159
Airbagabschaltung 45, 81
Airbag-System 42
Airbag-System, Gurtstraffer 81
Aktive Kopfstützen 36
Allgemeine Informationen 142
Altfahrzeugrücknahme 149
Anderes Fahrzeug abschleppen 188
Anhängerbetrieb 143
Anhängerzugvorrichtung.... 142, 186
Ankoppeln eines Anhängers..... 142
Antiblockiersystem 83, 131
Anzeigen..... 76
Ascher 75
Asphärische Wölbung 28
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten..... 225
Außenbeleuchtung 12, 85, 98
Außenpflege 189
Außenspiegel..... 28
Außentemperatur 73
Automatikgetriebe 123
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 25
Automatisches Abblenden 30
Automatisches Fahrlicht 98
Automatisiertes Schaltgetriebe... 126

B

Batterie 153
Batterieentladeschutz 106
Batteriespannung 91
Bedienelemente..... 70
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 49
Beladungshinweise 68
Beleuchtung beim Aussteigen ... 105
Beleuchtung beim Einsteigen 105
Belüftungsdüsen..... 113
Benutzung dieser Betriebsanleitung 3
Berg-Anfahr-Assistent 132
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 103
Blinker 81, 101
Bodenabdeckung 66
Bordcomputer 92
Bordcomputer im Graphic Info Display bzw. Colour Info Display 93
Bremsassistent 132
Bremsen 131, 153

Bremsflüssigkeit 153
Bremslichtschalter 91
Bremssystem, Kupplungssystem 82
Brems- und Kupplungsflüssigkeit..... 193

C
Car Pass 20

D
Dach..... 33
Dachgepäckträger 68
Diebstahlsicherung 26
Diebstahlwarnanlage 27
Diesel-Kraftstofffilter entwässern . 91
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 155
Diesel-Partikelfilter 121
Drehzahlmesser 77
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 41
Durchführung von Arbeiten 149

E
Easytronic..... 126
Eigenes Fahrzeug abschleppen 186
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung 224
Einfahren 116
Einführung 3
Einparkhilfe 135
Elektrische Anlage..... 169
Elektrische Fensterbetätigung 31
Elektrisches Einstellen 28
Elektronische Klimatisierungsautomatik 110
Elektronisches Stabilitätsprogramm 83, 132
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 124, 128
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 193, 198
Ereignisdatenschreiber..... 225
Erfassungssysteme..... 135
Erste Hilfe..... 67

F
Fahrhinweise..... 116
Fahrradträger..... 54
Fahrsysteme..... 132
Fahrverhalten, Fahrhinweise 143
Fahrwerte 204
Fahrzeug abstellen 120
Fahrzeugbeleuchtung 91
Fahrzeugdaten..... 198
Fahrzeugeinlagerung..... 148
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 207
Fahrzeug-Identifizierungsnummer..... 196
Fahrzeugmeldungen 90
Fahrzeugpersonalisierung 96
Fahrzeugpflege..... 189
Fahrzeugprüfungen..... 149
Fahrzeugsicherung..... 26
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fehlfunktion, Service 82
Fenster..... 31
Fernbedienung am Lenkrad 70
Fernlicht 85, 99
Flex-Fix-System..... 54
Front-Airbag 43
Füllmengen 214
Funkfernbedienung 21
Fußbremse betätigen 85

G
Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 81
Geschwindigkeitsregler 86, 133
Gespeicherte Einstellungen..... 22
Getränkehalter 53
Getriebe 16
Getriebedisplay 78, 123, 126
Glühlampen auswechseln 156
Graphic Info Display, Colour Info Display 87

H
Halogen-Scheinwerfer 157
Handbremse..... 131

Handschuhfach 53
Heckscheibenheizung 33
Heckscheibenwischer und Waschanlage 73
Heckträgersystem..... 54
Heizung 30, 39
Heizung und Belüftung 107
Hochschalten..... 83
Hupe 13, 71

I
Info-Displays..... 86
Innenbeleuchtung..... 103
Innenleuchten 167
Innenlicht 103
Innenraumluftfilter 114
Innenraumpflege 191
Innenspiegel..... 30
Instrument 76
Instrumententafelbeleuchtung … 103
Instrumententafelübersicht 10
ISOFIX Kindersicherheitssysteme 52

K
Katalysator 122
Kennzeichenleuchte 166
Kilometerzähler 76
Kindersicherheitssystem 47
Kindersicherheitssysteme..... 47
Kindersicherung 25
Klappen 29
Klimaanlage 108
Klimatisierung 15
Klimatisierungssysteme..... 107
Kontrolle über das Fahrzeug 116
Kontrollleuchten 79
Kopf-Airbag 45
Kopfstützen 35
Kopfstützeneinstellung 7
Kraftstoffanzeige 77
Kraftstoffe..... 136
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 136
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb. 136
Kraftstoffe für Otto-Motoren 136
Kraftstoffmangel 85
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 142
Kraftstoffwahltaste 77
Kühlmittel 152
Kühlmitteltemperatur 84
Kühlmittel und Frostschutz..... 193
Kurvenlicht..... 100

L
Laderaum 26, 63
Laderaumabdeckung 65
Laderaumbeleuchtung 104
Lenkradeinstellung 9, 70
Lenkradheizung 71
Lenkunterstützung..... 83
Leselicht 104
Leuchtweitenregulierung 99
Lichtfunktionen..... 105
Lichthupe 99
Lichtschalter 98
Losfahren 17
Lufteinlass 114
Lüftung..... 107

M
Manuelle Fensterbetätigung 31
Manuelles Abblenden 30
Manuell-Modus 128
Mittelkonsolenbeleuchtung 105
Motorabgase 121
Motor anlassen 117
Motordaten 201
Motorhaube 150
Motoröl 151, 193, 198
Motoröldruck 84
Motorölstand 85
Motor starten 127

N
Nebelscheinwerfer 86, 102, 162
Nebelschlussleuchte 86, 102

O
Öl, Motor..... 193, 198

P
Panne ... 186
Parkbremse ... 131
Parklicht ... 102
Partikelfilter ... 121
Profiltiefe ... 176

Q
Quickheat ... 113

R
Radabdeckungen ... 176
Räder und Reifen ... 174
Radwechsel ... 180
Regelmäßiger Betrieb ... 115
Reifen ... 174
Reifenbezeichnungen ... 174
Reifendruck ... 175
Reifendrücke ... 216
Reifendruckverlust-Überwachungssystem ... 84, 175
Reifenpanne ... 180
Reifenreparaturset ... 177
Reifenumrüstung ... 176
Reserverad ... 183
RFID (Radio Frequency Identification) ... 226
Rückfahrlicht ... 103
Rückleuchten ... 163

S
Schaltgetriebe ... 126
Scheibenwischer und Waschanlage ... 14, 72
Scheibenwischerwechsel ... 155
Scheinwerfer ... 98
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 100
Schiebedach ... 33
Schlüssel ... 20
Schlüssel, gespeicherte Einstellungen ... 22
Schlüssel, Verriegelung ... 20
Schneeketten ... 177
Schubabschaltung ... 118
Seiten-Airbag ... 44
Seitliche Blinkleuchten ... 166
Service ... 115, 192
Serviceanzeige ... 78
Serviceinformationen ... 192
Sicherheitsgurt ... 8
Sicherheitsgurt anlegen ... 81
Sicherheitsgurte ... 40
Sicherungen ... 169
Sicherungskasten im Laderaum 172
Sicherungskasten im Motorraum ... 169
Sicherungskasten in der Instrumententafel ... 171
Sitzeinstellung ... 6, 37
Sitzlehne vorklappen ... 38
Sitzposition ... 36
Sonnenblenden ... 33
Spiegeleinstellung ... 8
Sport-Modus ... 83
Standlicht ... 98
Starre Belüftungsdüsen ... 114
Starten ... 116
Starthilfe ... 184
Stauraum ... 53
Stopp-Start-System ... 118
Stoppuhr ... 95
Störung ... 125, 130
Stromunterbrechung ... 125, 130
Symbole ... 4

T
Tachometer ... 76
Tageskilometerzähler ... 77
Tanken ... 139
Top-Tether Kindersicherheitssysteme ... 52
Triple-Info-Display ... 86
Türen ... 26
Typschild ... 196

U
Uhr ... 74
Ultraschall-Einparkhilfe ... 83, 135

V

Verbandstasche 67
Verstellbare Belüftungsdüsen ... 113
Verzurrösen 67
Vordere Blinkleuchte..... 157, 159
Vordersitze..... 36
Vorglühen, Diesel-Partikelfilter 84

W

Wagenheber..... 173
Wagenwerkzeug 173
Wählhebel 123, 127
Warnblinker 101
Warndreieck 67
Warnleuchten..... 76
Warn- und Signaltöne 90
Waschflüssigkeit 152
Wegfahrsperre 27
Windschutzscheibe..... 31
Winterprogramm 83
Winterreifen 174

Z

Zentralverriegelung 22
Zigarettenanzünder 75
Zubehörsteckdosen 75
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 148
Zugvorrichtung 144
Zuheizer..... 113
Zündschlossstellungen 117

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Januar 2012, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2656/10-de

Januar 2012